



**Beteiligungsbericht**  
**der**  
**Stadt Frankenberg /Sa.**  
  
**für das Jahr 2018**

**Stand: Juli 2020**

## Inhalt

1.	<b>Einführung</b> .....	2
2.	<b>Beteiligungsbericht</b> .....	4
3.	<b>Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen</b> .....	5
4.	<b>Einzeldarstellung der Eigenbetriebe der Stadt Frankenberg/Sa.</b> .....	14
4.1.	<b>Eigenbetrieb „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“</b> .....	14
4.2.	<b>Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“</b> .....	19
5.	<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in privater Rechtsform</b> .....	24
5.1.	<b>Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gemeinnützige GmbH</b> .....	24
5.2.	<b>WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen</b> .....	29
5.3.	<b>GGF – Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg/Sa.</b> .....	35
5.4.	<b>VKF – Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.</b> .....	40
6.	<b>Einzeldarstellung der Zweckverbände</b> .....	44
6.1.	<b>Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA</b> .....	44
6.2.	<b>Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen</b> .....	49
6.3.	<b>Zweckverband „Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“</b> .....	53
6.4.	<b>Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen</b> .....	57
<b>Anlagen</b> .....		61
<b>Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA</b> .....		61
<b>Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen</b> .....		61
<b>Zweckverband „Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“</b> ..		61
<b>Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen</b> .....		61

## 1. Einführung

In welcher Art, in welchem Umfang und ob sich sächsische Kommunen in Betriebsformen des öffentlichen und privaten Rechts wirtschaftlich betätigen dürfen, ist in der Sächsischen Gemeindeordnung in den §§ 94a bis 102 geregelt. Die Sächsische Gemeindeordnung bildet darüber hinaus den Rechtsrahmen für das Tätigwerden der Rechtsaufsichts- und Rechnungsprüfungsbehörden.

### Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Frankenberg/Sa. in Unternehmen des öffentlichen Rechts

Gemäß § 95 a SächsGemO kann eine Gemeinde Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Eigenbetrieb führen, wenn Art und Umfang der Tätigkeit eine selbstständige Wirtschaftsführung rechtfertigen. Eigenbetriebe werden finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Für den Eigenbetrieb ist eine Betriebsleitung zu bilden, die vom Gemeinderat gewählt wird. Die Betriebsleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebs. Ihr können weitere Aufgaben übertragen werden. Die Betriebsleitung vertritt die Gemeinde im Rahmen ihrer Aufgaben. Der Gemeinderat regelt die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs in einer Betriebssatzung. Durch die Betriebssatzung soll ein beratender oder beschließender Ausschuss des Gemeinderats (Betriebsausschuss) für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs gebildet werden.

Die Stadt Frankenberg/Sa. gründete nach dem Gesetz über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) am 15.12.2010 den Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“ und den „Eigenbetrieb Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“, welche am 01.01.2012 ihre Geschäftstätigkeit aufnahmen. Mit Stadtratsbeschluss vom 21.03.2018 wurde die Wiedereingliederung des Eigenbetriebes „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“ in die Stadtverwaltung zum 01.01.2019 beschlossen.

Eine andere Form der öffentlich-rechtlichen Betätigung stellt die Zusammenarbeit in Zweckverbänden dar. Auf Grundlage des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) arbeiten verschiedene öffentliche Körperschaften an der gemeinsamen Erledigung bestimmter Aufgaben. Die Zweckverbände können eigene Unternehmungen errichten oder sich an solchen beteiligen. Die Stadt Frankenberg/Sa. ist an vier Zweckverbänden unmittelbar beteiligt:

- Zweckverband Kommunale Wasserversorgung / Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“
- Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA
- Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

### Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Frankenberg/Sa. in Unternehmen des privaten Rechts

Die Gemeindeordnung in Sachsen gestattet den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen privatwirtschaftliche Unternehmungen zu errichten, zu betreiben und Beteiligungen an solche zu erwerben. Die Stadt hat zwei unmittelbare Beteiligungen an den Eigengesellschaften und zwei mittelbare Beteiligungen an den Tochtergesellschaften dieser. Die privatrechtliche Beteiligung steht in der Rechtsform einer GmbH.

Von einer gemeinnützigen GmbH spricht man, wenn das Unternehmen ausschließlich der Allgemeinheit dient und keine Gewinnerzielungsabsicht der Eigentümer besteht. Die Anerkennung als solche erfolgt durch das Finanzamt auf Basis der Abgabenordnung (AO). Pflichtorgane der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat soll gebildet werden. Grundlage ist die von den Gesellschaftern zu erlassende Satzung (Gesellschaftervertrag). Die GmbH wird im Handelsregister eingetragen.

Die Haftung der GmbH beschränkt sich auf das durch die Gesellschafter eingelegte Stammkapital. Aber: Es besteht Gefahr der Durchgriffshaftung in das Vermögen der Gesellschafter immer dann, wenn der Gesellschafter mit seinem Vermögen für die Absicherung von Krediten, Investitionen, Fördermitteln oder Lieferungen und Leistungen bürgt.

Die GmbH ist rechtlich selbstständig und stellt ein eigenes Steuersubjekt dar.

### Wirtschaftliche Betätigung der Stadt in Unternehmen weiterer Rechtsformen

Zu den weitere Rechtsformen gehören Vereine und Stiftungen. Diese stellen wirtschaftliche Betätigungen dar, die das Vermögen der Stadt nicht betreffen. Insofern werden sie im Beteiligungsbericht nicht gesondert aufgeführt.

Vereine sind privatrechtliche Vereinigungen auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und sind in der Regel - nach Feststellung durch das Finanzamt - gemeinnützig tätig. Der Verein haftet ausschließlich mit seinem Vereinsvermögen. Die Stadt hat in keinen Verein Vermögen eingebracht, sie ist aber in einigen Vereinen Mitglied. Die Gefahr einer Durchgriffshaftung in das Vermögen der Stadt ist ausgeschlossen.

Zu den wichtigen Mitgliedschaften in Vereinen mit wirtschaftlicher Betätigung gehören:

- kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen e.V.
- sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.

Die Stadt Frankenberg/Sa. ist, vertreten durch den Bürgermeister, Stiftungsträger der Leo-Lessig-Kunststiftung. Die Stiftungsgründung erfolgte 2007. Der Zuschuss an die Stiftung durch

die Stiftungsträgerin beträgt ca. 2 % des Stiftungsvermögens und ist im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa. veranschlagt.

## **2. Beteiligungsbericht**

Die gesetzliche Grundlage des Beteiligungsberichtes ist der § 99 SächsGemO. Der Bericht ist jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres dem Stadtrat vorzulegen. Im Bericht sind alle Eigenbetriebe und Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts anzuführen, die Finanzbeziehungen zur Körperschaft sowie den Lagebericht darzustellen, der ein Gesamtbild über alle wirtschaftlichen Betätigungen vermittelt. Gleiches gilt auch für die Zweckverbände. Für Unternehmen in Privatrechtsform sind ergänzende Angaben zu machen.

Mit der Vorlage des Beteiligungsberichtes kommt die Verwaltung der Stadt Frankenberg/Sa. ihrer Aufgabe zur Sicherung der Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich der Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche nach. Über die wirtschaftliche Betätigung in Form von Eigenbetrieben, Eigengesellschaften sowie Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in privater Rechtsform hat die Stadt gemäß § 99 SächsGemO jährlich öffentlich Bericht zu erstatten.

Im Beteiligungsbericht müssen entsprechend § 99 SächsGemO eine Beteiligungsübersicht mit Angabe von Rechtsform, Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck, Stammkapital mit prozentualem Anteil der Stadt sowie Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Unternehmen insbesondere Zuschüsse, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen und Vergünstigungen dargestellt werden. Weiterhin sollen im Lagebericht der einzelnen Unternehmen die wichtigsten Unternehmensvorgänge des letzten und des kommenden Geschäftsjahres aufgezeigt werden. Der Beteiligungsbericht dient als zusammenfassendes Informationsinstrument nicht nur den kommunalen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Lenkungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht werden die Unternehmen, an denen die Stadt unmittelbar und mittelbar beteiligt ist, vorgestellt. In die umfassende Darstellung der Unternehmen in der Form des privaten Rechts wurden alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen aufgenommen. Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2018 bzw. im Falle der Zweckverbände auch auf die Beteiligungsberichte der jeweiligen Körperschaften.

Im Beteiligungsbericht beschränken sich die Angaben auf die Wiedergabe und Erläuterung der notwendigsten rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Normen, ohne jedoch auf ausführliche Informationen zu jedem einzelnen Wirtschaftsunternehmen zu verzichten. Sollten darüber hinaus

Fragen zu einzelnen Unternehmen, Sachverhalten oder auch zu den Zweckverbänden bestehen, können diese aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen entnommen werden.

### **3. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen**

Der **Eigenbetrieb Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.** schloss im Jahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 10,5 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 320) ab. Ursächlich für diese Abweichung ist im Wesentlichen der Gewinn aus dem Verkauf des Grundstückes Badstraße 2 in Frankenberg/Sa. Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wie in den Vorjahren setzt sich die Finanzierung sämtlicher begonnener und neuer Investitionsmaßnahmen überwiegend aus Investitionszuschüssen der Stadt und Fördermitteln zusammen. Im Falle des Ausbleibens beantragter Fördermittel, ist der Eigenbetrieb Immobilien auf Liquiditätshilfen bzw. weitere Zuschüsse der Stadt Frankenberg/Sa. angewiesen. Für das Jahr 2019 rechnet er mit einem Verlust von ca. TEUR 653,6. Es ist daher weiterhin von einem Zuschussbedarf auszugehen.

Der **Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“** schloss das Geschäftsjahr 2018 nach einem im Vorjahr nahezu ausgeglichenen Ergebnis (TEUR 0) mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31 ab. Für die von 2012 bis 2018 vom Eigenbetrieb getätigten Investitionen wurde mit Stadtratsbeschluss 264/2018/1 ein Investitionszuschuss der Stadt Frankenberg/Sa. in Höhe von TEUR 200 beschlossen. Ab dem 01.01.2019 wurde der Eigenbetrieb aufgrund des Stadtratsbeschlusses 296/2018/2 vom 21.03.2018 wieder in die Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. eingegliedert. Die Betriebsleitung wurde gemäß Stadtratsbeschluss 261/2018/1 zum 31.12.2018 abberufen.

Die **Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gemeinnützige GmbH** erzielte auch im Jahr 2018 einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 559,6 (Vorjahr: TEUR 67,3), welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Dieser Fehlbetrag ergibt sich aus den Aufwendungen für die Vorbereitung der Landesgartenschau 2019. Dagegen werden die Einnahmen aus Ticketverkäufen erst im Jahr 2019 planmäßig ertragswirksam. In der Folge ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 414,1. Trotz dieser bilanziellen Überschuldung ist die Fortführung der Gesellschaft jedoch nicht gefährdet, da sich nach § 5 Abs. 4 des Gesellschaftervertrages die Gesellschafterin Stadt Frankenberg/Sa. verpflichtet hat, ein ggf. gegenüber dem Wirtschaftsplan entstehendes Defizit der Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH auszugleichen.

Im Geschäftsjahr fanden eine ordentliche Gesellschafterversammlung sowie zwei Aufsichtsrats-sitzungen statt. Der Aufsichtsrat der Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH bestand gemäß der gesellschaftsvertraglichen Regelungen aus 11 Mitgliedern, wovon sechs Vertreter der Stadt Frankenberg/Sa., vier Vertreter der Fördergesellschaft Sächsischer Landesgartenschauen GmbH sowie ein Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft enthalten waren.

Alle investiven Maßnahmen der 8. Sächsischen Landesgartenschau Frankenberg/Sa. 2019 werden vom Bauamt der Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein Jahresüberschuss der **WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen** in Höhe von TEUR 1.541,8. Aufgrund der ergebnisneutralen Korrektur früherer Jahre ergibt sich jedoch ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 1.045,5, welcher das Eigenkapital der Gesellschaft weiter verringert.

Bei der **GGF – Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen** wurde im Berichtsjahr ein Gewinn in Höhe von TEUR 269 erwirtschaftet, was ca. dem Vorjahresergebnis (TEUR 266) entsprach. Durch den mit der Muttergesellschaft WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen geschlossenen Ergebnisabführungs-, Verlustdeckungsvertrages war dieser komplett an sie abzuführen, wodurch sich letztlich ein ausgeglichenes Jahresergebnis ergibt. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der stiegenen Bilanzsumme von 26,1 % auf 34,6 % verbessert. Die Vermögens- und Finanzlage ist solide.

Die weitere Tochtergesellschaft der WGF, die **VKF-Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.** schloss dagegen das Jahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 401 ab und überschritt damit knapp den Planwert in Höhe von TEUR 400. Auch hier existiert ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft, so dass das Jahresergebnis letztlich ausgeglichen ist. Die Eigenkapitalquote der VKF hat sich im Vergleich zum Vorjahr (21,49 %) verschlechtert auf 17,7 %. Die Stabilität der Finanzlage 2018 wurde durch zeitnahe Gesellschaftereinzahlungen gewährleistet. Auch im Geschäftsjahr 2019 sollen TEUR 400 durch die WGF zum Verlustausgleich zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadt ist Mitglied im **Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA**. Die KISA hat 269 Verbandsmitglieder und arbeitet auf der Grundlage des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit. Zum 31.12.2018 waren im Zweckverband 98 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Neben den 269 Verbandsmitgliedern betreut er ca. 300 weitere Kunden. Er bietet Softwareanwendungen, IT-Dienstleistungen und IT-Komplettlösungen zur Vereinfachung und Erledigung der Verwaltungsaufgaben der öffentlichen Hand an.

Die KISA hält Beteiligungen an der KDN GmbH und der Lecos GmbH (siehe Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Frankenberg/Sa. Mitglied ist). Außerdem bestehen Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 5 an ProVitako e.G.. Im Jahr 2018 erfolgten keine Ausschüttungen. Die Beteiligungen entwickeln sich gemäß der Erwartungen. Die Lecos GmbH erzielte im Jahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 38, die KDN GmbH in Höhe von TEUR 0 und die ProVitako e.G. in Höhe von TEUR 178.

Die Stadt ist außerdem Mitglied im **Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen**. Der Zweckverband hat 117 Verbandsmitglieder und die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung zu übernehmen. Er kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen werden.

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen ist zu 100 % an der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) beteiligt, welche wiederum zu 25,5 % Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG hält (siehe Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Frankenberg/Sa. Mitglied ist). Das Ergebnis der KVES wird vor allem durch das Ergebnis der **eins** bestimmt, welche als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist. Das geplante und prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2018 wurde erreicht. Die Liquidität des Unternehmens war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr gesichert. Für die Zukunft muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität und die Werthaltigkeit der Beteiligung erhalten bleibt.

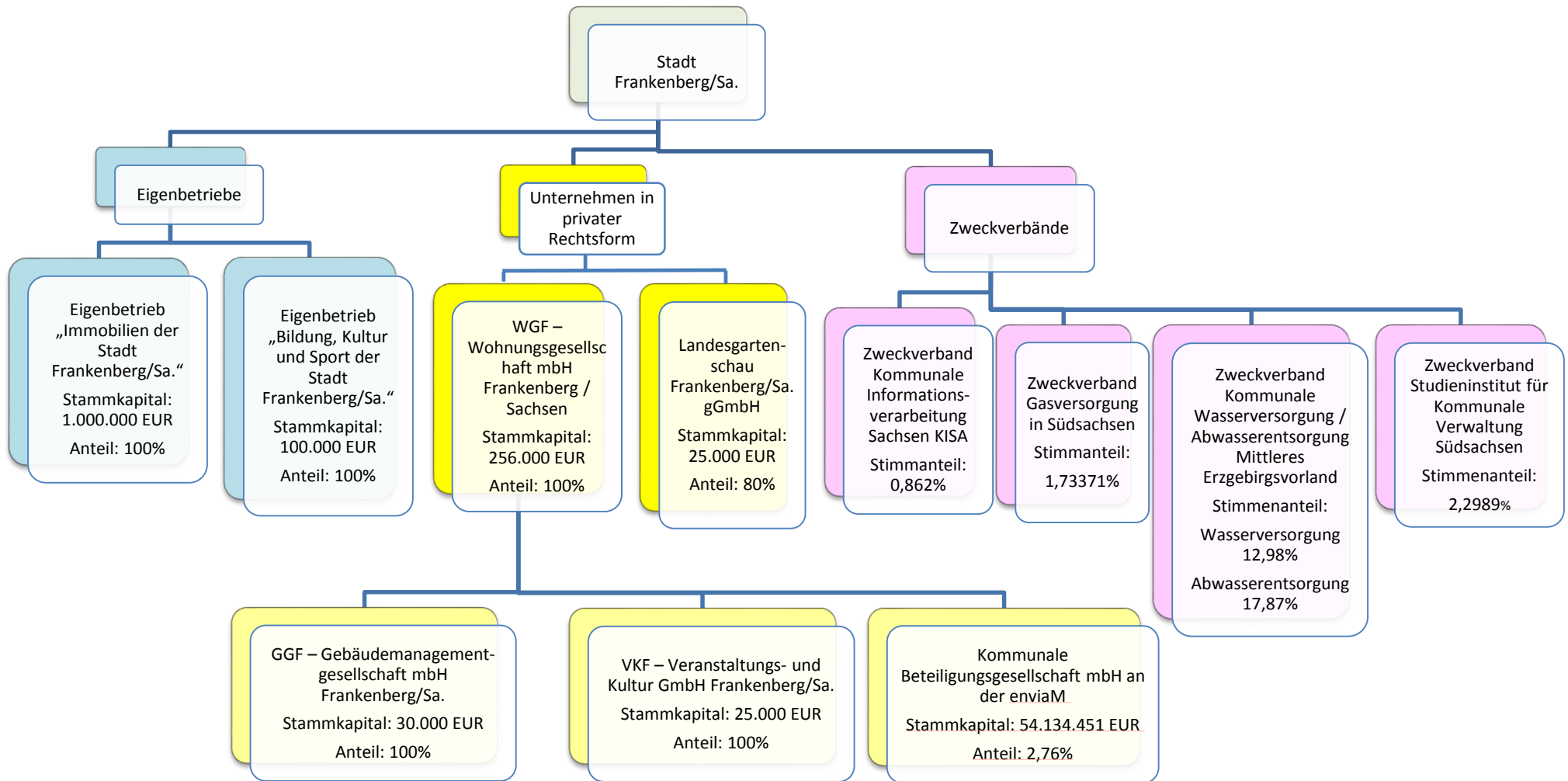
Die Stadt ist auch Mitglied im **Zweckverband „Kommunale Wasserver- und Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“ (ZWA)**. Der Zweckverband hat 32 Verbandsmitglieder. Er ist zuständig für die Errichtung, Unterhaltung und Erweiterung/Erneuerung der Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen. Des Weiteren erhebt er anstelle der Kommunen die Kleineinleiterabgabe.

Der ZWA ist Mitglied im Zweckverband Fernwasser mit einem Anteil an Stimmrechten in Höhe von 8 %. Darüber hinaus ist er mit 6,93 % am Stammkapital der Südsachsen Wasser GmbH beteiligt (siehe Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Frankenberg/Sa. Mitglied ist). Die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser sowie der Südsachsen Wasser GmbH ist als stabil anzusehen.



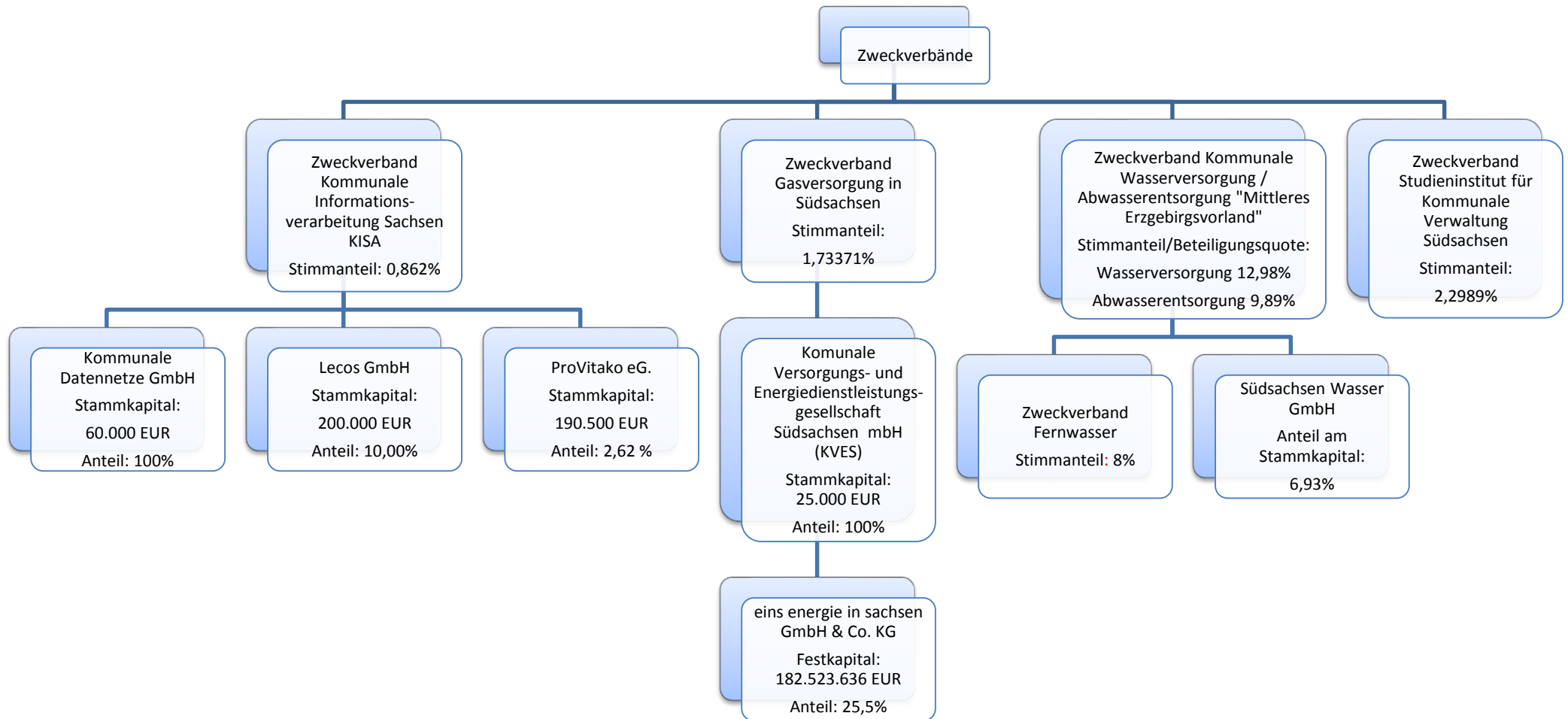
Darüber hinaus ist die Stadt Mitglied im **Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**, dessen Verband nach Abschluss der Sicherheitsneugründung am 26.03.2012 seine Organe neu gebildet und seine Satzungen neu erlassen hatte. Zum 31.12.2018 weist der Verband 54 Mitglieder aus. Er konzentriert sich auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder und bereitet diese insbesondere vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechtes abzulegende Prüfung vor.

# Überblick über die Beteiligungen der Stadt Frankenberg/Sa.



Stand 2018

## Überblick über die unmittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Frankenberg/Sa. Mitglied ist



Stand 2018

## Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Frankenberg/Sa. zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage/ Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt		Gewinnabführung an die Stadt		Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen der Stadt 2018 in TEUR	Sonstige gewährte Vergünstigungen 2018 in TEUR
	Gesamt in TEUR	Anteil der Stadt TEUR	Anteil in %	2017 in TEUR	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2018 in TEUR		
Eigenbetrieb „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“	1.000	1.000	100	0	0	0	0	0	0
Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“	100	100	100	5.907	6.196	0	0	0	0
Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH	25.000	20.000	80	160	0	0	0	0	0
WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg /Sachsen	256	256	100	0	0	0	0	535	0
GGF – Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg/Sa.	30	0	0	0	0	0	0	0	0
VKF – Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.	25	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA	1.467	13	0,862	5	0	0	0	0	0
Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	311.510	5.404	1,734793	0	0	350	293	0	0
Zweckverband „Kommunale Wasser-/- Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“	64.272	7.381	11,44	94	99	0	0	0	0
Zweckverband Studieninstitut für Kommunale Verwaltung Südsachsen	542	6	1,102	0	0	0	0	0	0

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte sowie der Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2018	Stand zum 31.12.2018
1. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00 €	0,00 €
2. Wertpapiersschulden	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.111.347,00 €	6.372.011,18 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.954,15 €	731.530,79 €
5. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €
<b>Summe der Verbindlichkeiten Nr. 1 - 5</b>	<b>5.485.301,15 €</b>	<b>7.103.541,97 €</b>
Verschuldung aus Krediten der rechtlich unselbstständigen und selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen (Eigenbetriebe, unmittelbare und mittelbare Eigengesellschaften) der Stadt (ohne Schulden, die bei der Stadt bestehen)	9.979.226,95 €	10.595.391,02 €
<b>Summe aller Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>15.464.528,10 €</b>	<b>17.698.932,99 €</b>

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

### **Ertrags/Aufwandsstruktur**

Umsatzerlöse  
Personalkosten  
Abschreibungen  
Jahresergebnis

### **Vermögensstruktur**

Anlagenintensität  $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen bzw. -kapital}}$

Umlaufintensität  $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen bzw. -kapital}}$

### **Kapitalstruktur**

Fremdkapitalquote  $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$

Eigenkapitalquote  $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$

Verschuldungsgrad  $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$

### **Liquidität**

Cashflow  $\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens} + \text{+/- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse} + \text{+/- Anlagenabgänge} + \text{+ Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen}}{\text{Anlagevermögen}}$

Anlagendeckungsgrad II  $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$

### **Geschäftserfolg**

Pro-Kopf-Umsatz  $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$

Arbeitsproduktivität  $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$

## 4. Einzeldarstellung der Eigenbetriebe der Stadt Frankenberg/Sa.

### 4.1. Eigenbetrieb „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“

#### 4.1.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Eigenbetrieb „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ Markt 15 09669 Frankenberg/Sa. Telefon: 037206/50619 Fax: 037206/50640 E-Mail: info@immobilien-frankenber.de
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründungsjahr:	2011 (Betriebsbeginn: 01.01.2012)
Stammkapital:	1.000.000 EUR als Teilbetrag des Sondervermögens
Anteilseigner:	100 % Stadt Frankenberg/Sa.
Unternehmensgegenstand	Verwaltung und Bewirtschaftung der Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa. nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten

#### 4.1.2. Organe

Betriebsleitung	Thiel, Michael (Erster Betriebsleiter) Käselitz, Marko (Zweiter Betriebsleiter)
Betriebsausschuss	Firmenich, Thomas (Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.) Adam, Günter (Stadtrat) Dr. Stampniok, Klaus (Stadtrat) Franke, Ute (Stadträtin) Schramm, Andreas (Stadtrat) Schleicher, Wolfgang (Stadtrat)
Stadtrat	

#### 4.1.3. Sonstige Angaben

Abschlussprüfer	eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Anzahl der Beschäftigten	2,1 Beschäftigte

#### 4.1.4. Finanzbeziehungen

**Leistungen der Beteiligung an die Stadt Frankenberg/Sa. in EUR**

Gewinnabführung --

**Leistungen der Stadt Frankenberg an die Beteiligung in EUR**

Verlustabdeckung --

Sonstige Zuschüsse --

Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen --

Sonstige Vergünstigungen --

**Sonstige Beziehungen in EUR**

Zins und Tilgungsleistungen werden für ein Kreditvolumen von 2.740.885,39 vom Eigenbetrieb an die Stadt abgeführt.

#### 4.1.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse	2.711 T€	2.758 T€	2.701 T€	2.680 T€
Personalkosten	124 T€	125 T€	126 T€	162 T€
Abschreibungen	1.412 T€	1.401 T€	1.363 T€	1.378 T€
Jahresergebnis	-603 T€	10 T€	-320 T€	-463 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		90,6 %	96,2 %	95,6 %
Umlaufintensität		9,4 %	3,8 %	4,4 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		66,4 %	60,7 %	56,4 %
Eigenkapitalquote		33,6 %	39,3 %	43,6 %
Verschuldungsgrad		198,3 %	154,3 %	129,4 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow	173 T€	607 T€	524 T€	408 T€
Anlagendeckungsgrad II		106,2 %	100,4 %	101,7 %



<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz	1.291 T€	1.313 T€	1.016 €	893 T€
Arbeitsproduktivität	21,86 €	22,14 €	21,51 €	16,52 €

#### **4.1.6. Lagebericht 2018**

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2011 gegründet. Die Übertragung des Immobilienvermögens der Stadt Frankenberg/Sa. auf den Eigenbetrieb und die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgten zum 01.01.2012.

Die Umsätze des Eigenbetriebs in Höhe von TEUR 2.758 stammen hauptsächlich aus Mieteinnahmen (TEUR 1.122) und Betriebskostenabrechnungen (TEUR 1.605) im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des städtischen Immobilienbestandes. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Anstieg (14,9 %) der Umsatzerlöse zu verzeichnen, welcher hauptsächlich aus Mietanpassungen und gestiegenen Betriebskosten resultiert.

Der Personalaufwand blieb mit TEUR 125 auf Vorjahresniveau, wohingegen sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht haben auf TEUR 1.401. Sie erfolgten hauptsächlich auf Gebäude und Außenanlagen.

Bei der Vermögens- und Kapitalstruktur wird sichtbar, dass die Anlagenintensität im Vergleich zu den beiden Vorjahren abgenommen hat, trotz der Erhöhung des Anlagevermögens um 7,76 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote ist auch weiterhin rückläufig (Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 5,7 %), was zur Folge hat, dass die Fremdkapitalquote weiter steigt.

Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr (TEUR 833) stark erhöht auf 5,9 Mio. EUR. Darin enthalten sind jedoch abgerufene Fördermittel für das Schloss Sachsenburg und das Erlebnismuseum „Zeit-Werk-Stadt“ im Vorgriff für das Jahr 2019 in Höhe von ca. 5,2 Mio. EUR.

Der Eigenbetrieb bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 65 Grundstücke und 73 zugehörige Gebäude. 15 dieser Gebäude wurden zum Bilanzstichtag nicht genutzt. Zum 31.12.2018 wurden zwei weitere Gebäude saniert.

Weiterhin wurden folgende umfangreiche und komplexe Errichtungs- und Sanierungsmaßnahmen durch den Eigenbetrieb Immobilien in Wirtschaftsjahr 2018 vorbereitet bzw. realisiert:

- Fertigstellung der Sanierung Kindertagesstätte „Taka-Tuka-Land“
- Fortführung der Sanierung des ehemaligen Hotels „Zum Ross“
- Start der Ausführung der Baumaßnahme Erlebnismuseum „Zeit-Werk-Stadt“
- Beginn der Ausführung der Arbeiten des 1. Bauabschnittes im Rahmen der Sanierung des Rathauses
- Beginn der Ausführung der Umbauarbeiten im Objekt Kopernikusstraße 26 für die Kindertagesstätte „Little Foxes“
- Start der Sanierungsarbeiten Schloss Sachsenburg
- Planung und Vorbereitung der Sanierung ehemaliges Krankenhaus, Entwicklung zum Gesundheitszentrum
- Planung und Vorbereitung der Sanierung der Trauerhalle Hausdorf

Der Eigenbetrieb schließt im Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 10,5 ab. Gegenüber der Wirtschaftsplanung, welche mit einem Jahresfehlbetrag rechnete, ist dies positiv zu bewerten. Der Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf den Gewinn aus dem Verkaufserlös des Grundstückes Badstraße 2 zurückzuführen.

Die Vermögenssicherung soll durch kontinuierliche Instandhaltung erfolgen. Im Berichtszeitraum 2018 betrug der laufende Instandhaltungsaufwand TEUR 245,08. Zur Sicherstellung einer werterhaltenden Gebäudeinstandhaltung wurden ab dem 01.01.2017 zunächst die Mietzahlungen für die Objekte Lutherplatz 1 und Humboldtstraße 8 (Martin-Luther-Gymnasium) sowie das Schulgebäude Altenhainer Straße 34 (Erich-Viehweg-Oberschule) auf ein liquiditätssicherndes Niveau, bei auskömmlichen Instandhaltungsaufwendungen, angehoben. Ab dem 1. Januar 2018 folgten die übrigen Objekte des Eigenbetriebes dieser Regelung, um dem Eigenbetrieb neben unabweisbaren Instandsetzungen auch die Durchführung notwendiger Werterhaltungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Da mit zunehmenden Alter der baulichen Anlagen der Instandhaltungsbedarf und der damit verbundene Aufwand steigen, wird zukünftig die Bildung einer Rückstellung für Instandhaltungen notwendig sein.

Das gerichtliche Beweissicherungsverfahren, welches sich im Zusammenhang mit dem Wasserschaden im Sportzentrum Frankenberg/Sa. aus dem Jahr 2013 ergab, wurde in 2018 abgeschlossen. Festgestellt wurde hierbei die mangelhafte Ausführung von Teilen der Abwasserinstallation durch den Auftragnehmer. Eine außergerichtliche Beilegung aller noch offenen Forderungen auf dieser Grundlage scheint nach aktueller Einschätzung nicht möglich, weshalb nun

der Klageweg eingeschlagen wird.

Im Berichtszeitraum wurde mit dem Verkauf des Grundstückes Badstraße 2 ein Erlös in Höhe von TEUR 380,51 erzielt. Zwar erfolgte der Geldeingang zunächst bei der Stadtverwaltung Frankenberg/Sa., jedoch ergibt sich daraus eine Forderung gegenüber der Stadt, welche in das Ergebnis des Eigenbetriebes einfließt. Diese Forderung sollte in einem der folgenden Haushaltsjahre ausgeglichen werden.

Schwerpunktaufgaben im Jahr 2019 sind die Umsetzung der Investitionsvorhaben

- 1. BA Erlebnismuseum „Zeit-Werk-Stadt“ bis zur Eröffnung der Landesgartenschau,
- Sanierung des Schlosses Sachsenburg,
- Fertigstellung der Sanierungen ehemaliges Hotel „Zum Ross“ sowie weiterhin
- die Entwicklung des Projektes „Gesundheitszentrum“.

Konzeptionell sowie im Rahmen der Projektsteuerung wird der Eigenbetrieb Immobilien bei den Maßnahmen Sanierung des Schlosses Sachsenburg und Gesundheitszentrum von der städtischen Wohnungsgesellschaft unterstützt.

Wie in den Vorjahren setzt sich die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen vorwiegend aus Investitionszuschüssen der Stadt Frankenberg/Sa. sowie beantragten/ bewilligten Fördermitteln zusammen. Sollten die Fördermittel nicht wie geplant fließen, ist der Eigenbetrieb Immobilien auf Liquiditätshilfen bzw. weitere Zuschüsse der Stadt Frankenberg/Sa. angewiesen.

Das Coronavirus (SARS-CoV-2, COVID-19) wirkt sich inzwischen massiv auf das gesamte gesellschaftliche Leben und die Weltwirtschaft aus. In wie weit dies konkrete Auswirkungen auf das Erreichen der Geschäftsziele des Eigenbetriebes Immobilien hat, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 rechnet der Eigenbetrieb mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 653,6.

## 4.2. Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“

### 4.2.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“ Markt 15 09669 Frankenberg/Sa. Telefon: 037206/641231 Fax: 037206/641109 E-Mail: info@bks-frankenberg.de
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gründungsjahr:	2011 (Betriebsbeginn: 01.01.2012)
Stammkapital:	100.000 EUR als Teilbetrag des Sondervermögens
Anteilseigner:	100 % Stadt Frankenberg/Sa.
Unternehmensgegenstand	Verwaltung und Bewirtschaftung der in der Stadt Frankenberg/Sa. vorhandenen Einrichtungen der Bildung, Kultur und des Sportes. Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind im Einzelnen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gestalten, Vernetzen und Profilieren des Bildungsgeschehens der Stadt Frankenberg/Sa.</li><li>2. Bereitstellen von Leistungen als Träger der staatlichen Schulen</li><li>3. Wahrnehmen der Verantwortung als Träger der kommunalen Kindertagesstätten</li><li>4. Verwalten der Kindertagespflegeeinrichtungen</li><li>5. Verwalten von Kindertagesstätten und Schulen in freier Trägerschaft</li><li>6. Bereitstellen von Leistungen und Wahrnehmen der Verantwortung als Träger der Jugendkunstschule Frankenberg/Sa.</li><li>7. Unterhalten der städtischen Büchereien</li><li>8. Unterhalten der Museen in der Stadt Frankenberg/Sa.</li><li>9. Betreuen der Vereine der Stadt Frankenberg/Sa.</li><li>10. Vergeben der städtischen Sportstätten und Bearbeiten der Sportförderung</li><li>11. Übernehmen der Aufgaben des Stiftungsträgers für die Leo-Lessig-KUNST-Stiftung</li><li>12. Durchführen von Veranstaltungen der Hochkultur</li></ol>

#### **4.2.2. Organe**

Betriebsleitung	Selbmann, Yvonne (Erste Betriebsleiterin) Wendt, Silke (Zweite Betriebsleiterin)
Betriebsausschuss	Firmenich, Thomas (Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.) Gerstner, Oliver (Stadtrat) Firmenich, Iris (Stadträtin) Canzler, Dorothea (Stadträtin) Hommel, Jörg (Stadtrat) Schurig, Falko (Stadtrat) Kämpfe, Ronny (beratendes Mitglied)

Stadtrat

#### **4.2.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer	eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Anzahl der Beschäftigten	82,5 Beschäftigte

#### **4.2.4. Finanzbeziehungen**

<b>Leistungen der Beteiligung an die Stadt Frankenberg/Sa.</b>	<b>in EUR</b>
Gewinnabführung	--
<b>Leistungen der Stadt Frankenberg an die Beteiligung</b>	<b>in EUR</b>
Verlustabdeckung	--
Sonstige Zuschüsse	6.196.167,00
Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen	--
Sonstige Vergünstigungen	--

#### **Sonstige Beziehungen**

Der Eigenbetrieb erhält Zuwendungen zur Liquiditätssicherung gemäß dem für das jeweilige Wirtschaftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan. Zum Eigenbetrieb „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ bestehen wirtschaftliche Bindungen aufgrund der geschlossenen Mietverträge über die angemieteten Einrichtungen und daraus resultierender regelmäßiger Miet-

und Betriebskostenzahlungen.

#### 4.2.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse	983 T€	958 T€	915 T€	883 T€
Personalkosten	3.508 T€	3.590 T€	3.118 T€	3.061 T€
Abschreibungen	32 T€	54 T€	50 T€	52 T€
Jahresergebnis	-32 T€	31 T€	0 T€	-336 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		74,8 %	80,4 %	88,3 %
Umlaufintensität		25,2 %	19,6 %	11,7 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		56,8 %	50,0 %	73,5 %
Eigenkapitalquote		43,2 %	50,0 %	26,5 %
Verschuldungsgrad		131,0 %	100,0 %	277,4 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow	17 T€	106 T€	-148 T€	-552 T€
Anlagendeckungsgrad II		93,6 %	75,6 %	60,7 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz	12 T€	12 T€	11 T€	11 T€
Arbeitsproduktivität	0,28 €	0,26 €	0,29 €	0,29 €

#### 4.2.6. Lagebericht 2018

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2011 gegründet. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgte zum 01.01.2012. Die Eigenbetriebssatzung wurde zuletzt in 2016 geändert und ergibt das o. g. Aufgabenprofil.

Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 958 stammen im Wesentlichen aus den gemäß Satzung erhobenen Elternbeiträgen (TEUR 595) sowie Kostenerstattungen (TEUR 200) und sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43 gestiegen. Aber auch die Personalkosten sind aufgrund vorgenommener Tarifanpassungen und dem geänderten Betreuungsschlüssel um TEUR 472 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auch bei den Betriebskosten zur Bewirtschaftung der Einrichtungen ergab sich eine Steigerung, so dass eine Anpassung der Elternbeiträge zum 01.11.2018 notwendig wurde (6. Änderungssatzung zur Erhebung von Elternbeiträgen mit der Sitzung vom Stadtrat am 19.09.2018 beschlossen). Die Abschreibungen machen im Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“ nur einen kleinen Teil des Aufwandes aus und sind leicht gestiegen.

Im Juni 2018 wurde eine Kita-Finanzierungsrichtlinie für alle Kindertagesstätten der Stadt Frankenberg/Sa. beschlossen, um zukünftig eine Gleichbehandlung sowie Finanzplanungssicherheit für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Nach Bauverzögerungen war es im August 2018 endlich soweit, dass die größte städtische Kindertageseinrichtung „Taka-Tuka-Land“ in das sanierte Objekt einziehen konnte. Somit konnte ab September 2018 mit dem Umbau der neuen Fremdsprachen-Kita „Little Foxes“ (freier Träger) begonnen werden. In die Ausstattung der neuen Einrichtung wurden TEUR 60 investiert. Ab 2019 stehen demnach weitere 12 Krippen- und 56 Kindergartenplätze zur Verfügung und gewährleisten folglich die bedarfsgerechte Abdeckung der Krippen- und Kindergartenplätze.

Der geplante Umzug der Erwachsenen- und Kinderbibliothek in das Stadthaus Ross konnte wegen Bauverzögerungen nicht erfolgen.

Im Jahr 2018 wurde die Ausstattung aller Klassenräume und Fachkabinette des Martin-Luther-Gymnasiums mit neuen Beamern und Lautsprechern auf Mietbasis sowie die Anschaffung von neuen Leinwänden ausgeschrieben. Die Realisierung dieser Maßnahme fand in den Sommerferien statt.

Für die in den Jahren 2012 bis 2018 getätigten Investitionen erhielt der Eigenbetrieb einen Investitionszuschuss per Stadtratsbeschluss 264/2018/1 in Höhe von TEUR 200 vor der Stadt.

Nach dem im Vorjahr nahezu ausgeglichenen Ergebnis schließt der Eigenbetrieb das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 30.793,56 ab (Planwert TEUR -32). Dieser soll mit dem Gewinnvortragskonto gutgeschrieben werden.

Bei der Vermögensstruktur nimmt die Anlagenintensität trotz der Erhöhung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr um TEUR 134 weiter ab, was die Umlaufintensität weiter erhöht auf 25,2 %. Innerhalb des Umlaufvermögens ergab sich eine Forderungserhöhung um TEUR 142 auf TEUR 358 gegenüber dem Vorjahr, welche hauptsächlich aus überzahlten Betriebskosten und damit verbundenen Rückforderungen des Eigenbetriebes an freie Träger (TEUR 192; Vorjahr TEUR 65) und den Eigenbetrieb „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ (TEUR 98; Vorjahr TEUR 33) resultiert.

Bei der Kapitalstruktur hat sich die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes im Vergleich zum Vorjahr (50,0 %) wieder verschlechtert und liegt nun bei 43,2 %. Somit erhöhte sich auch der Verschuldungsgrad um 31%.

Der Cashflow hat sich gegenüber den Vorjahren weiter verbessert und übersteigt den Planwert um TEUR 89. Die liquiden Mittel zum Jahresende (TEUR 45) entsprachen in etwa denen des Vorjahres (TEUR 41).

Der Geschäftserfolg hat sich gegenüber den Vorjahren nicht nennenswert verändert.

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 21.03.2018 wurde der Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport der Stadt Frankenberg/Sa.“ zum 01.01.2019 wieder in die Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. eingegliedert. Seine bisherigen Aufgaben sind dabei auf das Sachgebiet „Bildung, Kultur und Sport“ im Amt 1 übergegangen. Der ehemalige Betriebsausschuss bleibt als beschließender Ausschuss „Bildung, Kultur und Sport“ auch zukünftig bestehen. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes wurde mit Stadtratsbeschluss 261/2018/1 zum 31.12.2018 abberufen.



## 5. Einzeldarstellung der Unternehmen in privater Rechtsform

### 5.1. Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gemeinnützige GmbH

#### 5.1.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gemeinnützige GmbH Markt 15 09669 Frankenberg/Sa. Telefon: 037206/641500 Fax: 037206/641509 E-Mail: info@lgs-frankenber.de
Rechtsform:	gGmbH
Gründungsjahr:	2016
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteilseigner:	80 % Stadt Frankenberg/Sa. 20 % Fördergesellschaft Sächsischer Landesgartenschauen GmbH, Dresden
Unternehmensgegenstand	Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der 8. Sächsischen Landesgartenschau im Jahr 2019 in Frankenberg/Sa.

#### 5.1.2. Organe

Geschäftsführung	Heinz, Jochen (Geschäftsführer) Raschke, Lutz (Geschäftsführer) Gößner, Jens (Prokurist)
Aufsichtsrat	Firmenich, Thomas (Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.) Franke, Ute (Gärtnermeisterin) Graf, Andreas (Bürgermeister der Gemeinde Lichtenau) Kaiser, Winfried (Gärtnermeister) Muschalek, Tobias (Geschäftsführer) Prof. Dr. Richter, Frank (Prof. em.) Schramm, Andreas (Geschäftsführer) Stampniok, Klaus (Apotheker) Otto, Silvia (Referentin)

Bergmann, Horst (Geschäftsführer)  
 Firmenich, Iris (Landtagsabgeordnete)

Gesellschafterversammlung

**5.1.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 Anzahl der Beschäftigten 11,5 Beschäftigte im Durchschnitt

**5.1.4. Finanzbeziehungen**

**Leistungen der Beteiligung an die Stadt Frankenberg/Sa.** **in EUR**  
 Gewinnabführung --

**Leistungen der Stadt Frankenberg an die Beteiligung** **in EUR**  
 Verlustabdeckung --  
 Sonstige Zuschüsse --  
 Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen --  
 Sonstige Vergünstigungen --

**Sonstige Beziehungen**  
 Gesellschafterdarlehen 439.000,00

**5.1.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen**

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse		55 T€	0 T€	0 T€
Personalkosten	430 T€	288 T€	156 T€	64 T€
Abschreibungen		6 T€	3 T€	21 T€
Jahresergebnis	0 T€	-560 T€	-67 T€	-122 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		4,0 %	18,4 %	29,0 %

Umlaufintensität		96,0 %	81,6 %	71,0 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		100,0 %	6,4 %	9,4 %
Eigenkapitalquote		0,0 %	93,6 %	90,6 %
Verschuldungsgrad		- %	6,8 %	10,4 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow				
Anlagendeckungsgrad II			508,6 %	312,5 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz		5 T€	0 T€	0 T€
Arbeitsproduktivität		0,19 €	0,00 €	0,00€

#### **5.1.6. Lagebericht 2018**

Die Gesellschaft war auch im Jahr 2018 mit der Planung und Vorbereitung der Landesgartenschau 2019 beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurden die investiven Maßnahmen der Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. begleitet sowie vorbereitende Maßnahmen für den Durchführungszeitraum weiter vorangetrieben, vor allem in den Bereichen Marketing/Presse/Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsplanung. Außerdem erfolgte die Beauftragung von Dienstleistern für die Pflanzung und Pflege der Wechselflors.

Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 55 im Berichtsjahr erzielt (Vorjahreswert: TEUR 0), welche sich vorrangig aus Sponsoringverträgen ergaben.

Der Gutschein- und Eintrittskartenverkauf wurde gestartet. Bis zum 31.12.2018 wurden insgesamt TEUR 401,2 per Dauer- und Saisonkarten sowie Gutscheine und Tageskarten über die Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH und Tageskarten über die Freie Presse verkauft. Da diese Verkäufe bereits im Geschäftsjahr 2018 stattfanden, sind sie unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert und werden erst im Geschäftsjahr 2019 ergebniswirksam.

Die Aufwandsstruktur ist vor allem durch einen im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Materialaufwand geprägt (TEUR 395; Vorjahr: TEUR 41), welcher sich einerseits aus dem Kauf von Blumen und Tulpenzwiebeln zur Beetbepflanzung und andererseits aus den gestiegenen Aufwendungen

für bezogene Leistungen (hier hauptsächlich Landschaftsbauarbeiten) ergibt. Aufgrund des steigenden Personalbedarfes zur Vorbereitung der Landesgartenschau hat sich aber auch der Personalaufwand stark erhöht (von TEUR 156 aus dem Vorjahr auf TEUR 288 im Berichtsjahr). Unter anderem aus diesen Gründen ergab sich im Geschäftsjahr 2018 für die Gesellschaft insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 559,6.

Aufgrund der nicht ausreichend vorhandenen Eigenkapitalausstattung kam es zu einem „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 414 in der Bilanz.

Der Wirtschafts- und Finanzplan für den Durchführungshaushalt wurde geändert und am 05.09.2018 durch den Aufsichtsrat bestätigt.

Gemäß Wirtschaftsplan war der Finanzfluss gegenüber der Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH durch die Stadt Frankenberg/Sa. gesichert. Außerdem wurden ein Darlehen in Höhe von TEUR 439 für den Durchführungshaushalt seitens der Stadt Frankenberg/Sa. ausbezahlt und der bewilligte Zuschuss des Freistaates Sachsen in Höhe von TEUR 200 für das Jahr 2018 (entsprechend der Zuwendungsvereinbarung vom 05.12.2016) an die Gesellschaft weitergereicht. Somit konnte die Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gemeinnützige GmbH ihren finanziellen Verpflichtungen stets nachkommen.

Insgesamt wurden für den Durchführungshaushalt ca. 5,3 Mio. Euro geplant. Für die Jahre 2019 und 2020 sind Ausgaben in Höhe von 3,9 Mio. Euro vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über den Ticketverkauf, Pachteinnahmen, Konzessionen, Spenden und Sponsoring sowie Fördermittel des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

Wegen des im Wirtschaftsjahr 2019, nach vorläufigen Angaben, entstehenden Verlustes in Höhe von ca. TEUR 160 und des zum Bilanzstichtag ausgewiesenen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in Höhe von TEUR 414,1 wird bis zur Beendigung der Liquidation eine Rückzahlung des verbliebenen Restbetrages des Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 376 nicht möglich sein. Über das im Jahr 2018 gewährte Gesellschafterdarlehen hat die Darlehensgeberin (Stadt Frankenberg/Sa.) einen qualifizierten Rangrücktritt erklärt. Weiterhin ist sie gem. § 5 Abs. 3 und 4 der Satzung zum Ausgleich eines Defizites und zur dauerhaften finanziellen Ausstattung der Gesellschaft verpflichtet. Mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 1.2-200/2020/1 vom 24.06.2020 wurde ein weiterer Zuschuss für den Durchführungshaushalt der Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH in Höhe von TEUR 200 von Seiten der Stadt Frankenberg/Sa. gewährt.

Die Durchführung der 8. Sächsischen Landesgartenschau Frankenberg/Sa. erfolgte vom 20.04. bis 06.10.2019. Bis zur feierlichen Eröffnung am 24.06.2019 wurden alle baulichen und temporären Vorbereitungen beendet.

Über 225.000 Tages- und 8.000 Dauerkarten wurden verkauft und Einnahmen in Höhe von ca. 4,1 Mio. Euro erzielt, wodurch die finanziellen Verpflichtungen der Landesgartenschau Frankenberg/Sa. gGmbH erfüllt werden konnten.

Nach dem Ende der Landesgartenschau begannen zügig die Rückbaumaßnahmen. Temporäre Ausstellungsbeiträge wurden abgebaut, gemietete Ausstattungsgegenstände zurückgegeben sowie Großteile der Wechselflorflächen in Rasen- und Wiesenflächen umgewandelt. Außerdem wurden die Einbauten in der Blumenhalle herausgenommen und die Halle für den Umbau der ZeitWerkStadt, dem interaktiven Museum für Stadt- und Industriegeschichte der Stadt Frankenberg/Sa., zurückgegeben.

Der Personalbestand der Gesellschaft wurde bis zum 31.12.2019 auf den noch notwendigen Bestand reduziert.

Der Gesamtinvestitionsbedarf wird derzeit auf 25,5 Mio. Euro geschätzt.

Aufgrund von Restarbeiten (Aussaaten etc.) im Landesgartenschauengelände, welche witterungsbedingt erst im Frühjahr 2020 möglich waren, konnten die Flächen nicht bis zum Bilanzstichtag 2019 zurückgegeben werden.

## 5.2. WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen

### 5.2.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen Humboldtstraße 21 09669 Frankenberg/Sa. Telefon: 037206/50610 Fax: 037206/50640 E-Mail: info@wgf-frankenberg.de
Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1990 (Gesellschaftsvertrag vom 27.12.1990; zuletzt geändert durch Beschluss vom 04.11.2015; Eintragung in das Handelsregister: 05.09.1991 Amtsgericht Chemnitz HRB 2998 )
Stammkapital:	256.000,00 EUR (voll einbezahlt)
Anteilseigner:	100 % Stadt Frankenberg/Sa.
Unternehmensgegenstand	Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung. Soweit es zur Erfüllung der (in Abs. 1 genannten) Zwecke erforderlich ist, kann die Gesellschaft: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Bauten in allen Rechts- und Nutzerformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten lassen, betreuen, bewirtschaften und verwalten,</li><li>2. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</li></ol>

### 5.2.2. Organe

Geschäftsführung	Schmidt, Roland Schwarz, Heiko
------------------	-----------------------------------

Aufsichtsrat

Firmenich, Thomas (Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.)  
 Schiemann, Holger (Selbstständiger)  
 Prof. Dr. Richter, Frank (Dozent an der TU Chemnitz)  
 Scheppler, Hans-Joachim (Selbstständiger)  
 Schramm, Andreas (Geschäftsführer)  
 Firmenich, Iris (Mitglied des Landtags)  
 Singer, Udo (Abteilungsleiter)

Gesellschafterversammlung

### 5.2.3. Sonstige Angaben

Abschlussprüfer                    eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Anzahl der Beschäftigten        18 Beschäftigte

### 5.2.4. Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Beteiligung an die Stadt Frankenberg/Sa.</b>	<b>in EUR</b>
Gewinnabführung	--
Darlehenstilgung (kurzfristiges Darlehen)	--
Entnahme aus der Kapitalrücklage	265.276,00

<b>Leistungen der Stadt Frankenberg an die Beteiligung</b>	<b>in EUR</b>
Verlustabdeckung	--
Sonstige Zuschüsse	--
Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen	--
Sonstige Vergünstigungen	--

<b>Sonstige Beziehungen</b>	<b>in EUR</b>
Gewinnabführung von der GGF Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg/Sa. (aufgrund Ergebnisabführungsvertrag; wirksam seit 2004)	268.795,71
Verlustübernahme von der VKF - Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa. (aufgrund Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag; wirksam seit 2012)	401.029,62

Der Stadt liegt seit 24.01.2017 ein Bescheid der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung einer 80 %igen Ausfallbürgschaft über eine Kreditlaufzeit von 25 Jahren zum Ursprungskredit in Höhe von

690.000 € zugunsten der WGF vor. Dieser Kredit wurde benötigt, um eine Kindertagesstätte des Eigenbetriebes „Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa.“ zu erwerben, in welchem die Stadt Frankenberg/Sa. sich einmietet. Es handelt sich hierbei um eine Eventualverbindlichkeit, welche nicht in den Bilanzen der Stadt Frankenberg/Sa. bzw. der WGF enthalten ist.

### 5.2.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-, Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse	4.918 T€	4.731 T€	5.366 T€	4.806 T€
Personalkosten	872 T€	903 T€	857 T€	868 T€
Abschreibungen	1.350 T€	2.001 T€	2.045 T€	1.326 T€
Jahresergebnis	-342 T€	1.542 T€	-914 T€	-314 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		92,0 %	90,7 %	93,3 %
Umlaufintensität		8,0 %	9,3 %	6,7 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		36,4 %	33,1 %	31,8 %
Eigenkapitalquote		63,6 %	66,9 %	68,2 %
Verschuldungsgrad		57,0 %	49,5 %	46,6 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow	1.223 T€	1.412 T€	1.093 T€	891 T€
Anlagendeckungsgrad II		102,0 %	106,2 %	103,7 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz	273 T€	263 T€	292 T€	300 T€
Arbeitsproduktivität	5,63 €	5,23 €	6,26 €	5,53 €

### 5.2.6. Lagebericht 2018

Die Gesellschaft verfügte zum 31.12.2018 über 1.048 eigene Wohneinheiten mit einer Gesamt-



fläche von 59.817,62 m<sup>2</sup>. Sie bewirtschaftete neben 44 gewerblich vermietete Einheiten drei Gästewohnungen. Weiterhin ist sie als Verwalter für 19 Wohneigentumsanlagen mit 234 Wohneinheiten und 74 Privatwohnungen tätig.

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.541,8 ergibt sich hauptsächlich aus der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes sowie der Leistungserbringung für Dritte. Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung inkl. BK und HK hat sich um TEUR 69,2 auf TEUR 4.093,8 verringert und ist vor allem auf den Freizug der Rückbauprojekte in der Gutenbergstraße zurückzuführen. In den Bereichen Sanierungsträgerschaft und Projektsteuerung konnte sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr dagegen noch weiter verbessern. Einnahmeverluste aus dem Kerngeschäft konnten mit Erlössteigerungen aus der Leistungserbringung für Dritte vollständig kompensiert werden.

Beim Jahresergebnis ist darauf hinzuweisen, dass bei den „Erträgen aus Beteiligungen“ außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 2.587 enthalten sind, welche anderen Geschäftsjahren zuzuordnen sind. Es handelt sich hierbei um Korrekturen der Jahre 2014 bis 2017, in denen ergebniswirksame Beteiligungserträge außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das Bilanzergebnis neutralisiert wurden. Diese Buchungen wurden im Jahresabschluss 2018 in laufender Rechnung ergebniserhöhend korrigiert.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen: Erlöse aus der Hausbewirtschaftung (TEUR 2.711), Betriebs- und Heizkosten (TEUR 1.354), Grundstücksverkäufe (TEUR 119), Betreuung fremdverwalteter Objekte (TEUR 62), übrige Erträge (TEUR 28) und andere Lieferungen und Leistungen (TEUR 457). Die Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber 2017 ist hauptsächlich auf die geringeren Erlöse aus Grundstücksverkäufen zurückzuführen.

Die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr geht im Wesentlichen auf Gehaltsanpassungen zurück. Die Mitarbeiteranzahl blieb nahezu unverändert.

Zur Vermögens- und Kapitalstruktur lässt sich sagen, dass das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.715 gestiegen ist. Grund hierfür sind hauptsächlich Investitionen in die Objekte Chemnitzer Straße 43 und 47. Auch die Anlagenintensität erhöhte sich um 2 % gegenüber 2017. Allerdings stiegen auch die Fremdkapitalquote und der Verschuldungsgrad der Gesellschaft gegenüber den beiden Vorjahren weiter an.

Die Liquidität zum Jahresende 2018 war gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.641) geringer und belief sich auf TEUR 1.722, was hauptsächlich mit der hohen Investitionstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2018 zu begründen ist.

Die Leerstandsquote bewegte sich im Geschäftsjahr 2018 weiterhin auf einem hohen Niveau und lag zum o.g. Stichtag bei 29,3 % (bereinigt um die Zahl der WE in ruinösen, nicht mehr vermietbaren Gebäuden bei 23,4 %). Im Quartier Gutenbergstraße ist der Leerstand sehr konzentriert. Die Blöcke sind zum Rückbau vorgesehen und werden schrittweise leergezogen. 212 Wohneinheiten sind insgesamt vom Rückbau betroffen.

Die Erhaltung des Wohnungsbestandes war ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Es wurden 39 Wohnungen generalsaniert und an heutige Wohnansprüche angepasst. In den Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 365,2 sind auch TEUR 96,2 für die Sanierung von Ersatzwohnraum des Rückbauprojektes Gutenbergstraße enthalten. In die Gebäudeinstandhaltung wurden TEUR 346,32 investiert. Im Berichtsjahr betrug der Instandhaltungsaufwand (ähnlich wie im Vorjahr) 13,38 EUR/m<sup>2</sup> und lag damit über dem Branchendurchschnitt von 10,80 m<sup>2</sup>.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Maßnahme Sanierung der Häuser Chemnitzer Straße 43 und 47 begonnen, welche in 2018 weiter fortgesetzt wurde. Die Fertigstellung erfolgte im März 2019. Vermietungsbeginn war der 01.04.2019. Der Vermietungsstand liegt derzeit bei 95 %.

Im August 2018 wurde das letzte der 12 erschlossenen Baugrundstücke im Wohngebiet „Am Alten Sägewerk“ veräußert. Außerdem wurde der Abbruch des Fabrikgebäudes Hinterhaus Markt 4 im Geschäftsjahr 2018 durchgeführt und somit eine wichtige Voraussetzung für die weitere Quartiersentwicklung geschaffen. Der nächste Umsetzungsschritt wird die Sanierung des leerstehenden Vordergebäudes Markt 4 sein, um innerstädtischen Wohnraum zu schaffen und das Angebotsportfolio zu erweitern.

Zum Berichtszeitpunkt waren keine wesentlichen Risiken für das Unternehmen zu erkennen. Zu beachten ist allerdings die hohe Leerstandsquote. Der Leerstand ist örtlich verifiziert und wird mit geeigneten Stadtumbaumaßnahmen reduziert werden.

Im Bereich der Gutenbergstraße erstreckt sich das größte Stadtumbauprojekt. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde am 26.10.2017 beschlossen, die Gebäude Gutenbergstraße 30 bis 62 mit insgesamt 212 Wohneinheiten vollständig zurückzubauen. Der Rückbau erfolgt zeitlich gestaffelt ab dem Jahr 2019 und soll bis 2023 abgeschlossen sein. Bis Ende des Jahres 2018 wurde der Block Gutenbergstraße 30 bis 38 freigezogen. In 2019 erfolgt dann der Rückbau des Gebäudes. Der Freizug der Blöcke 40 bis 50 und 52 bis 62 wird in 2021/2022 erfolgen.

Zukünftig möchte die Gesellschaft ihr Engagement bei der Innenstadtentwicklung weiter auf hohem Niveau fortführen. Ab dem Jahr 2019 sind die umfassende Sanierung der Wohnhäuser Markt 4, Chemnitzer Straße 62 und Parkstraße 1 sowie der Neubau des Geschäftshauses Freiberger Straße 1 geplant.

Im August 2016 erhielt die WGF eine Prüfungsanordnung des Finanzamtes Mittweida zur Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2011 bis 2013. Die Prüfung umfasst die Körperschaft-, Umsatz-, Gewerbe- und Kapitalertragsteuer sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zwischen der WGF und den Tochterunternehmen GGF und VKF. Die Prüfung ist noch nicht beendet. Jedoch gab es zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes zum Jahresabschluss 2018 der WGF ein Abschlussgespräch zwischen der Betriebsprüfungsstelle und der Geschäftsleitung der WGF. Für die Jahre 2011 bis 2013 ergibt sich demnach eine Nachzahlung in Höhe von TEUR 297,8 an Steuern und Zinsen. Für die Jahre 2014 bis 2016 wird eine Anschlussprüfung beantragt. Es wird eine Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 222,0 für diesen Zeitraum von der WGF erwartet. Entsprechende Rückstellungen wurden gebildet.

### 5.3. GGF – Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg/Sa.

#### 5.3.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	GGF - Gebäudemanagementgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen Humboldtstraße 21 09669 Frankenberg/Sa. Telefon: 037206/50610 Fax: 037206/50640
Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2001 (Gesellschaftsvertrag vom 05.03.2001; gültig in der Fassung vom 15.10.2014; Eintragung in das Handelsregister: 14.05.2001 Amtsgericht Chemnitz HRB 18865)
Stammkapital:	30.000,00 EUR (voll einbezahlt)
Anteilseigner:	100 % WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen
Unternehmensgegenstand	Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozialverantwortbare Produktion und Lieferung von Wärme an den Wohnungsbestand der Stadt Frankenberg/Sa., deren Wohnungsgesellschaft sowie an Dritte. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auf den Gebieten des Energiemanagements, der Energietechnik, des Facility Managements sowie der Gebäudetechnik und Gebäudeautomation am Wohnungsbestand im Sinne des Satzes 1 tätig. Die Gesellschaft erzielt ihre Umsätze in den Geschäftsbereichen Wärmeproduktion und Wärmelieferungen, Produktion von Elektroenergie und teilweise Einspeisung in das örtliche Versorgungsnetz sowie handwerksnahe Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements, Projekt- bzw. Ingenieurleistungen und Sonstiges.

#### 5.3.2. Organe

Geschäftsführung	Schmidt, Roland (ab 01.08.2019 Kaaden, Jörg)
------------------	----------------------------------------------

Aufsichtsrat	Firmenich, Thomas (Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.) Prof. Dr. Richter, Frank (Dozent an der TU Chemnitz) Schiemann, Holger (Selbstständiger) Schramm, Andreas (Geschäftsführer) Firmenich, Iris (Mitglied des Landtags) Singer, Udo (Abteilungsleiter)
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gesellschafterversammlung

### 5.3.3. Sonstige Angaben

Abschlussprüfer	eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft
-----------------	---------------------------------------------

Anzahl der Beschäftigten	11 Beschäftigte
--------------------------	-----------------

### 5.3.4. Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Beteiligung an die Stadt Frankenberg/Sa.</b>	<b>in EUR</b>
Gewinnabführung	--

<b>Leistungen der Stadt Frankenberg an die Beteiligung</b>	<b>in EUR</b>
Verlustabdeckung	--
Sonstige Zuschüsse	--
Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen	--
Sonstige Vergünstigungen	--

<b>Sonstige Beziehungen</b>	<b>in EUR</b>
Gewinnabführung an die Muttergesellschaft WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen	268.795,71
(aufgrund Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen)	

### 5.3.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse		1.521 T€	1.436 T€	1.664 T€
Personalkosten		385 T€	360 T€	333 T€
Abschreibungen		52 T€	53 T€	55 T€
Jahresergebnis		0 €	0 €	0 €
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		65,0 %	70,1 %	59,4 %
Umlaufintensität		35,0 %	29,9 %	40,6 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		66,0 %	73,9 %	79,0 %
Eigenkapitalquote		34,0 %	26,1 %	21,0 %
Verschuldungsgrad		188,0 %	283,3 %	377,3 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow		314 T€	301 T€	361 T€
Anlagendeckungsgrad II		65,0 %	51,6 %	54,1 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz		138 T€	131 T€	151 T€
Arbeitsproduktivität		4,01 €	3,99 €	5,00 €

### 5.3.6. Lagebericht 2018

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Umsatz von 1.521 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (1.436 Mio. EUR) ergibt dies eine Umsatzsteigerung in Höhe von 5,9 %. Jene ermittelt sich aus Umsatzerhöhungen in den Tätigkeitsschwerpunkten Wärmelieferungen (31 T€), Dienst-, Service- und Projektleistungen (52 T€) sowie Energieeinspeisungen (2 T€). In der Vermietung sind die Umsätze gleich geblieben. Im Bereich der Fernwärme wurden 2018 19 Kunden mit Wärme beliefert. Die gelieferte Wärmemenge betrug 14.349 MWh, was in etwa dem Vorjahreswert entsprach (14.514 MWh).

Insgesamt hat die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr einen Gewinn in Höhe von TEUR 269 (Vorjahr TEUR 266) erzielt. Aufgrund des mit der Muttergesellschaft (WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen) geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages ist jener vollständig an diese abzuführen, so dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aufweist.

Trotz der Erhöhung des Anlagevermögens von TEUR 529 auf TEUR 565 im Berichtsjahr ist die Anlagenintensität im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gesunken auf 65,0 %, da sich die Umlaufintensität erhöht hat (hier insbesondere die flüssigen Mittel).

Bei der Kapitalstruktur sank die Fremdkapitalquote auf 66,0 %, was sich wiederum günstig auf die Eigenkapitalquote (Erhöhung um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr) auswirkte. Auch der Verschuldungsgrad insgesamt sank weiter im Vergleich zu den Vorjahren.

Auch die Finanzlage insgesamt verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr, so schloss z.B. der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit TEUR 268 ab (Vorjahr: TEUR 169).

Im Berichtszeitraum blieb die Organisationsstruktur unverändert. Von der Muttergesellschaft, der WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen werden die kaufmännische und die Personalverwaltung realisiert. Das operative Geschäft wird von einem technischen Betriebsleiter geleitet, welcher Mitarbeiter der Gesellschaft ist.

Die wesentlichen Produktionsanlagen des Unternehmens befinden sich aufgrund angemessener Fahrweise der Anlagen sowie ständiger Wartung und Instandhaltung dieser alle auf einem hohen technischen Niveau.

Im Berichtsjahr 2018 wurde einer der drei zum Abriss bestimmten Wohnblocks, der Block Gutenbergstraße 30 – 38 leergezogen und dessen Wärmeversorgung eingestellt. In den Folgejahren werden die Wohnblöcke Gutenbergstraße 40 – 50 und 52 – 62 zurückgebaut. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass damit der Stadtumbau (vor allem auch der Rückbau im mit Fernwärme versorgten Wohngebiet) abgeschlossen ist und keine weiteren nennenswerten Verminderungen der Wärmelieferungen mehr erfolgen.

Weiterhin resultieren steuerliche Risiken für das Unternehmen aus der seit Herbst 2016 andauernden und bis zum Ende des Berichtszeitraumes immer noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung. Nach Ansicht der Betriebsprüfung ist die Verrechnung des Gewinns der GGF mit den Verlusten der WGF nicht vollumfänglich möglich. Stattdessen ist eine Spartenrechnung einzuführen, um die Gewinne und Verluste der verschiedenartigen wirtschaftlichen Betätigungen gesondert festzustellen und zu versteuern. Die steuerlichen Konsequenzen wirken sich bei der Muttergesellschaft WGF aus.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die geschäftliche Lage der Gesellschaft stabil ist, die wirtschaftlichen und personellen Verhältnisse sind geordnet und die Akzeptanz der von der Gesellschaft angebotenen Leistungen ist gegeben. Technische Anlagen und Ausrüstungen sind in einem sehr guten Zustand und alle erforderlichen Wartungen werden zu vorgegebenen Intervallen und Arbeitsanweisungen durchgeführt. In naher Zukunft sind keine existenzbedrohenden Sachverhalte auf die Gesellschaft erkennbar.



## **5.4. VKF – Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.**

### **5.4.1. Beteiligungsübersicht**

Unternehmensdaten:	VKF - Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa. Markt 15 09669 Frankenberg/Sa. Telefon: 037206 / 56 92 50 Fax: 037206 /56 92 518 E-Mail: l.raschke@frankenberg-sachsen.de
Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2005  (Gesellschaftsvertrag vom 12.08.2005; gültig in der Fassung vom 23.10.2010; Eintragung in das Handelsregister: 22.11.2005 Amtsgericht Chemnitz HRB 22443; Änderungsvereinbarung zum Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von 2011 am 15.10.2014; Eintragung im Handelsregister: 10.12.2014)
Stammkapital:	25.000,00 EUR (voll einbezahlt)
Anteilseigner:	100 % WGF - Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens sind Veranstaltungen im Bereich Kultur sowie Märkte, Unterhaltungs- und Freizeitveranstaltungen für die Bevölkerung der Stadt Frankenberg/Sa. und der Region, Touristen und Besucher.

### **5.4.2. Organe**

Geschäftsführung                      Raschke, Lutz

Gesellschafterversammlung

### **5.4.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer                      eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Beschäftigten            4 Beschäftigte; 22 Aushilfskräfte

#### 5.4.4. Finanzbeziehungen

**Leistungen der Beteiligung an die Stadt Frankenberg/Sa. in EUR**

Gewinnabführung --

**Leistungen der Stadt Frankenberg an die Beteiligung in EUR**

Verlustabdeckung --

Sonstige Zuschüsse --

Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen --

Sonstige Vergünstigungen --

**Sonstige Beziehungen in EUR**

Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen 401.029,62

(aufgrund Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft WGF

- Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen; wirksam seit 2012)

#### 5.4.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse		229 T€	216 T€	221 T€
Personalkosten		220 T€	234 T€	209 T€
Abschreibungen		7 T€	9 T€	11 T€
Jahresergebnis		0	0 €	0 €
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		10,9 %	16,0 %	24,9 %
Umlaufintensität		89,1 %	84,0 %	75,1 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		82,3 %	78,5 %	76,4 %
Eigenkapitalquote		17,7 %	21,5 %	23,6 %
Verschuldungsgrad		466,0 %	367,0 %	324,3 %

<b>Liquidität</b>				
Cashflow		-386 T€	-423 T€	-390 T€
Anlagendeckungs- grad II		162,0 %	133,7 %	94,7 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz		57 T€	43 T€	55 T€
Arbeitsproduktivität		1,04 €	0,92 €	1,06 €

#### **5.4.6. Lagebericht 2018**

Erträgen in Höhe von TEUR 234 standen im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von TEUR 635 gegenüber. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 401 (Planwert TEUR 400) fiel gegenüber dem Vorjahr um TEUR 34 geringer aus und wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag von der Muttergesellschaft übernommen.

Auch im Jahr 2018 lag der Tätigkeitsschwerpunkt der VKF auf dem Bereich der Veranstaltungsorganisation und -durchführung.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13 auf TEUR 229 gestiegen. Sie setzen sich zusammen aus Eintrittsgeldern (TEUR 65), Vermietungseinkünften (TEUR 56), Dienstleistungen gegenüber der Stadt Frankenberg/Sa. (TEUR 24), Standgebühren (TEUR 19), dem Wochenmarkt (TEUR 13) und Übriges (TEUR 52). Die übrigen Erträge betreffen hauptsächlich Provisionseinnahmen von Caterern.

Die Personalkosten haben sich verringert, was besonders auf die geminderte Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist.

Bei der Vermögensstruktur hat sich die Anlagenintensität im Vergleich zu den Vorjahren weiter auf 10,9 % verringert. So gab es Investitionen ins Anlagevermögen nur in Höhe von TEUR 4 (die Abschreibungen dagegen lagen bei TEUR 7).

Der Clashflow (welcher regelmäßige Einzahlungen ./.. regelmäßige Auszahlungen angibt) ist weiterhin negativ, hat sich allerdings gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert auf TEUR -368. Die Stabilität der Finanzlage wurde jedoch auch im Geschäftsjahr 2018 durch zeitnahe Gesellschaftereinzahlungen gewährleistet.

Wegen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages und den damit verbundenen Verlustausgleich durch den Gesellschafter bestehen keine finanziellen Risiken. Mithilfe des Benchmarkings und der Entwicklung entsprechender Kennzahlen als Controlling-Instrument kann der finanzielle Bedarf noch langfristiger geplant werden.

Das Personal der VKF Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa. ist sich nach derzeitigem Aufgabenumfang stark ausgelastet. Im Vertretungsfall im Ticketcenter fallen Mehrstunden an.

Wie auch in den Vorjahren bleibt als höchste Priorität in den gesetzten Zielen im Bereich des „Stadtparks“ die Einmietungsanzahl von Fremdveranstaltern in 2018 weiter zu steigern. Außerdem wird an der Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen mit vorhandenen Mitteln der Gesellschaft (z.B. über Werbeaustausch, Sponsoring von Veranstaltungsreihen usw.) weiter gearbeitet. Die Daten zum „Ausstattungs-Miet-Fundus“ wurden auf der Homepage veröffentlicht und somit Interessenten von Requisiten und Ausrüstungen auf der Basis von Vermietung angeboten.

## 6. Einzeldarstellung der Zweckverbände

### 6.1. Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA

#### 6.1.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA Eilenburger Str. 1 a 04317 Leipzig
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	2003
Stammkapital:	0,00 EUR
Anteil:	Stimmanteil der Stadt Frankenberg/Sa.: 0,862%
Unternehmensgegenstand	Bereitstellung von Softwareanwendungen, Datenübertragungsnetzen, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsarbeiten mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur freien Nutzung für seine Mitglieder. Die einzelnen Aufgaben des Zweckverbandes wurden in § 3 der Verbandssatzung festgeschrieben. Der Zweckverband hat kostendeckend zu arbeiten; Gewinnerzielung ist nicht beabsichtigt.

#### 6.1.2. Organe

Verbandsvorsitz	Rother, Ralf (Verbandsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff) Martin, Ludwig (Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden, Bürgermeister der Gemeinde Borsdorf) Kohl, Franz-Heinrich (Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden, Oberbürgermeister der Stadt Aue)
Verwaltungsrat	Kabitzsch, Ute (Beigeordnete der Stadt Grimma) Prof. Dr. Ungerer, Lothar (Bürgermeister der Stadt Meerane) Czarnecki, Stefan (Oberbürgermeister der Stadt Werdau) Kasper, Christoph (Hauptamtsleiter der Stadt Bautzen) Spiske, Jens (Bürgermeister der Stadt Markranstädt)

Schewitzer, Dirk (Hauptamtsleiter der Stadt Zwenkau)  
 Steglich, Uwe (Bürgermeister der Stadt Stolpen)  
 Troll, Alexander (Bürgermeister der Stadt Lößnitz)  
 Michauk, Markus (Hauptamtsleiter der Gemeinde Großpostwitz)  
 Röglin, Jörg (Oberbürgermeister Große Kreisstadt Wurzen)  
 Dreßler, Markus (Bürgermeister der Stadt Glashütte)  
 Kunze, Maik (Bürgermeister der Stadt Groitzsch)  
 Hörning, Ulrich (Bürgermeister und Beigeordneter der Stadt Leipzig)

Verbandsversammlung

Geschäftsführung Bitter, Andreas (Bestellung in der Verbandsversammlung am 20.05.2015)

### **6.1.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Beschäftigten 98 Mitarbeiter

### **6.1.4. Finanzbeziehungen**

**Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Frankenberg/Sa. in EUR**

Gewinnabführung --

**Leistungen der Stadt Frankenberg an den Zweckverband in EUR**

Laufende Umlage --

Investive Umlage --

Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen --

Sonstige Vergünstigungen --

Sonstige Zuschüsse --

### 6.1.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/ Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse		14.887 T€	16.568 T€	15.679 T€
Personalkosten		5.686 T€	5.269 T€	5.095 T€
Abschreibungen		594 T€	978 T€	1.196 T€
Jahresergebnis		558 T€	2.498 T€	2.784 €
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		17,0 %	21,7 %	27,1 %
Umlaufintensität		83,0 %	78,3 %	72,9 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		81,0 %	85,0 %	100,0 %
Eigenkapitalquote		19,0 %	15,0 %	0,0 %
Verschuldungsgrad		429,0 %	580,0 %	%
<b>Liquidität</b>				
Cashflow		2.202 T€	3.151 T€	3.341 T€
Anlagendeckungsgrad II		480 %	367,4 %	292,2 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz		152 T€	182 T€	174 T€
Arbeitsproduktivität		2,61 €	3,14 €	3,08 €

### 6.1.6. Lagebericht 2018

Mit dem Ende des Jahres 2017 konnte KISA die Konsolidierung des Verbandes erfolgreich abschließen. Aufgrund der stabilen Haushaltslage im Jahr 2018 konnte sich KISA auf die Optimierung interner Prozesse und den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden konzentrieren. Außerdem konnten der Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben und die Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen generiert werden.

Wegen der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Bilanzstichtag ein positives Ergebnis in

Höhe von TEUR 558 (Vorjahr: TEUR 2.498). Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden keine Umlagezahlungen erhoben (Vorjahr: TEUR 1.000). Insgesamt ist das Ergebnis besser als bei der Wirtschaftsplanerstellung erwartet.

Der laufende Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.681, was sich vordergründig durch Kündigung des Vertrages KM-D mit der Stadt Leipzig gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.09.2018 sowie fehlender einmaliger Umsätze resultierend aus der Durchführung von Wahlen im Jahr 2017.

Die Liquidität konnte in 2018 weiter deutlich verbessert werden. Der Bestand an liquiden Mitteln war zum 31.12.2018 in Höhe von TEUR 5.286 (Vorjahr: TEUR 3.716 TEUR) vorhanden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Risiken werden in der sinkenden Bevölkerung und den dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen bzw. im Wegfall von Mitgliedern durch Eingemeidungen, in der fehlenden oder nur eingeschränkten Akzeptanz der notwendigen Preiserhöhungen für die Dienstleistungen der KISA, in den Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal, in den erhöhten Datenschutzerfordernissen und der weltweit steigenden Computerkriminalität, in den starken Marktpositionen der Lieferanten der KISA und der damit verbundenen schwierigen Lage bei zukünftigen Preisverhandlungen, im Stillstand aufgrund zu hoher Einsparungen (besonders im Bereich Fortbildung) sowie in den Folgen aus dem laufenden Buchungs- und dem Normenkontrollverfahren gesehen.

Chancen dagegen ergeben sich aus hoch motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern, aus der guten Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad, aus der wachsenden Bedeutung der EDV in allen Geschäftsbereichen und Lebenslagen, aus dem angebotenen Produktportfolio, dass eine umfassende EDV-Betreuung besonders von kleinen und mittleren Kommunen ermöglicht, aus dem Ausbau der Serviceleistungen im Bereich neuer digitaler Services, aus dem Aufbau und der Einrichtung eines zentralen Dokumenten-Management-Systems für die Kunden mit einer zukünftigen Anbindung an ein eArchiv in Sachsen, aus der Nachfrage nach Kommunalen Cloud-Diensten, aus den Beratungen und Unterstützungen in der IT-Sicherheit und im Datenschutz, aus der Etablierung des Online-Zugangs-Gesetzes des Bundes und der Länder sowie aus dem Anbieten eines fortschrittlichen und komfortablen CMS.

Ziel für die Zukunft ist es, die Ertragskraft der KISA weiter stabil zu halten, um die nachhaltige Geschäftsentwicklung auch zukünftig beizubehalten. Im Jahr 2019 wird mit einem deutlichen Anstieg an Umsatzerlösen von ca. 20 % sowie einem korrespondierenden Anstieg der Materialaufwendungen gerechnet. Weiterhin wird bei der Entwicklung der Personalaufwendungen von einem deutlichen Anstieg ausgegangen, was sich durch den vorgesehenen Mitarbeiteraufbau im



Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Dienstleistungsangebote (hier vor allem für Datenschutz, Antragsmanagement und Schulen) sowie aufgrund von wirkenden Tarifsteigerungen in 2019 begründet. Die Haushaltssatzung 2019 geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 115 aus.

## 6.2. Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

### 6.2.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Sitz Chemnitz Geschäftsstelle Reinsdorf Wiesenaue 41 08141 Reinsdorf Tel.: 0375-274120 Fax: 0375-2741250
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	
Stammkapital:	0,00 EUR
Anteil:	Stadt Frankenberg/Sa. Nennkapitalanteil: 1,734793%, Stimmanteil: 1,73371%
Unternehmensgegenstand	<p>Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Abnehmerschaft wahren.</p> <p>Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen.</p> <p>Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).</p>

## **6.2.2. Organe**

Verbandsvorsitz	Ludwig, Steffen (Verbandsvorsitzender, Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf) Krause, Sylvio (1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden, Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg) Dr. Vogel, Jesko (2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden, Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna)
Verwaltungsrat	Deckert, Manfred (Oberbürgermeister der Stadt Auerbach/Vogtl.) Haupt, Volker (Bürgermeister der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf) Dr. Antonow, Martin (Oberbürgermeister der Stadt Brand-Erbisdorf) Röthig, Daniel (Bürgermeister der Gemeinde Callenberg) Haustein, Jens (Bürgermeister der Gemeinde Drehbach) Hennig, Thomas (Bürgermeister der Stadt Klingenthal) Hofmann, Ronny (Bürgermeister der Stadt Lunzenau) Weinert, Uwe (Bürgermeister der Gemeinde Hartmannsdorf) Obst, Dorothee (Bürgermeisterin der Stadt Kirchberg) Kunzmann, Thomas (Bürgermeister der Stadt Lauter-Bernsbach) Schöniger, Kerstin (Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch) Leonhardt, Wolfgang (Bürgermeister der Gemeinde Zschorlau) Schlott, Olaf (Bürgermeister Stadt Bad Elster) ab 07.11.2018

## **6.2.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer	eureos gmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Anzahl der Beschäftigten	0 Mitarbeiter, die Geschäftstätigkeit wird durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Reinsdorf mit ausgeübt. Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird bedingt durch den Wechsel des Verbandsvorsitzes (ab dem 10.04.2019 ist Hr. Dr. Jesko Vogel, Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna, Verbandsvorsitzender des Zweckverbands) die Geschäftstätigkeit von der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna mit ausgeübt.

## **6.2.4. Finanzbeziehungen**

**Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Frankenberg/Sa.**

**in EUR**

Gewinnabführung

292.569,37

**Leistungen der Stadt Frankenberg an den Zweckverband**

**in EUR**

Laufende Umlage	--
Investive Umlage	--
Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen	--
Sonstige Vergünstigungen	--
Sonstige Zuschüsse	--
<b>Sonstige Beziehungen</b>	--

**6.2.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen**

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/ Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse				
Personalkosten	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	432 T€	1.093 T€	478 T€	918 T€
Jahresergebnis	-432 T€	-1.092 T€	-3.312 T€	-917 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		99,9 %	99,9 %	99,0 %
Umlaufintensität		0,1 %	0,1%	1,0 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		1,0 %	1,0 %	1,0 %
Eigenkapitalquote		99,0 %	99,0 %	99,0 %
Verschuldungsgrad		0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow				
Anlagendeckungsgrad II				
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz	0 €	0 €	0 €	0 €
Arbeitsproduktivität				

### **6.2.6.Lagebericht 2018**

Der Zweckverband schloss im Jahr 2018 mit einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von TEUR 1.092 ab. Dieser wurde vollständig mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus dem Vorjahre verrechnet, welche zum 31.12.2018 einen Bestand in Höhe von TEUR 622 auswies. Die Vermögensrechnung (Bilanz) wies zum Stichtag einen Eigenkapitalwert in Höhe von TEUR 311.510 aus.

An die Mitgliedskommunen konnten in 2018 insgesamt TEUR 16.864,8 ausgeschüttet werden.

## 6.3. Zweckverband „Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“

### 6.3.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Zweckverband „Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“ Käthe-Kollwitz-Straße 6 09661 Hainichen Tel.: 037207-640 Fax: 037207-64100 Email: geschaeftsleitung@zwa-mev.de
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	
Stammkapital:	0,00 EUR
Anteil:	Stadt Frankenberg/Sa. am Eigenkapital 12,98 % bei der Wasserversorgung und 9,89 % bei der Abwasserentsorgung
Unternehmensgegenstand	<p>Der Zweckverband wurde zur Übernahme der Aufgaben der Trinkwasserversorgung sowie der hoheitlichen Aufgabenerfüllung der Abwasserentsorgung gegründet.</p> <p>Der Verband hat die Wasserversorgungsanlagen einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu errichten, zu unterhalten und zu erweitern einschließlich der notwendigen Planungen, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher in seinem Gebiet mit Trinkwasser und Brauchwasser erforderlich sind.</p> <p>Der Verband hat die Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle sowie Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten und zu erneuern einschließlich der notwendigen Planungen, die für eine den gesetzlichen Bestimmungen und den jeweiligen Behördenauflagen entsprechende Abwasserbeseitigung in seinem Gebiet erforderlich sind.</p>

Der Verband erhebt anstelle der Kommunen die Kleineinleiterabgabe.

### **6.3.2. Organe**

Verbandsvorsitz  
Eulenberger, Thomas (Verbandsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Penig)  
Hofmann, Ronny (1. stellvertretender Verbandsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Lunzenau)  
Haustein, Jens (2. stellvertretender Verbandsvorsitzender, Bürgermeister der Gemeinde Drehbach)

Verwaltungsrat  
Schneider, Steffen (Bürgermeister der Stadt Oederan)  
Haustein, Jens (Bürgermeister der Gemeinde Drehbach)  
Röthling, Axel (Bürgermeister der Gemeinde Eppendorf)  
Holuscha, Volker (Oberbürgermeister der Stadt Flöha)  
Firmenich, Thomas (Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.)  
Arnold, Thomas (Bürgermeister der Stadt Geringswalde)  
Wollnitzke, Nico (Bürgermeister der Gemeinde Gornau)  
Voigt, Johannes (Bürgermeister der Gemeinde Königshain-Wiederau)  
Fröhlich, Dirk (Bürgermeister der Gemeinde Leubsdorf)  
Hofmann, Ronny (Bürgermeister der Stadt Lunzenau)  
Schreiber, Ralf (Oberbürgermeister der Stadt Mittweida)  
Meier, Ilona (Bürgermeisterin der Gemeinde Niederwiesa)  
Eulenberger, Thomas (Bürgermeister der Stadt Penig)  
Dehne, Frank (Oberbürgermeister der Stadt Rochlitz)  
Wagner, Bernd (Bürgermeister der Gemeinde Striegistal)

Verbandsversammlung

### **6.3.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer           Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Beschäftigten   212 Mitarbeiter

### 6.3.4. Finanzbeziehungen

**Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Frankenberg/Sa. in EUR**

Gewinnabführung --

**Leistungen der Stadt Frankenberg an den Zweckverband in EUR**

Laufende Umlage 98.833,62

Investive Umlage --

Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen --

Sonstige Vergünstigungen --

Sonstige Zuschüsse --

### 6.3.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse		41.897 T€	40.690 T€	41.174 T€
Personalkosten		9.320 T€	8.904 T€	8.664 T€
Abschreibungen		13.407 T€	13.291 T€	13.079 T€
Jahresergebnis		8.575 T€	8.365 T€	4.466 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		96,2 %	96,8 %	97,0 %
Umlaufintensität		3,8 %	3,2 %	3,0 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		48,2 %	49,6 %	50,9 %
Eigenkapitalquote		51,8 %	50,4 %	49,1 %
Verschuldungsgrad		403,0 %	478,1 %	577,2 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow		16.029 T€	15.785 T€	8.757 T€
Anlagendeckungsgrad II		102,0 %	103,3 %	103,1 %



<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz		198 T€	200 T€	204 T€
Arbeitsproduktivität		4,70 €	4,60 €	4,80 €

### **6.3.6. Lagebericht 2018**

Der ZWA schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Überschuss von TEUR 8.575 ab. Damit wurde gegenüber dem Vorjahr (TEUR 8.365) ein um 2,5 % höherer Überschuss erzielt. Die Bilanz weist zum 31.12.2018 einen Eigenkapitalwert in Höhe von TEUR 64.272 aus.

Die Umlage für den nicht gebührenfähigen Aufwand in der Sparte Abwasser für das Jahr 2018 betrug knapp TEUR 99.

## 6.4. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

### 6.4.1. Beteiligungsübersicht

Unternehmensdaten:	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen Schulstraße 38 09125 Chemnitz Tel.: 0371-278629-0 Fax: 0371-278629-29 E-Mail: post@skvs-sachsen.de
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr:	23. April 1993, Sicherheitsneugründung 9. Dezember 2011
Stammkapital:	0,00 EUR
Anteil:	Stadt Frankenberg/Sa. am Eigenkapital 1,102 %
Unternehmensgegenstand	<p>Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.</p> <p>Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z. B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.</p> <p>Der Zweckverband kann auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausbilden, fortbilden und die gesetzlich vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abnehmen, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.</p>

#### **6.4.2. Organe**

Verbandsvorsitz	Kunzmann, Thomas (Verbandsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Lauter-Bernsdorf) Schöniger, Kerstin (Stellvertreterin des Verbandsvorsitzenden; Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch)
Geschäftsführung	Dr. Pfannenstein-Löser, Annelie (Institutsleiterin) Steiger, Susann (Referentin der Geschäftsführung)
Verbandsversammlung	

#### **6.4.3. Sonstige Angaben**

Abschlussprüfer	Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Anzahl der Beschäftigten	5,5 Beschäftigte

#### **6.4.4. Finanzbeziehungen**

<b>Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Frankenberg/Sa.</b>	<b>in EUR</b>
Gewinnabführung	--
<b>Leistungen der Stadt Frankenberg an den Zweckverband</b>	<b>in EUR</b>
Laufende Umlage	--
Investive Umlage	--
Übernommene Bürgschaften/ sonstige Gewährleistungen	--
Sonstige Vergünstigungen	--
Sonstige Zuschüsse	--

#### 6.4.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
<b>Ertrags-/Aufwandsstruktur</b>				
Umsatzerlöse	568 T€	642 T€	542 T€	497 T€
Personalkosten		247 T€	262 T€	297 T€
Abschreibungen		9 T€	10 T€	10 T€
Jahresergebnis	0 T€	33 T€	-40 T€	-84 T€
<b>Vermögensstruktur</b>				
Anlagenintensität		3,9 %	5,6 %	6,7 %
Umlaufintensität		96,1 %	94,4 %	93,3 %
<b>Kapitalstruktur</b>				
Fremdkapitalquote		10,6 %	10,7 %	12,3 %
Eigenkapitalquote		89,4 %	89,3 %	87,7 %
Verschuldungsgrad		11,0 %	11,9 %	14,0 %
<b>Liquidität</b>				
Cashflow		47 T€	-25 T€	-70 T€
Anlagendeckungsgrad II		2.300,0 %	1.594,6 %	1.309,0 %
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz	103 T€	117 T€	94 T€	83 T€
Arbeitsproduktivität		2,60 €	2,07 €	1,67 €

#### 6.4.6. Lagebericht 2018

Im Geschäftsjahr 2018 sind ein positives Betriebsergebnis und gleichzeitig ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 33 entstanden. Es ergibt sich somit eine Verbesserung um TEUR 73 gegenüber dem Vorjahr, welche hauptsächlich auf dem Anstieg der Gesamtleistung bei gleichzeitigem Rückgang des betrieblichen Aufwandes, insbesondere des Personalaufwandes, resultiert. Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 641,8 und übertrafen mit TEUR 74,1 den Planansatz von TEUR 567,7. Gründe hierfür sind die gestiegenen Umsätze aus den Seminaren/Fachtagen, welche Mindereinnahmen anderer Lehrgänge überkompensieren konnten. Der geplante Lehrgang Ausbildung der Ausbilder konnte aufgrund von Teilnehmermangel nicht stattfinden.

Im Wirtschaftsplan 2019 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis von 0,00 € ausgegangen.

# **Anlagen**

**Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA**

**Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen**

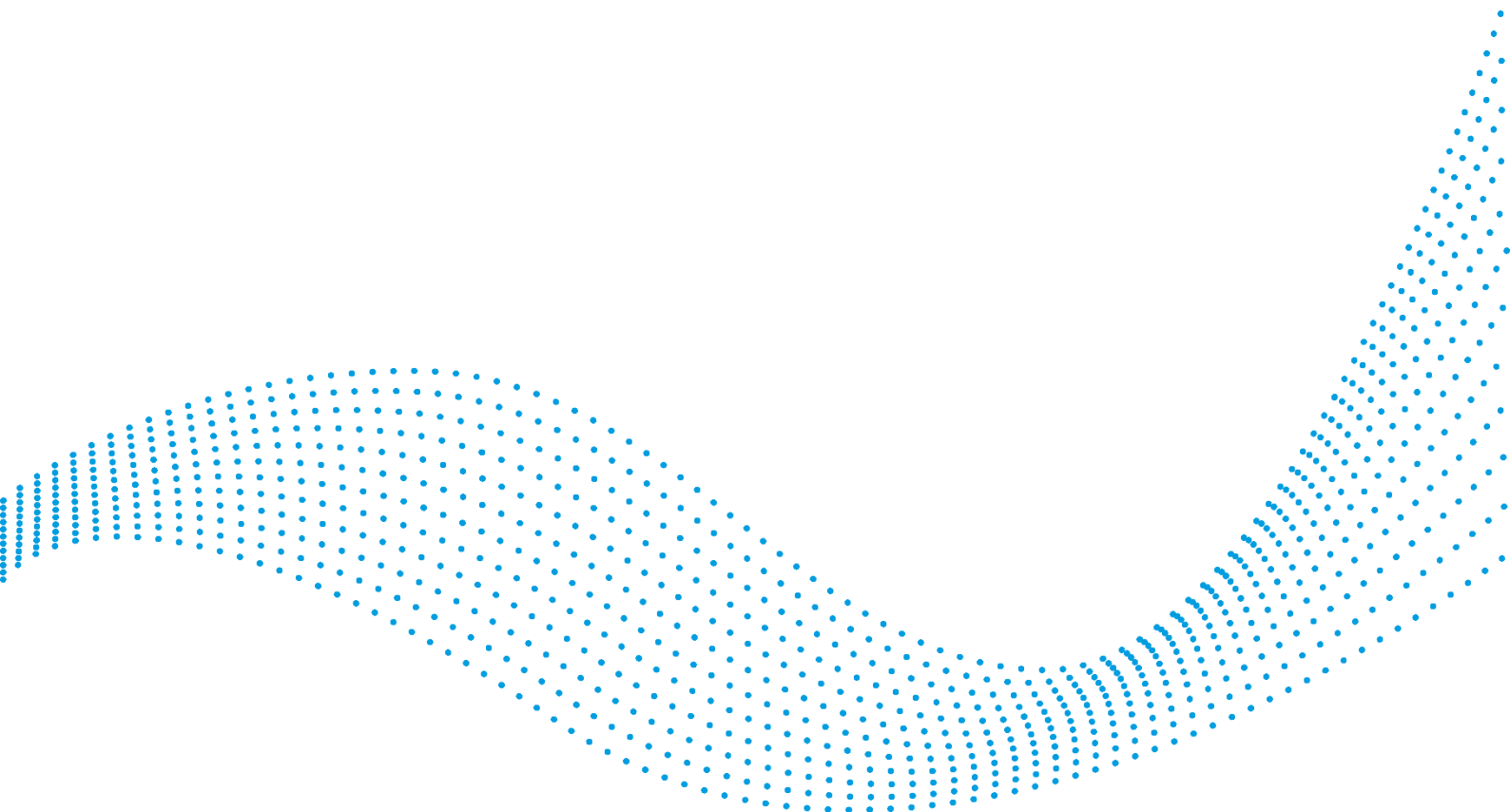
**Zweckverband „Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“**

**Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

# BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2018



## Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten



## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA .....	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen .....	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht .....	6
3.1.2	Finanzbeziehungen .....	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben .....	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	9
3.2	Lecos GmbH .....	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht .....	14
3.2.2	Finanzbeziehungen .....	14
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht .....	23
3.3.2	Finanzbeziehungen .....	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 .....	23
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018 .....	25

# 1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2018 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 23.05.2019

  
Andreas Bitter  
Geschäftsführer

## 2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

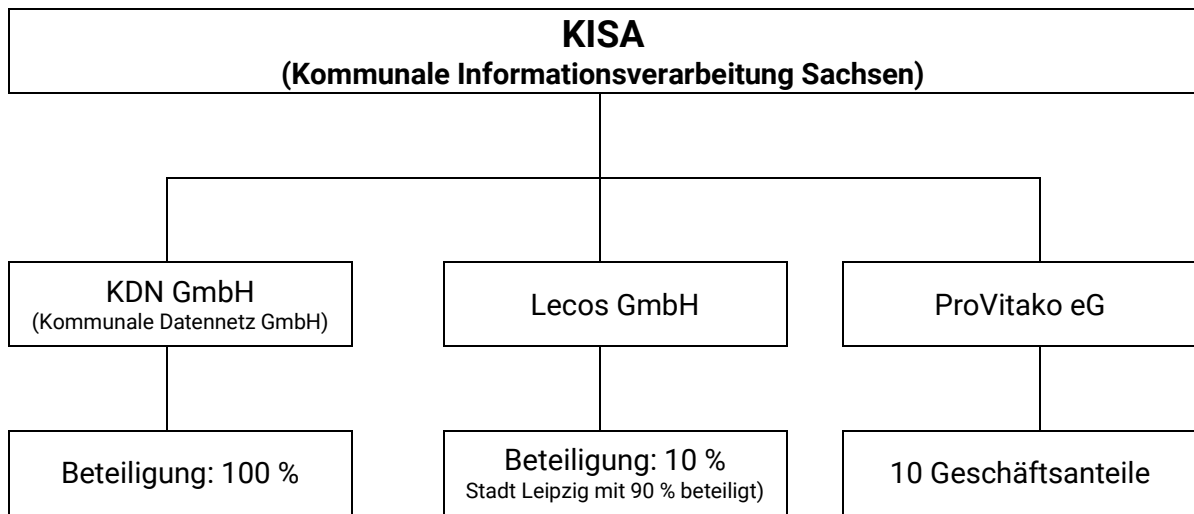


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

## 3 Die Unternehmen im Einzelnen

### 3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

#### 3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	<a href="http://www.kdn-gmbh.de">www.kdn-gmbh.de</a>
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

#### Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

#### 3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

### 3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

### 3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 4 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

### 3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2016 in T€	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Plan 2018 in T€	
<b>Bilanz:</b>					
Anlagevermögen	2	1	4	Keine Planbilanz vorhanden	
Umlaufvermögen	616	776	742		
aktiver RAP	-	-	-		
<u>Summe Aktiva</u>	<u>618</u>	<u>777</u>	<u>747</u>		
Eigenkapital+ Sonderposten		61	64		
Rückstellungen		20	43		
Verbindlichkeiten		696	640		
passiver RAP		-	-		

Summe Passiva	619	777	747	
<b>Gewinn-und Verlustrechnung:</b>				
Umsatz	657	552	509	282
sonstige Erträge	2.674	3.276	3.334	5.952
Materialaufwand	2.597	3.003	2.992	4.748
Personalaufwand	165	181	187	197
Abschreibungen	1	1	1	60
sonst. Aufwand	567	642	663	1.229
Zinsen / Steuern	1	1	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Sonstige:</b>				
Zugang Investitionen	0	0	3	4
Mitarbeiter	3	3	4	4

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018	
<b>Vermögenssituation</b>					
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapitalquote	10%	8%	8%		
Fremdkapitalquote	90%	92%	92%		
<b>Liquidität</b>					
Liquidität	114%	111%	116%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		
<b>Geschäftserfolg</b>					
Pro-Kopf-Umsatz	219	184	127		70
Arbeitsproduktivität	4	3	3		1

### 3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage**

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) wirkt sich die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik auch auf die Kommunalfinanzen aus. Das zeigt die am 15. August 2018 veröffentlichte aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände.

*Zitat: „Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht.“*

Anlässlich der Prognosedaten zur kommunalen Finanzlage sagten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster, Landrat Reinhard Sager, Kreis Ostholstein und Bürgermeister Uwe Brandl, Abensberg: „Schuldenabbau und Investitionen müssen jetzt Vorrang haben. Denn - das zeigt jede Erfahrung - eine gute wirtschaftliche Entwicklung dauert nicht ewig an. Daran sollten Bund und Länder denken, trotz der positiven Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten. Eine Diskussion über höhere Leistungen, etwa im Sozialbereich ist nur dann zu verantworten, wenn klar benannt und geregelt wird, wie diese in wirtschaftlich schlechteren Zeiten noch finanziert werden können.“

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß.

Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN III zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des sächsischen Finanzausgleichsgesetzes (SächsFAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

### **Finanzierung im Zeitraum des KDN III**

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2018 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 509.173,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2018 einschließlich Investitionen beliefen sich auf 3.332.268,49 EUR. Das Geschäftsergebnis 2018 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die sicherheitshalber aus dem Vorjahr übertragenen restlichen Mittel für Beratungsleistungen im Jahr 2018 in Höhe von 42 TEUR wurden nur noch in geringem Umfang benötigt, um die Migration Mitte des Jahres erfolgreich abschließen zu können.

Die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsätze konnten von 282 TEUR auf 509 TEUR gesteigert werden. Dies liegt einerseits darin begründet, dass sich die Migrationsphase ins KDN III bis August 2018 verlängert hat und somit kostenpflichtige, alte Anschlüsse länger genutzt wurden. Andererseits haben die höheren Bandbreiten im KDN III bewirkt, dass einige Kommunen ihr Netz auf das KDN III umgestellt und zusätzliche kostenpflichtige Anschlüsse für ihre Außenstellen beauftragt haben.



## **Geschäftstätigkeit für den Netzbetrieb im KDN II**

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

## **Geschäftstätigkeit für die Migration zum KDN III**

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2018 die Migration des Netzes ins KDN III. Die Tätigkeiten für die Migration beanspruchten die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Das neue SVN 2.0/KDN III besteht aus folgenden Losen:

1. SINI – SVN integrierte Netzinfrastruktur
2. SIDI – SVN integrierte Dienstinfrastruktur
3. SIMA – SVN integrierte Mobilfunkanbindung
4. SITA – SVN integrierte Telefonanbindung
5. SIRIA – SVN integrierte redundante Internetanbindung

Die KDN GmbH ist mit dem KDN III an den Losen 1, 2 und 4 als eigenständiger Vertragspartner beteiligt.

Die Migration des Netzes (SINI) startete verspätet und verlief schleppend. Die Probleme resultierten in der Regel aus Abstimmungsproblemen im T-Systems-Konzern. Die T-Systems konnte den Meilenstein „Migrationsabschluss“ SINI zum 31. Mai 2018 nicht einhalten. Die Migration wurde erst am 9. August 2018 beendet. Entsprechende Vertragsstrafen wurden seitens der KDN GmbH gegenüber T-Systems geltend gemacht.

Die Migration der Dienste (SIDI) wurde unter Vorbehalt von Nachbesserungen zu 31. Mai 2018 abgenommen.

Erstmals werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP - VoIP) für die Kommunen angeboten.

### **Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III**

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

### **Dienstleistungen für KISA**

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

### **Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Folgejahre**

Das Jahr 2019 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der Einführung neuer Dienste wie UC/VoIP und MDM/EMM geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden schon im Jahr 2018 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN III zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das sächsische Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist jedoch zu beachten, dass die bereitgestellten, FAG-finanzierten Basisbandbreiten im Rahmen des KDN III zusätzliche Leitungsanbindungen obsolet machen und sich dies auf die eigenen Erträge der Gesellschaft auswirken wird.

## **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Risiken im Geschäftsjahr 2019 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC oder MDM/EMM sehr erschwert bzw. bei Letztgenanntem nahezu unmöglich macht.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, MDM/EMM-Diensten und der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

## **Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2018**

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde mit der Umsetzung der geplanten Endausbaustufe im KDN III begonnen, das heißt, dass die auf Kupfer basierenden EthernetConnect-Verbindungen mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s (EC 10) auf Glasfaseranbindungen EC 50 bzw. EC 100 umgerüstet werden. In den Gebieten mit erfolgtem Glasfaserausbau wurden bereits die ersten Kunden erfolgreich umgestellt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Tätigkeitsumfang des vom Gesellschafter abgeordneten Geschäftsführers wurde auf Grund der abgeschlossenen Migration ab dem vierten Quartal 2018 von 3 auf 2 Tage in der Woche reduziert.

## 3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 einen Anteil von 10%.

### 3.2.1 Beteiligungsübersicht

*Name:* Lecos GmbH

*Anschrift:* Prager Str. 8  
04103 Leipzig

*Telefon:* 0341 2538 0

*Internet* [www.lecos-gmbh.de](http://www.lecos-gmbh.de)

*Rechtsform:* Gesellschaft mit beschränkter Haftung

*Gesellschafter:* Stadt Leipzig  
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

*Stammkapital:* 200.000 EUR

*Anteil KISA:* 20.000 EUR (10,00 %)

*Unternehmensgegenstand:*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

### 3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

### 3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

## **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche**

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2018 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei die Digitalisierung der Verwaltungen, vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber, kontinuierlich voranzutreiben.

## **Geschäftsverlauf**

Die im Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Stadt Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich begonnen und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuentwickeln und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2018 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2019 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis. Wir verweisen dazu auf die Ertragslage im Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.3 des Lageberichts.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft von Bedeutung zum Erreichen der Leistungsziele. Sie sind für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

### **Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018**

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 01.01.2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31.12.2020 besteht.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK-Anlage der Stadtreinigung in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2018 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsischen Melderegister (SMR) im Jahr 2018 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

### **Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2018:**

- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-

Framework Produkt weiterentwickelt und soll ab 2019 ff. auch Dritten angeboten werden.

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und um die Schulkabinette erweitert.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., in Form einer Musterschule umgesetzt und dient als Grundlage für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauprojekten.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen unteretzt.
- Im Jahr 2018 wurden zwölf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen erteilt. Wobei der Zuschlag zu einer Ausschreibung aus 2017 auf eine öffentliche Ausschreibung am 31.01.2018 erteilt wurde und eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2018 aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden musste. Die insgesamt zwölf Ausschreibungen des Jahres 2018 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit) und acht öffentliche Ausschreibungen (national).
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2018 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2018 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.

Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2018 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2018 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2018 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Die Produktivsetzung und der weitere Ausbau werden 2019 ff konsequent vorangetrieben. Mit der SAH gGmbH konnte der erste Kunde mit kompletten Service im Personalmanagement produktiv übernommen werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wird 2019 ff. umgesetzt, um kurzfristig Lösungen für die Verwaltung und deren Kunden entwickeln zu können.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.

- Im Jahr 2018 konnte das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundsatz erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr 2019 ff. wird die Umstellung auf den neuen Grundsatz erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2018 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2018 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiben und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2018 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Im Jahr 2019 wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung informiert. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges, was auch durch den Aufbau eines Vertriebes für ausgewählte Produkte bekräftigt werden soll.

## Lage der Gesellschaft

### *Ertragslage*

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24.306 und lag damit um TEUR 2.220 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 22.086). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 48 (VJ: TEUR 38).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Basisinfrastruktur (12,58 % vom Jahresumsatz)
- Endbenutzerbetreuung (18,13 % vom Jahresumsatz)
- Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (58,63 % vom Jahresumsatz)
- Rechenzentrumsdienstleistungen (2,29 % vom Jahresumsatz)
- Telekommunikation (3,32 % vom Jahresumsatz)
- Speicherkapazität, Applikationsserver (2,14 % vom Jahresumsatz)
- Lotus Notes/Mailuser (2,91 % vom Jahresumsatz).

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,8 % und 8,9 % mit der KISA. Die verbleibenden 5,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der



Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungs-materialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu be-nennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 187 (VJ: TEUR 177) und liegt über dem Plan für 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 407
- Erträge aus der Produktfinanzierung Digitalisierung über Leasing TEUR 235
- Erträge aus der Durchführung Major Cities of Europe TEUR 64
- Erträge aus Fördermitteln Projekt LEDS TEUR 18.

## **Investitionen**

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursa- che dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 4.667.

Schwerpunkte waren auch 2018 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsma- nagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2018 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken sowie Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Liquide Mittel in Höhe von TEUR 131 sind zum 31.12.2018 auf Festgeldkonten mit einer Laufzeit bis 28. August 2019 als Sicherheiten hinterlegt. Zudem sind vor allem stichtagsbedingt die For- derungen um TEUR 1.191 angestiegen, insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter.

Im Berichtsjahr sind bei der DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin, drei Darlehen über einen Nomi- nalbetrag von insgesamt TEUR 2.400 aufgenommen worden. Darüber hinaus besteht ein Univer- salvertrag für Geschäftskredite mit der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Leipzig, über insge- samt TEUR 2.400, datierend vom 24. Januar/7. Februar 2018. Die Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2018 voll in Anspruch genommen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 700 bei der Deutschen Kreditbank AG steht weiterhin zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3. genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2018 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr. Das Risiko kann somit als gering eingeschätzt werden.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

### **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische

Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)**

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2019 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2019 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2019 ff abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2019 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Die Lecos GmbH hat 2018 mit der Verhandlung zur Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Stadt Leipzig begonnen. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Verlängerung der Laufzeit auf 20 Jahre. Der Vertragsabschluss soll im Jahr 2019 mit der Stadt Leipzig erfolgen.

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Sachsen ist die Lecos GmbH in den Verhandlungen zur Gründung einer sächsischen öffentlichen Gemeinschaftsunternehmens involviert. Ziel

ist 2019 die Gründung einer öffentlichen IT-Gesellschaft, wodurch die Lecos GmbH als Mitgesellschafter weitere Dienstleistungen in der Entwicklung von Anwendungen sowie dem Betrieb erwirtschaften kann.

Mit der Ankündigung des Digitalpaktes besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich das bereits bestehende Geschäftsfeld der Schulen in einer deutlich höheren Geschwindigkeit erweitern kann. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung und den Betrieb der Infrastrukturen sowie die Endgeräteausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.300 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2019 von einem Umsatzvolumen von TEUR 25.650, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 177 und liquiden Mittel von TEUR 1.940 aus.

Bereits durch aktuell bestehende und laufende Serviceverträge und geplante Aufträge soll in 2019 ein Umsatz von EUR 24,1 Mio. erwirtschaftet werden. Darüber hinaus ist geplant, mit derzeit noch nicht den Gesellschaftern oder Drittkunden zuordenbaren Planumsätzen Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. zu generieren.

Demnach wird auch für das Folgejahr mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.

### 3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

#### 3.3.1 Beteiligungsübersicht

<b>Name:</b>	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
<b>Anschrift:</b>	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
<b>Telefon:</b>	030 2063156-0
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.provitako.de">www.provitako.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Eingetragene Genossenschaft
<b>Stammkapital:</b>	190.500 EUR
<b>Anteil KISA:</b>	5.000 EUR

#### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

#### 3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

#### 3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

## **Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck**

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

## **Geschäftsverlauf 2018**

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT führte die weiterhin schlechte Haushaltssituation der Kommunen zu einer eher zurückhaltenden Nachfrage nach IT-Leistungen (Hard- und Software) und zu einem wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich auch in der Genossenschaft durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden, die zukünftig durch ihre Beteiligung an gemeinsamen Vergabeaktivitäten die Vertragsvolumina positiv beeinflussen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Netzwerkkomponenten der Hersteller Cisco und Nexans, PaloAlto Sicherheitslösungen sowie RZ Server des Herstellers Dell EMC in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein stetiges Interesse am Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft. Nachdem die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 durch ein von der Genossenschaft beauftragtes Gutachten abschließend geklärt wurden, konnte für den Bereich der Softwarenutzung eine weitere Leistungsbeziehung aufgebaut werden.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu und unterstützen zunehmend die angelaufenen Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang des Jahres 2018 weiter ausgebaut und personell aufgestockt.

## 4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
1	Landkreis Dahme-Spreewald	20	0,862	517,46 €	172,49 €
2	LRA Erzgebirgskreis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
3	LRA Görlitz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
4	LRA Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
5	LRA Meißen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
6	LRA Nordsachsen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
7	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,862	517,46 €	172,49 €
8	LRA Vogtlandkreis	30	1,294	776,20 €	258,73 €
9	LRA Zwickau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
10	SV Altenberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
11	SV Annaberg-Buchholz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
12	SV Aue	20	0,862	517,46 €	172,49 €
13	SV Augustusburg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
14	SV Bad Dübén	3	0,129	77,62 €	25,87 €
15	SV Bad Lausick	8	0,345	206,99 €	69,00 €
16	SV Bad Muskau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
17	SV Bad Schandau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
18	SV Bautzen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
19	SV Belgern-Schildau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
21	SV Böhlen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
22	SV Borna	5	0,216	129,37 €	43,12 €
23	SV Brandis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
24	SV Burgstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
25	SV Chemnitz	20	0,862	517,46 €	172,49 €
26	SV Coswig	5	0,216	129,37 €	43,12 €
27	SV Crimmitschau	30	1,294	776,20 €	258,73 €
28	SV Dahlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
29	SV Delitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
30	SV Dippoldiswalde	20	0,862	517,46 €	172,49 €
31	SV Döbeln	3	0,129	77,62 €	25,87 €
32	SV Dohna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
33	SV Dommitzsch VG	12	0,517	310,48 €	103,49 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
34	SV Elterlein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
35	SV Frankenberg/Sa.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
36	SV Frauenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
37	SV Freiberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
38	SV Freital	8	0,345	206,99 €	69,00 €
39	SV Geyer	8	0,345	206,99 €	69,00 €
40	SV Glashütte	12	0,517	310,48 €	103,49 €
41	SV Glauchau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
42	SV Görlitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
43	SV Grimma	20	0,862	517,46 €	172,49 €
44	SV Gröditz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
45	SV Groitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
46	SV Großenhain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
47	SV Großröhrsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
48	SV Großschirma	8	0,345	206,99 €	69,00 €
49	SV Hainichen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
50	SV Hartenstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
51	SV Hartha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
52	SV Harzgerode	3	0,129	77,62 €	25,87 €
53	SV Heidenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
54	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
55	SV Hohnstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
56	SV Hoyerswerda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
57	SV Kirchberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
58	SV Kitzscher	8	0,345	206,99 €	69,00 €
59	SV Klingenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
60	SV Königstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
61	SV Landsberg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
62	SV Lauter/Bernsbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
63	SV Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
64	SV Leisnig	20	0,862	517,46 €	172,49 €
65	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,294	776,20 €	258,73 €
66	SV Lommatzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
67	SV Löbnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
68	SV Markneukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
69	SV Markranstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
70	SV Meerane	5	0,216	129,37 €	43,12 €
71	SV Meißen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
72	SV Mittweida	1	0,043	25,87 €	8,62 €



	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
73	SV Mügeln	12	0,517	310,48 €	103,49 €
74	SV Naumburg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
75	SV Naunhof	12	0,517	310,48 €	103,49 €
76	SV Niesky	20	0,862	517,46 €	172,49 €
77	SV Nossen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
78	SV Oberlungwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
79	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
80	SV Ostritz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
81	SV Pegau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
82	SV Pirna	20	0,862	517,46 €	172,49 €
83	SV Plauen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
84	SV Pulsnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
85	SV Rabenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
86	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
87	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
88	SV Radeburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
89	SV Regis-Breitingen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
90	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,345	206,99 €	69,00 €
91	SV Reichenbach/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
92	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
93	SV Roßwein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
94	SV Rötha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
95	SV Rothenburg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
96	SV Sayda	5	0,216	129,37 €	43,12 €
97	SV Schkeuditz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
98	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
99	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
100	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,129	77,62 €	25,87 €
101	SV Stolpen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
102	SV Strehla	8	0,345	206,99 €	69,00 €
103	SV Taucha	20	0,862	517,46 €	172,49 €
104	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,129	77,62 €	25,87 €
105	SV Tharandt	12	0,517	310,48 €	103,49 €
106	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
107	SV Trebsen/Mulde	8	0,345	206,99 €	69,00 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
108	SV Treuen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
109	SV Waldheim	12	0,517	310,48 €	103,49 €
110	SV Weißenberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
111	SV Weißwasser/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
112	SV Werdau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
113	SV Wildenfels	8	0,345	206,99 €	69,00 €
114	SV Wilkau-Haßlau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
115	SV Wilsdruff	20	0,862	517,46 €	172,49 €
116	SV Wolkenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
117	SV Wurzen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
118	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
119	SV Zschopau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
120	SV Zwenkau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
121	SV Zwönitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
122	GV Amtsberg	1	0,043	25,87 €	8,62 €
123	GV Arnsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
124	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,043	25,87 €	8,62 €
125	GV Bannewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
126	GV Belgershain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
127	GV Borsdorf	20	0,862	517,46 €	172,49 €
128	GV Boxberg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
129	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
130	GV Burkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
131	GV Burkhardtsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
132	GV Callenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
133	GV Claußnitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
134	GV Crottendorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
135	GV Diera-Zehren	8	0,345	206,99 €	69,00 €
136	GV Doberschau-Gaußig	8	0,345	206,99 €	69,00 €
137	GV Dorfhain	3	0,129	77,62 €	25,87 €
138	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
139	GV Ebersbach (01561)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
140	GV Elstertrebnitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
141	GV Eppendorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
142	GV Erlau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
143	GV Frankenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
144	GV Gablenz	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
145	GV Glaubitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
146	GV Göda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
147	GV Gohrisch	5	0,216	129,37 €	43,12 €
148	GV Großdubrau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
149	GV Großharthau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
150	GV Großpösna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
151	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
152	GV Großschönau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
153	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
154	GV Hähnichen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
155	GV Hainewalde	1	0,043	25,87 €	8,62 €
156	GV Hartmannsdorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
157	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
158	GV Hirschstein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
159	GV Hochkirch	8	0,345	206,99 €	69,00 €
160	GV Hohendubrau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
161	GV Kabelsketal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
162	GV Käbschütztal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
163	GV Klingenberg	5	0,216	129,37 €	43,12 €
164	GV Klipphausen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
165	GV Königswartha	8	0,345	206,99 €	69,00 €
166	GV Kottmar	5	0,216	129,37 €	43,12 €
167	GV Krauschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
168	GV Kreba-Neudorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
169	GV Kreischa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
170	GV Krostitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
171	GV Kubschütz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
172	GV Laußig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
173	GV Leubsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
174	GV Leutersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
175	GV Lichtenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
176	GV Lichtentanne	3	0,129	77,62 €	25,87 €
177	GV Liebschützberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
178	GV Löbnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
179	GV Lohsa	3	0,129	77,62 €	25,87 €
180	GV Lossatal	12	0,517	310,48 €	103,49 €
181	GV Machern	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
182	GV Malschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
183	GV Markersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
184	GV Mildenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
185	GV Mockrehna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
186	GV Moritzburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
187	GV Mücka	3	0,129	77,62 €	25,87 €
188	GV Müglitztal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
189	GV Muldenhammer	3	0,129	77,62 €	25,87 €
190	GV Neschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
191	GV Neuensalz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
192	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
193	GV Neukieritzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
194	GV Neukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
195	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,043	25,87 €	8,62 €
196	GV Niederau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
197	GV Nünchritz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
198	GV Obergurig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
199	GV Oderwitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
200	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,216	129,37 €	43,12 €
201	GV Otterwisch	3	0,129	77,62 €	25,87 €
202	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
203	GV Pöhl	8	0,345	206,99 €	69,00 €
204	GV Priestewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
205	GV Puschwitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
206	GV Quitzdorf am See	3	0,129	77,62 €	25,87 €
207	GV Rackwitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
208	GV Rammenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
209	GV Rathen, Kurort	3	0,129	77,62 €	25,87 €
210	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,043	25,87 €	8,62 €
211	GV Reinsberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
212	GV Reinsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
213	GV Rietschen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
214	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
215	GV Schleife	5	0,216	129,37 €	43,12 €
216	GV Schmölln-Putzkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
217	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
218	GV Schönfeld	1	0,043	25,87 €	8,62 €
219	GV Schwepnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
220	GV Sehmatal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
221	GV Steinberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
222	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
223	GV Striegistal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
224	GV Tannenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
225	GV Taura	5	0,216	129,37 €	43,12 €
226	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
227	GV Thiendorf	1	0,043	25,87 €	8,62 €
228	GV Trossin	5	0,216	129,37 €	43,12 €
229	GV Wachau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
230	GV Waldhufen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
231	GV Weinböhma	12	0,517	310,48 €	103,49 €
232	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
233	GV Weißkeißel	1	0,043	25,87 €	8,62 €
234	GV Wermisdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
235	GV Wiedemar	8	0,345	206,99 €	69,00 €
236	GV Zeithain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
237	VV Diehsa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,517	310,48 €	103,49 €
239	VV Jägerswald	3	0,129	77,62 €	25,87 €
240	Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
241	ZV Verkehrsverbund Oberlau- sitz-Niederschlesien	1	0,043	25,87 €	8,62 €
242	Verband für ländliche Neuord- nung in Sachsen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
243	Schulverband Treuener Land	3	0,129	77,62 €	25,87 €
244	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
245	AZV „Leisnig“	8	0,345	206,99 €	69,00 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,043	25,87 €	8,62 €
247	AZV „Schöpsau“ Rietschen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläran- lage Kalkreuth"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,129	77,62 €	25,87 €
253	AZV Kleine Spree (f. AZV Löbauer Wasser)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
254	ZV RAVON	5	0,216	129,37 €	43,12 €
255	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,129	77,62 €	25,87 €
256	Trink-WZV Mildenaу-Streckenwalde	3	0,129	77,62 €	25,87 €
257	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
258	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,129	77,62 €	25,87 €
259	ZV „Parthenaue“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
260	ZV WALL	5	0,216	129,37 €	43,12 €
261	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
262	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
263	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	1,294	776,20 €	258,73 €
264	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
265	Lecos GmbH	8	0,345	206,99 €	69,00 €
266	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
267	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,043	25,87 €	8,62 €
268	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,043	25,87 €	8,62 €
269	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,043	25,87 €	8,62 €
	<b>Gesamt 2018</b>	<b>2.319</b>	<b>100,00</b>	<b>60.000,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>



## **Beteiligungsbericht**

des Zweckverbandes  
„Gasversorgung in Südsachsen“

über die  
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungs-  
gesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz (KVES)

und die  
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

**Geschäftsjahr 2018**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)</b> .....	<b>6</b>
2.1. Beteiligungsübersicht.....	6
2.2. Finanzbeziehungen .....	6
2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018.....	7
2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben .....	9
2.5. Kennzahlen.....	9
2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) .....	10
<b>3. eins energie in sachsen GmbH &amp; Co. KG</b> .....	<b>11</b>
3.1. Beteiligungsübersicht.....	11
3.2. Finanzbeziehungen .....	11
3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018.....	12
3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben .....	29
3.5. Kennzahlen.....	32
3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG .....	33
<b>4. Schlussbemerkungen</b> .....	<b>35</b>
<b>Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH &amp; Co. KG – Stand 31.12.2018</b> .....	<b>36</b>
<b>Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2018)</b> .....	<b>37</b>
<b>Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2018)</b> .....	<b>42</b>



# 1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Zweckverbandsdaten: **Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“**  
Sitz Chemnitz  
Geschäftsstelle Reinsdorf  
Wiesenaue 41  
08141 Reinsdorf  
Tel.: 03 75 / 2 74 12 – 0  
Fax: 03 75 / 2 74 12 – 50

Rechtsform: Zweckverband,  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verbandsmitglieder: siehe Anlage II

Verbandsvorsitzender  
bis 7. November 2018: Steffen Ludwig                      Bürgermeister  
Gemeinde Reinsdorf

## Verband

1. Stellvertreter des  
Verbandsvorsitzenden: Sylvio Krause                      Bürgermeister  
Gemeinde Amtsberg

2. Stellvertreter des  
Verbandsvorsitzenden: Dr. Jesko Vogel                      Oberbürgermeister  
Stadt Limbach-Oberfrohna

Verwaltungsrat: Manfred Deckert                      Oberbürgermeister  
Stadt Auerbach/Vogtl.

Volker Haupt                      Bürgermeister Gemeinde  
Bobritzsch-Hilbersdorf

Dr. Martin Antonow                      Oberbürgermeister  
Stadt Brand-Erbisdorf

Daniel Röthig                      Bürgermeister  
Gemeinde Callenberg

Jens Haustein                      Bürgermeister  
Gemeinde Drebach

Uwe Weinert                      Bürgermeister  
Gemeinde Hartmannsdorf

Dorothee Obst	Bürgermeisterin Stadt Kirchberg
Thomas Hennig	Bürgermeister Stadt Klingenthal
Thomas Kunzmann	Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau
Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin Stadt Rodewisch
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau
Olaf Schlott	Bürgermeister Stadt Bad Elster (ab 7. November 2018)

Zweckverbandsgegenstand/-zweck:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Abnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen.

Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Gewinnausschüttung:

Im Haushaltsjahr 2018 erfolgt eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 16.864.800 EUR.

### Jahresabschluss 2018:

Der Zweckverband schließt mit einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.091.581,62 EUR ab. Dieser wird komplett mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Die Rücklage weist zum 31.12.2018 einen Bestand von 621.839,03 EUR aus.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2018 ergibt somit ein Eigenkapital des Zweckverbandes in Höhe von 311.509.993,81 EUR. Die Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen der Mitgliedskommunen erfolgte auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 2 der Verbandssatzung (siehe Anlage III).

## 2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

### 2.1. Beteiligungsübersicht

#### Firma:

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)  
Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz

#### Unternehmensgegenstand/-zweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)**, hinaus.

Stammkapital: 25.000 EUR

Anteil: Anteil des Zweckverbandes: 100 % = 25.000 EUR

### 2.2. Finanzbeziehungen

#### Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt auf Vorschlag der Geschäftsführung, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 16.801.695,54 EUR eine Dividende in Höhe von 16.800.000,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 1.695,54 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

#### Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaus-halten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

### 2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Am Stammkapital der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) in Höhe von 25 TEUR ist der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ mit 100 % beteiligt.

#### Unternehmensgegenstand/-zweck

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)**, hinaus.

#### Rahmenbedingungen

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,5 % im Jahr 2018 ist die deutsche Wirtschaft in etwa so schnell gewachsen wie im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2012, aber deutlich langsamer als in den wachstumsstarken Jahren 2016 und 2017 mit 2,2 %. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,9 % im Jahr 2018 in der Nähe der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank.

Die gute gesamtwirtschaftliche Lage zeigt sich insbesondere am Arbeitsmarkt. Die Zahl der erwerbstätigen Personen lag 2018 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes bei rund 45 Mio. und somit auf einem neuen Höchststand. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erhöhte sich nochmals um ca. 562.000. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2018 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,2 % gefallen.

Für **eins** spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist.

#### Wirtschaftliche Entwicklung:

Das positive Ergebnis der KVES in Höhe von 15.707 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der **eins** zurückzuführen.

Das geplante sowie prognostizierte Ergebnis wurde für das Jahr 2018 erreicht. Das geplante Jahresergebnis der **eins** für das Geschäftsjahr 2018 wurde zwar übertroffen, der Beteiligungsertrag liegt aber aufgrund der vorgesehenen teilweisen Einstellung in die Gewinnrücklagen auf dem geplanten Niveau.

#### Investitionen und Finanzierung:

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Investitionen getätigt.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur:

Das Vermögen der Gesellschaft betrifft im Wesentlichen die Beteiligung an der **eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG** und wird fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert.

#### Nachtragsbericht:

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2018 eingetreten.

#### Chancen und Risikomanagement / Voraussichtliche Entwicklung:

Chancen resultieren aus der Beteiligung an der **eins** und dem damit verbundenen Beteiligungsertrag.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Eine Geschäftstätigkeit, die über das Halten der Anteile an der **eins** hinausgeht, ist derzeit nicht vorgesehen. Es bestehen ein Betriebsführungsvertrag und eine Cash Concentration

Vereinbarung mit der **eins**. Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2019 mit einem Jahresergebnis, welches leicht unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

## 2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter: Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen  
(Anteil 100 %)

Geschäftsführung: Manfred Meyer, Raschau-Markersbach  
Christoph Flämig, Bad Elster

Mitarbeiter: Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 – unter Einbeziehung der Buchführung - und der Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.  
Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Sonstiges: Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 2.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalquote [Wirtschaftliches Eigenkapital vom Gesamtkapital]	%	94,3	94,6	95,0
Anlagendeckungsgrad [Wirtschaftliches Eigenkapital vom Anlagevermögen]	%	99,9	99,9	99,9
Finanzierungsverhältnis [Wirtschaftliches Eigenkapital vom Fremdkapital]	%	1.661,4	1.743,9	1.881,5

Kennzahlen		2016	2017	2018
Eigenkapitalrentabilität [Jahresüberschuss vom wirtschaftlichen Eigenkapital]	%	5,8	5,7	5,3
Liquidität III [Umlaufvermögen vom kurzfristigen Fremdkapital]	%	99,1	99,0	99,0

## 2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

Anteil des Zweckverbandes

25,5 %

Gesellschaft

**eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**

Des Weiteren beinhaltet das Kapitalkonto II der eins ursprünglich bei der Erdgas Südsachsen GmbH gebildete Rücklagen. Hiervon entfallen 52.414.757,00 EUR auf die KVES. Das Kapitalkonto II wird fest verzinst, soweit bei der Gesellschaft ein entsprechender Bilanzgewinn vorhanden ist (Gewinnvorab).



### **3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**

#### **3.1. Beteiligungsübersicht**

Firma:

**eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**

Augustusburger Straße 1, 09111 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Anteil: Anteil der KVES / des Zweckverbandes (mittelbar):

25,5 % = 46.543.622,00 EUR

Die Anteilsquoten der Verbandsmitglieder sind von der Verbandsversammlung bestätigt und als Anlage beigefügt.

#### **3.2. Finanzbeziehungen**

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, vom Jahresüberschuss in Höhe von 72.151.193,47 EUR abzüglich des Vorabgewinns (Verzinsung Kapitalkonten II und Steuererstattung gemäß § 28 GV KG) in Höhe von 4.764.891,01 EUR unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen der §§ 25 – 28 GV KG (Steuerausgleich) eine Einstellung in die Gewinnrücklage

(gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 2.000.000,00 EUR vorzunehmen und den Privatkonten der Gesellschafter 65.386.302,46 EUR gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte **eins** an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgabe und Gewerbesteuer.

#### Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

### **3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018**

#### Geschäftsmodell:

**eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins)** versorgt Kunden in Deutschland mit Strom und Gas. Am Hauptstandort Chemnitz führt **eins** darüber hinaus die Versorgung mit Wasser, Fernwärme sowie Kälte durch und betreibt die zentrale Abwasserentsorgung sowie die Stadtbeleuchtung für die Stadt Chemnitz. An weiteren Standorten in Sachsen werden Kunden mit Nah- und Fernwärme versorgt. Bis zum Jahresende wurden insgesamt ca. 62.000 Haushalte in Chemnitz mit einem Highspeed Internetanschluss erschlossen.

Die im Heizkraftwerk Chemnitz zusammen mit der Fernwärme erzeugte Elektrizität vermarktet die eigene Handelsabteilung, die neben Strom auch mit Gas handelt.

Die im Eigentum der **eins** stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich **eins** an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für **eins** erbringen (u. a. IT-Dienstleistungen und Bauleistungen) sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen. Des Weiteren erbringt **eins** Dienstleistungen sowohl für Beteiligungsunternehmen als auch für sonstige nicht mit **eins** verbundene Unternehmen.

## Ziele und Strategien:

Um das zentrale Ziel, **eins** als Energiedienstleister Nr. 1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. **Dazu zählt die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, aber auch die Veränderung von Prozessen und Organisationsstrukturen.**

Als eine weiterhin große Herausforderung der nächsten Jahre wird die **Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz** sein. Ziel ist es, die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz umzusetzen. Die Planung von mehreren Blockheizkraftwerken der rund zehn Megawatt-Klasse, einem Holzhackschnitzelblockheizkraftwerk sowie mehreren Heißwassererzeugern wird aktuell mit sehr großen Kraftanstrengungen vorangetrieben. Die sukzessive Umstellung des Erzeugerarks wird einen Zeitraum bis 2030 beanspruchen. Gleichzeitig wird das bestehende Fernwärmenetz auf die veränderten Bedingungen in Chemnitz und den sich verändernden Erzeugerark angepasst. Mit dem Ersatz der bestehenden braunkohlebasierten Erzeugung durch die neuen Erzeugungstechnologien kann der derzeitige Kohlendioxidausstoß um ca. 60 Prozent reduziert werden. Als Grundstein für die zukünftige Wärmeversorgung in Chemnitz wurden bereits im Jahr 2018 100 Megawatt Heißwassererzeugerleistung im Heizwerk Alchemnitz errichtet.

Einen weiteren Schwerpunkt wird die **Entwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation** darstellen. **eins** tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch Diensteanbieter in Chemnitz und weiteren Teilen von Sachsen auf und wird dieses Engagement weiter ausbauen. Damit wird **eins** auch einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Sachsen leisten, indem breitbandige Internetdienste in bisher unterversorgten Gebieten des Freistaates Sachsen ermöglicht werden.

In vielen Gemeinden bewirbt sich **eins** um die Betriebsführung für kommunale, durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell. Erste Erfolge konnten mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan sowie Geringswalde erzielt werden.

Um einen weiteren Marktzugang im Geschäftsfeld Telekommunikation zu ermöglichen, wurde mit einem lokalen Partner die gemeinsame Infrastrukturgesellschaft e2net GmbH gegründet. Diese Gesellschaft soll vorwiegend im Erzgebirge Glasfasernetze ausbauen und betreiben.

Die bundesweiten Vertriebsaktivitäten im Bereich Individualpreiskunden sowie dem Onlinevertrieb für Standardpreiskunden der Sparten Strom und Gas werden weiterhin fortgeführt.

Die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch ist weiterhin ein vordringliches Ziel von **eins**. Dafür hat **eins** in der Vergangenheit eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen errichtet, sich an einer Anlage zur Biogaserzeugung beteiligt und konnte trotz des starken Wettbewerbes um EE-Projekte im Jahr 2018 ein Biomethanblockheizkraftwerk erwerben. **eins** konzentriert sich schwerpunktmäßig aber bei eigenen Investitionen auf die Kapitalerhöhungen der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE), die eigene EE-Projekte entwickelt und umsetzt.

Um die alltäglichen Herausforderungen im Beruf, in der Familie und der Freizeit meistern zu können, ist die Gesundheit der Mitarbeiter von **eins** sehr wichtig. Deshalb ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) Teil der Unternehmensstrategie von **eins**. Gesunde, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter stellen einen Wettbewerbsvorteil dar. Um Fehlzeiten zu verringern, Mitarbeiter zu binden und das Qualitätsbewusstsein weiter zu steigern, ist eine moderne betriebliche Gesundheitspolitik wichtig.

Deshalb bietet **eins** den Beschäftigten eine Vielzahl von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung an. Darüber hinaus können Mitarbeiter von **eins** umfassende Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen sowie flexible Arbeitszeitmodelle nutzen.

#### Forschung und Entwicklung:

Forschungs- und Entwicklungsthemen, wie Speichertechnologien, die mittel- und langfristige Strategie zur Erzeugung von Strom und Wärme, der Ausbau der erneuerbaren Energien, innovative Energieanwendungen oder energienahe Dienstleistungen werden von den jeweiligen Fachabteilungen auch gemeinsam mit externen Partnern vorangetrieben. Zu diesen Partnern gehören u. a. Universitäten, andere Unternehmen der Thüga-Gruppe, Ingenieurbüros sowie Beratungsunternehmen.

Hervorzuheben ist der Betrieb von einem der größten Batteriespeicher in Sachsen mit einer Vermarktungsleistung von 10 MW, welcher zur Erbringung von Primärregelleistung dient und damit entscheidend zur Netzstabilität des Stromnetzes und damit auch zur weiteren Integration von EEG-Anlagen in das Chemnitzer Stromnetz beiträgt. Diese Anlage wird durch eine gemeinsame Gesellschaft mit der THEE betrieben.

Ein weiterer Baustein, um Schwankungen von Wind- und Sonnenkraft künftig auszugleichen sowie als Beitrag zur klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität, kann der Einsatz von

Elektrofahrzeugen mit ihren Batterien als Energiespeicher sein. Deshalb beschäftigt sich **eins** intensiv mit diesem zukunftsweisenden Thema. **eins** betreibt derzeit an 30 Standorten bereits 52 Ladestationen mit 75 Ladepunkten in Chemnitz und dem Umland. Weiterhin wurden Fördermittelanträge nach der Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eingereicht, um die flächendeckende Bereitstellung von Ladesäuleninfrastruktur voranzutreiben.

**eins** investierte 2018 als Betreiber des Heizkraftwerkes Nord in Chemnitz mehr als 5 Mio. EUR in eine neuartige Technik zur Rauchgasreinigung. Dadurch kann der Ausstoß von Quecksilber und Schwefeldioxid aus dem Rauchgas gesenkt und somit ein erheblicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Weiterhin wurde die Kälteversorgung im Klinikum Chemnitz erweitert, die den stetig steigenden Kältebedarf deckt. Die Kälteanlagen mit dem 16 Meter hohen Kältespeicher werden durch ein insgesamt fast 4 Kilometer langes Rohrleitungssystem ringartig miteinander verbunden und können flexibel auf den aktuellen Kältebedarf reagieren. **eins** versorgt das Klinikum Chemnitz mit Kälte aus umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung.

Da der Wärmemarkt unverändert den größten Anteil am Primärenergieverbrauch in Deutschland hat, sind aus Klimaschutzgründen in diesem Bereich intensive Anstrengungen zur Energieeinsparung notwendig.

**eins** beteiligt sich hierbei u. a. bei der Erstellung von Quartierskonzepten und hat zum Beispiel im Jahr 2018 für die Stadt Chemnitz bei dem energetischen Quartierskonzept für den Gewerbestandort Altchemnitz mitgewirkt. Die Finanzierung erfolgte mit Hilfe des KfW-Programms „Energetische Stadtsanierung“.

Das eingeführte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 wurde 2018 durch den TÜV Rheinland erneut zertifiziert. Diese Zertifizierung hat eine Gültigkeit bis 2021. Mit dem Energiemanagement soll die vorausschauende, organisierte und systematische Koordinierung von Beschaffung, Wandlung, Verteilung und Nutzung von Energie unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zielsetzungen ausgebaut werden.

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen:

Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,5 % im Jahr 2018 ist die deutsche Wirtschaft in etwa so schnell gewachsen wie im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2012, aber deutlich langsamer als in den wachstumsstarken Jahren 2016 und 2017 mit 2,2 %. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,9 % im Jahr 2018 in der Nähe der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank.

Die gute gesamtwirtschaftliche Lage zeigt sich insbesondere am Arbeitsmarkt. Die Zahl der erwerbstätigen Personen lag 2018 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes bei rund 45 Mio. und somit auf einem neuen Höchststand. Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland erhöhte sich nochmals um ca. 562.000. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2018 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,2 % gefallen.

Aufgrund der im April 2018 in Kraft getretenen EU-Emissionshandelsrichtlinie wurde durch das Bundeskabinett die Novelle des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes beschlossen. Die Novelle ist die Grundlage für die Fortführung des EU-Emissionshandels in Deutschland. Das Gesamtbudget der zulässigen Emissionen verringert sich stärker als bisher und der aufgelaufene Zertifikateüberschuss wird schneller und nachhaltiger abgebaut. Gleichzeitig soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in der EU durch die Fortführung der kostenlosen Zuteilung von Emissionszertifikaten gesichert werden. Aufgrund der zukünftigen Verknappung stiegen in der Folge deutlich die Preise für Emissionszertifikate an. Dies hatte wiederum zu einer signifikanten Strompreiserhöhung an den Großhandelsmärkten geführt. Diese, eigentlich für **eins** positive Entwicklung der Strompreise an den Großhandelsmärkten, wurde von den Kostensteigerungen durch die Emissionszertifikate vollständig neutralisiert. Damit befindet sich die konventionelle Stromerzeugung weiterhin in einem sehr schwierigen Umfeld, was auch Auswirkungen auf die Erlössituation des Kraftwerksparks der **eins** hat.

Am 21. Dezember 2018 trat das Energiesammelgesetz (EnSaG) in Kraft. Es ist ein Gesetzespaket zur Änderung der vier maßgeblichen deutschen Energiegesetze. Es betrifft das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Seeanlagengesetz (SeeAnlG) sowie das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG). Das EnSaG strebt sowohl eine Korrektur der gesetzlichen Förderungsmaßnahmen als auch die beschleunigte Umsetzung der Klimaschutzziele an. Dies soll durch zusätzliche Ausschreibungen bei Wind- und Solaranlagen und eine Stimulierung des Wettbewerbs um die Netz- und Systemdienlichkeit von erneuerbaren Energien geschehen. Für **eins** ist der wichtigste Baustein das um drei Jahre verlängerte KWKG. Hiermit will der Gesetzgeber weitere Anreize zur Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung schaffen, was einen unmittelbaren Einfluss auf das WVK von **eins** haben kann.

Ab dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland und der gesamten Europäischen Union ein neues Datenschutzrecht. Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) schafft einen einheitlichen Rechtsrahmen, der sowohl den Schutz als auch den freien Verkehr personenbezogener Daten in der EU gewährleistet. Die Betroffenen erhalten mehr Kontrolle und Transparenz bei der Datenverarbeitung. Ergänzend tritt das neue Bundesdatenschutzgesetz in Kraft. Aufgrund

eines nicht unerheblichen personenbezogenen Datenbestandes war **eins** unmittelbar von der Umsetzung dieser Verordnung betroffen.

Im Jahr 2018 beschäftigte sich die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung („Kohlekommission“) mit Möglichkeiten des Kohleausstieges in Deutschland. Anfang 2019 hat die Kommission ihren Abschlussbericht vorgelegt. Inwieweit **eins** mit dem eigenen Braunkohlekraftwerk davon betroffen ist, lässt sich derzeit noch nicht abschließend feststellen, da die Erkenntnisse noch nicht in Gesetze bzw. Verordnungen übersetzt wurden. Die Bundesregierung hat ein Maßnahmengesetz für Mai 2019 angekündigt.

Der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist und bleibt eine tragende Säule der Energiewende. Der Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland an der Bruttostromerzeugung wird nach ersten Schätzungen im Jahr 2018 bei ca. 35 % liegen und soll mit den aktuellen politischen Maßnahmen bis zum Jahr 2025 auf über 40 % steigen. Die Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) liegt seit 2014 auf einem stabilen Niveau. Nach 6,880 Cent/kWh im Jahr 2017 sank diese im Jahr 2018 auf 6,792 Cent/kWh und wurde für 2019 auf 6,405 Cent/kWh festgelegt.

Seit 2015 fördert der Bund und die Länder die Entwicklung leistungsfähiger Breitbandnetze in Regionen, in denen ein privatwirtschaftlicher Ausbau bisher noch nicht gelungen ist, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Zurzeit stehen Bundeshaushaltsmittel von rund sechs Milliarden Euro für die Förderung des Ausbaus zukunftsfähiger Breitbandnetze bis 2025 zur Verfügung.

Gegenstand der Förderung ist neben der Schließung von Wirtschaftlichkeitslücken beim Netzbetrieb die Förderung der Finanzierung von Betreibermodellen. Das Bundesland Sachsen hat zum Ausbau der breitbandigen Internetversorgung dazu die Förderrichtlinie „Digitale Offensive Sachsen“ (DiOS) erarbeitet. Mit der öffentlichen Förderung von Breitbandvorhaben sollen bisher unterversorgte Gebiete in Sachsen erschlossen werden. Das bietet für **eins** die Möglichkeit, in Chemnitz und darüber hinaus als Netzbetreiber und Diensteanbieter Wachstumspotentiale in neuen Geschäftsfeldern zu erschließen. **eins** ist mit dem im Jahr 2012 begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes in Chemnitz bereits seit mehreren Jahren bei der Verbesserung der digitalen Infrastruktur aktiv und hat bereits für mehrere geförderte Betreibermodelle den Zuschlag erteilt bekommen.

## Geschäftsverlauf:

Das im Geschäftsjahr 2018 erzielte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) liegt unter dem Vorjahresergebnis, aber trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfeldes über dem Plan für 2018.

in Mio. EUR

<b>Kennzahlen</b>	<b>IST 2017</b>	<b>IST 2018</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>PLAN 2018</b>
Umsatzerlöse	1.053	1.021	-32	1.065
Rohmarge	109	108	-1	103
EBT	98	84	-14	77
Bilanzgewinn	78	67	-11	62
Investitionen	53	79	26	84

Hauptgründe für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan liegen insbesondere im Bereich des Gas- und Stromvertriebes. Darüber hinaus sind höhere Beteiligungserträge, geringere Aufwendungen für Personal sowie Einmaleffekte zu verzeichnen.

Zu den Einmaleffekten zählen die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit in Höhe von 3 Mio. EUR für Insolvenzen. Das Ergebnis wurde aber auch durch die Insolvenzen eines Vorlieferanten sowie eines Kooperationspartners im Sportbereich in Höhe von 9 Mio. EUR negativ beeinflusst.

Die Rohmarge konnte auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr gehalten werden und verringerte sich nur geringfügig um 1 Mio. EUR.

Der seit dem Beginn der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte in Deutschland zu verzeichnende Kundenverlust bei Gas- und Stromkunden von **eins** setzte sich im Jahr 2018 nicht fort. Für diese Trendumkehr ist der Zuwachs im Bereich des bundesweiten Onlinevertriebes der **eins** verantwortlich.

Trotz der höheren Durchschnittstemperatur 2018 im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung des **Gasabsatzes** um 9 % auf 5.271 GWh erzielt werden. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden zu verzeichnen.

Der **Stromabsatz** an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % auf 3.016 GWh. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden zu verzeichnen.



Einen Absatzrückgang in der **Fernwärme** um ca. 6 % auf 718 GWh wurde aufgrund wärmerer Witterung verursacht.

Durch den Gewinn von Neukunden lag der Absatz im Bereich **Nahwärme** trotz wärmerer Witterung mit 78 GWh leicht über dem Vorjahr.

Der **Kälteabsatz** konnte um ca. 18 % auf 16 GWh erhöht werden. Die Steigerung resultiert aus der Witterung und der höheren Abnahme durch einen Bestandskunden.

Die an Endkunden abgesetzte Menge **Trinkwasser** hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Verbrauchsverhaltens leicht erhöht.

Im Bereich **Abwasser** sind die Abwassermengen sowie Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben.

Unbefriedigend ist weiterhin die Situation der konventionellen **Stromerzeugung** mit einer Nettostromerzeugung von 667 GWh, da die gestiegenen Preise für Stromlieferungen durch den erhöhten Aufwand für Emissionszertifikate kompensiert werden.

Die Erträge der **EEG-Anlagen** sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Grund dafür ist im Wesentlichen der gegenüber 2017 deutlich gesteigerte Sonnenertrag.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter bei **eins** liegt zum 31. Dezember 2018 bei etwa 20,5 Jahren, bei gleichzeitig geringer Mitarbeiterfluktuation. Für Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen wurden 2018 rund 1 Mio. EUR aufgewendet. Im Jahr 2018 wurde eine durch den Arbeitgeber gestützte Berufsunfähigkeitsversicherung etabliert.

Im Geschäftsjahr 2018 investierte **eins** insgesamt 79 Mio. EUR. Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte, Stadtbeleuchtung auf die ein Anteil von insgesamt 45 Mio. EUR entfiel. Neben den Erzeugungsanlagen mit 24 Mio. EUR war das Geschäftsfeld Telekommunikation mit ebenfalls 5 Mio. EUR ein weiterer Schwerpunkt.

In Finanzanlagen wurden im Jahr 2018 insgesamt 2 Mio. EUR investiert. Schwerpunkt bildete dabei die weitere Aufstockung der Beteiligung an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG. Darüber hinaus wurde in Beteiligungen an der Tender365 GmbH sowie e2net GmbH investiert.

### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse 2018 aus dem Verkauf der Medien Strom, Erdgas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betragen insgesamt 1.021 Mio. EUR (Vorjahr 1.053 Mio. EUR).

Dabei verteilten sich die Erlöse auf folgende Sparten bzw. Bereiche:

- Stromlieferungen mit vermiedenen Netzentgelten: 526 Mio. EUR (Vorjahr 559 Mio. EUR)
- Gaslieferungen: 245 Mio. EUR (Vorjahr 239 Mio. EUR)
- Wärmeversorgung: 69 Mio. EUR (Vorjahr 70 Mio. EUR)
- Kälteversorgung: 3 Mio. EUR (Vorjahr 2 Mio. EUR)
- Trinkwasser/Abwasser: 43 Mio. EUR (Vorjahr 43 Mio. EUR)
- Telekommunikation: 6 Mio. EUR (Vorjahr 4 Mio. EUR)
- Sonstige Umsatzerlöse: 129 Mio. EUR (Vorjahr 136 Mio. EUR)

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen sind die Strom- und Erdgassteuern nicht enthalten. Diese werden zwar vom Kunden vereinnahmt, sind aber in voller Höhe wieder abzuführen. Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich Individualpreiskunden Strom außerhalb des assoziierten Netzgebietes.

Weitere Bestandteile der Umsatzerlöse sind u. a. die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und der Verpachtung von Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. EUR ab. Hauptursache dafür sind geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 2 Mio. EUR, Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensfälle mit 3 Mio. EUR sowie Erträge aus der Refinanzierung von Altlasten mit 2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 803 Mio. EUR (Vorjahr 828 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Energiebeschaffung sowie für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme. Darüber hinaus werden in dieser Position die Kosten für die Netznutzung Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sowie der Materialeinsatz und die Fremdleistungen für die Instandhaltung der Anlagen erfasst. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem für den gesunkenen Stromabsatz notwendigen Strombezug sowie aus gesunkenen Netznutzungsentgelten.

Im Personalaufwand in Höhe von insgesamt 45 Mio. EUR (Vorjahr 46 Mio. EUR) sind 37 Mio. EUR (Vorjahr 38 Mio. EUR) Löhne und Gehälter für im Jahresdurchschnitt 683

(Vorjahr 685) Mitarbeiter und Auszubildende enthalten. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Bildung von Rückstellungen für Lohn und Gehalt.

Die Abschreibungen in Höhe von 52 Mio. EUR (Vorjahr 55 Mio. EUR) betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Der Rückgang im Jahr 2018 resultiert durch eine im Jahr 2017 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf Anlagenteile des Fernwärmenetzes in Höhe von 3 Mio. EUR.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 73 Mio. EUR (Vorjahr 67 Mio. EUR) sind neben den allgemeinen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs 14 Mio. EUR (Vorjahr 14 Mio. EUR) Konzessionsabgaben ausgewiesen.

Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 5 Mio. EUR sowie aus um 2 Mio. EUR gestiegenen Wertberichtigungen auf Forderungen. Bei der Bildung der Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Drohverluste für die Sparten Gas und Stromerzeugung, wobei hier im Wesentlichen die Wiedereindeckungskosten Gas aufgrund einer Lieferanteninsolvenz maßgeblich sind. Die Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen ist aufgrund einer Insolvenz eines Kooperationspartners im Sportbereich verursacht. Diesen Erhöhungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen Reduzierungen für Rechts- und Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für Dekontaminierung gegenüber.

Bei einem Finanzergebnis in Höhe von 18 Mio. EUR (Vorjahr 16 Mio. EUR), welches Beteiligungserträge und Zinsen sowie Abschreibungen für Finanzanlagen beinhaltet, verbleibt ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 84 Mio. EUR (Vorjahr 98 Mio. EUR).

Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von 12 Mio. EUR (Vorjahr 15 Mio. EUR) sowie dem Vorabgewinn von 5 Mio. EUR (Vorjahr 5 Mio. EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 67 Mio. EUR (Vorjahr 78 Mio. EUR).

#### Finanzlage:

Im Jahr 2018 war **eins** jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. Neben den flüssigen Mitteln kann dazu auch auf Kontokorrentlinien der Hausbanken in Höhe von insgesamt 67 Mio. EUR zurückgegriffen werden. Per 31. Dezember 2018 wurde kein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

**Finanzlage**

in Mio. EUR

	IST 2017	IST 2018	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	150	130	-20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53	-79	-26
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-78	-67	11
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittel	+19	-16	-35
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7	26	19
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26	10	-16

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Jahr 2018 71 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und 7 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Für die Investitionen 2018 in Höhe von 79 Mio. EUR wurden Darlehen über insgesamt 40 Mio. EUR aufgenommen. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 31 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanz der **eins** schließt mit einer Bilanzsumme von 964 Mio. EUR (Vorjahr 957 Mio. EUR) ab. Davon sind 786 Mio. EUR (Vorjahr 760 Mio. EUR) Netto-Anlagevermögen einschließlich 159 Mio. EUR (Vorjahr 157 Mio. EUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 85 Mio. EUR die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen.

Im Umlaufvermögen in Höhe von 177 Mio. EUR (Vorjahr 196 Mio. EUR) sind 101 Mio. EUR (Vorjahr 116 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil (inklusive Kapitalkonto I und II) an der Bilanzsumme von rd. 54 % (Vorjahr 54 %).

Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt 518 Mio. EUR (Vorjahr 521 Mio. EUR) aus den Kapitalanteilen von insgesamt 255 Mio. EUR (Vorjahr 255 Mio. EUR), einer Rücklage von 142 Mio. EUR (Vorjahr 135 Mio. EUR), dem Bilanzgewinn von 67 Mio. EUR (Vorjahr 78 Mio. EUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 53 Mio. EUR (Vorjahr 53 Mio. EUR) zusammen.

Das Fremdkapital in Höhe von 446 Mio. EUR (Vorjahr 436 Mio. EUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 9 Mio. EUR (Vorjahr 9 Mio. EUR), 89 Mio. EUR (Vorjahr 74 Mio. EUR) Rückstellungen, 245 Mio. EUR (Vorjahr 237 Mio. EUR) Darlehen und 103 Mio. EUR (Vorjahr 116 Mio. EUR) Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste.

Das Anlagevermögen ist zu 66 % (Vorjahr 69 %) durch Eigenkapital einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse finanziert.

Die Darlehen gliedern sich in kurzfristige (bis ein Jahr Restlaufzeit: 25 Mio. EUR), mittelfristige (ein bis fünf Jahre Restlaufzeit: 136 Mio. EUR) und langfristige (mehr als fünf Jahre Restlaufzeit: 84 Mio. EUR).

#### Tätigkeitsabschlüsse:

Nach § 3 Nr. 38 EnWG sind bei einem „vertikal integrierten“ Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen und diese im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter der Nummer 1 bis 6 genannten Bereiche Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Betrieb von LNG-Anlagen verstanden.

Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt die **eins** die Berichtspflicht nach § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. So führen wir in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung, für Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) wurde für die jeweiligen Tätigkeiten eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz aufgestellt.

Die Ergebnisse (Jahresüberschüsse) der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung in Höhe von 10 Mio. EUR (Vorjahr 8 Mio. EUR) und Gasverteilung in Höhe von 27 Mio. EUR (Vorjahr 31 Mio. EUR) werden im Wesentlichen durch die Erträge aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an inetz bestimmt.

Die Bilanzsummen der Tätigkeitsbereiche betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bei der Elektrizitätsverteilung 84 Mio. EUR (Vorjahr 82 Mio. EUR) und bei der Gasverteilung 218 Mio. EUR (Vorjahr 216 Mio. EUR).

#### Prognose-, Chancen- und Risikobericht:

##### **Prognosebericht**

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2019 eine weitere Expansion des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,0 %. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aufwärtsgerichtet. Die Risiken, vornehmlich aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld, haben sich erhöht. Dies ist ein Grund dafür, dass sich das Wachstumstempo 2019 im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die robuste Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich fort, sodass auch für das Jahr 2019 ein neuer Beschäftigungsrekord zu erwarten ist.

**eins** rechnet für das Jahr 2019 mit einem gegenüber dem Jahr 2018 auf 79 Mio. EUR leicht fallenden EBT. Hauptgrund dafür sind sinkende Margen in den Sparten Strom und Gas sowie ein deutlich sinkendes Beteiligungsergebnis, welches hauptsächlich durch den stärker werdenden Regulierungsdruck in den Netzen hervorgerufen wird. Weiterhin werden höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in Höhe von 124 Mio. EUR geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 50 Mio. EUR bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmeerzeugung in Chemnitz mit 56 Mio. EUR.

Darüber hinaus ist vorgesehen, neben dem in Chemnitz bestehenden Glasfasernetz zur Breitbandkommunikation, weitere Breitbandnetze auch außerhalb von Chemnitz zu errichten und Dienste im Telekommunikationsbereich anzubieten. Dafür sind 2 Mio. EUR eingeplant.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung ein, dass sich **eins** in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

##### **Chancen- und Risikobericht**

##### Chancen- und Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu

erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Neben dem unmittelbaren unternehmerischen Interesse von **eins** werden damit auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zur Einschätzung des Risiko-Chancen-Verhältnisses verfügt **eins** über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Die aktuellen Risikoricthlinien für das Gesamtunternehmen gelten seit 1. Januar 2018.

### Organisation des Risikomanagements

Die Gesamtverantwortung für das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung. Sie legt Regeln und Mindestanforderungen fest und definiert Obergrenzen für die Markt- und Unternehmensrisiken. Zudem entscheidet sie über Einzeltransaktionen, die erhebliche Risiken mit sich bringen können. Die Verantwortung für die Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagements liegt zentral beim Risikocontrolling in der Hauptabteilung Unternehmenssteuerung.

Die unternehmensweiten Risiken werden durch die Geschäftsbereiche quartalsweise erhoben und nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert, bewertet und unter Berücksichtigung möglicher Gegenmaßnahmen in einer Risk Map dokumentiert.

Darüber hinaus werden im Risikomanagement Handel - neben den verbindlichen Richtlinien – verschiedene Kennzahlen, die Limitierung von Risiken sowie Funktionstrennung der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle verwendet.

Zur Sicherung und Überwachung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem für die wesentlichen Markt- und Kontrahentenrisiken eingerichtet. Weiterhin werden Value-at-Risk-basierte Methoden zur Steuerung eingesetzt.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen an die Geschäftsleitung und das Risiko-komitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Im Jahr 2018 trat das Risikokomitee der **eins** in fünf Sitzungen zusammen.

### Umfeld- und Branchenrisiken/-chancen

#### *Marktentwicklung*

Nahezu alle Geschäfte der **eins** in den Bereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sind Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung und Veräußerung von Gas, der

Beschaffung der Brennstoffe Braunkohle, Gas und Öl für das Kraftwerk und der Beschaffung von Emissionsrechten.

Zur Begrenzung von Marktpreisänderungsrisiken werden marktübliche Absicherungsgeschäfte an Terminmärkten getätigt. Spekulationsgeschäfte sind im Rahmen unserer Richtlinien nicht zulässig und werden auch nicht abgeschlossen.

#### *Finanzwirtschaftliche Risiken/Chancen*

Neben Geschäften mit unseren Lieferanten und Kunden führen Geschäfte im Over-the-Counter-(OTC-)Markt zu Kontrahentenausfallrisiken. Auf Lieferantenseite ergibt sich für **eins** ein Wiedereindeckungsrisiko beim Ausfall eines Handelspartners.

Die Wiedereindeckung erfolgt dann zu Marktpreisen, die sich zu unseren Gunsten oder Ungunsten entwickelt haben können. Auf Kundenseite drohen Vorleistungsrisiken.

Im Rahmen unseres Risikomanagements erfolgt eine systematische Überwachung von Geschäftspartner-Bonitäten. Die Steuerung der Kontrahentenrisiken erfolgt durch Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten und den Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Für die Handelstätigkeit an der Energiebörse EEX schließt das Clearing der Geschäfte über Börse und Clearingbank Kontrahentenrisiken aus, d. h. für Marktwertveränderungen werden Sicherheitsleistungen (Margins) bei der Clearingbank hinterlegt. Aufgrund dieser Margin-Regelung kann es bei ungünstiger Marktentwicklung aber zu Liquiditätsabflüssen kommen.

#### *Wettbewerbs- und Preisrisiken/-chancen*

Teilweise unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Weichen beispielsweise die tatsächlichen Temperaturen stark von den prognostizierten ab, können uns Absatzrisiken entstehen. Die dann entsprechend veränderte Angebots- und Nachfragesituation kann mit Preisrisiken einhergehen. Durch den weiter zunehmenden Wettbewerb im Endkundengeschäft besteht das Risiko von Kundenverlusten, die mit Preis- und Margenrisiken einhergehen. Diese Risiken begrenzen wir durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement. Unabhängig davon nutzen wir auch unsere Chancen weitere Kunden zu binden, indem wir auch Produkte im Umfeld erneuerbarer Energien anbieten (beispielsweise Biogas).



### *Rechtliche Risiken*

Am 5. April 2017 trat die Neuregelung der Insolvenzordnung (InsO) in Kraft. Grundsätzlich betrifft die Änderung die Vorsatzanfechtung (§ 133 InsO). Zum Schutz des Wirtschaftsverkehrs wird die Vorsatzanfechtung von Deckungshandlungen erschwert und damit werden mögliche Rechtsunsicherheiten beseitigt. Dabei wird ein deutlich verkürzter Anfechtungszeitraum von vier anstatt bislang zehn Jahren gelten. Dies hat speziell für die Energieversorgung eine erhebliche Minderung der Risiken zur Folge.

Für das Risiko „Rückforderungen durch Insolvenzverwalter“ verringern sich die Rückstellungen bei **eins** auf 4 Mio. EUR (Vorjahr 6 Mio. EUR).

Auch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu Preisanpassungsklauseln (§§ 307, 315 BGB) trägt noch zu Unsicherheiten für Versorgungsunternehmen bei. Seit dem Jahr 2015 gelten die wegen der an die neue Rechtslage angepassten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) bei **eins**, die das Risiko für mögliche Forderungen spürbar senken. Aufgrund der eintretenden sukzessiven Verjährung verringern sich die hier bestehenden Rückstellungen von möglichen Ansprüchen auf 2 Mio. EUR (Vorjahr 3 Mio. EUR).

### *Regulatorische Rahmenbedingungen im Handelsgeschäft*

Die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt nicht unerhebliche Risiken für die **eins**. Wir mussten uns durch REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency), EMIR (European Market Infrastructure Regulation) und MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) auf zum Teil sehr umfangreiche gesetzliche Anforderungen einstellen. Seit 1. Januar 2018 fällt **eins** unter die Nebentätigkeitsausnahme unter MiFID II.

### *Operative Risiken*

Die Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung bis zur Versorgung unserer Kunden mit Strom, Wärme, Kälte, Gas und Wasser erfordert eine Vielzahl komplexer und spezialisierter technischer Anlagen.

Risiken bestehen hier durch Produktions- und Versorgungsausfälle, verursacht durch vielerlei Möglichkeiten von technischen Störungen. Diese Kategorie enthält die Mehrzahl der identifizierten Risiken.

## *Strategische Risiken/Chancen*

### Beteiligungen

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie hält **eins** verschiedene Beteiligungen. Unsicherheiten entstehen aus veränderten Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen. Aus der Beteiligung an der VNG rechnen wir mittelfristig wieder mit Ergebnisbeiträgen.

### Projekte

Strategische Entscheidungen werden weiterhin im Rahmen von Wachstums- und Kooperationsprojekten getroffen. Zur Steuerung und Begrenzung dieser strategischen Risiken werden die entsprechenden Projekte im Vorfeld einer umfassenden wirtschaftlichen und juristischen Prüfung unterzogen.

Trotz der sorgfältigen Beurteilung anhand von detaillierten Planungen und Finanzierungs- und Umsetzungskonzepten lassen sich Fehleinschätzungen der zugrunde gelegten rechtlichen, regulatorischen, marktseitigen oder wirtschaftlichen Annahmen nicht vollständig ausschließen. Wir sehen strategische Projekte aber vor allem als Wachstums- und Ergebnischance. Insbesondere die Energiewende und damit verbundene Projekte begreifen wir als strategische Chance zum Aufbau neuer dezentraler, umweltfreundlicher und wettbewerbsgerechter Versorgungsstrukturen.

### ***Gesamtbeurteilung***

Die Gesamtrisikosituation der **eins** hat sich nicht wesentlich geändert. Das Gesamtrisiko bleibt gering und ist vollständig durch die vorhandene Kapitalausstattung der **eins** gedeckt. Die ergriffenen Gegenmaßnahmen erachtet die Gesellschaft als angemessen. Es wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert.

### 3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat:

Barbara Ludwig

1. stellvertretende Vorsitzende bis 26.10.2018

Vorsitzende ab 27.10.2018

Oberbürgermeisterin Chemnitz

Steffen Ludwig

Vorsitzender bis 26.10.2018

Mitglied ab 27.10.2018 bis 31.12.2018

Bürgermeister Reinsdorf

Sylvio Krause

1. stellvertretender Vorsitzender ab 06.12.2018

Bürgermeister Amtsberg

Uwe Reichelt\*

2. stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender Betriebsrat

Dr. Christof Schulte

3. stellvertretender Vorsitzender ab 26.02.2018

Mitglied ab 01.01.2018, München

Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft

Dr. Martin Antonow

Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf

Tino Fritzsche

Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing. Architekt

Otto Huber

Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Michael Kittelberger

Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Andreas Lochter\*

Sachbearbeiter

Uwe Melzer\*

Betriebsrat

Mario Munack\*

Gruppenleiter, stellvertretender Vorsitzender Betriebsrat

Detlef Müller

Stadtrat Chemnitz, Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Peter Neubert  
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing., Rentner

Dr. Winfried Rasbach  
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Jeannine Schneider\*  
Abteilungsleiterin

Veit Schönfelder\*  
Sachbearbeiter

Kerstin Schöniger  
Bürgermeisterin Rodewisch

Sven Schulze  
Bürgermeister/Stadtkämmerer Chemnitz

Dr. Jesko Vogel  
Oberbürgermeister Limbach-Oberfrohna

Carola Wulst\*  
Abteilungsleiterin

\*Arbeitnehmervertreter der **eins**

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz

Industriekaufmann Herbert Marquard, Dohna (bis 31.12.2018)

Persönlich haftender Gesellschafter ist die **eins energie in sachsen**  
Verwaltungs GmbH, Chemnitz, mit einem Stammkapital in Höhe von  
25 TEUR.

Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2018 waren im Jahresdurchschnitt 646 Angestellte  
und 37 Auszubildende/BA-Studenten bei **eins** beschäftigt.

Abschlussprüfer: Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2018 und der  
Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert  
worden.

Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Weitere	Thüga AG, München	39,85 %
Anteilseigner:	Kommunale Versorgungsdienstleistungs- gesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25,50 %
	enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz	9,15 %

### 3.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2018 Plan	2018 Ist	Bemerkungen
Materialintensität <i>[Materialaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	79,6	77,1	
Personalintensität <i>[Personalaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	4,5	4,3	
Umsatz je Mitarbeiter <sup>2</sup>	T€	1.643,1	1.580,5	
Reinvestitionsrate <i>[Investitionen von Abschreibungen]</i>	%	159,1	152,3	
Eigenkapitalquote <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Gesamtkapital]</i> <sup>1</sup>	%	45,8	46,7	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Anlagendeckungsgrad <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Anlagevermögen]</i> <sup>1</sup>	%	56,9	57,3	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Finanzierungsverhältnis <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Fremdkapital]</i> <sup>1</sup>	%	84,5	87,8	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Eigenkapitalrentabilität <i>[Jahresüberschuss von wirtschaftlichem Eigenkapital]</i> <sup>1</sup>	%	14,8	16,0	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse

<sup>1</sup> Das wirtschaftliche Eigenkapital enthält analog zum Vorjahresbericht nicht den Bilanzgewinn des Jahres mit Blick auf die folgende Ausschüttung.

<sup>2</sup> ohne Auszubildende

### 3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Angaben zum Anteilsbesitz per 31.12.2018

#### Verbundene Unternehmen

inetz GmbH, Chemnitz	100,00%
EnergieStern GmbH, Chemnitz	100,00%
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz <sup>1)</sup>	100,00%
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz	100,00%
make IT GmbH, Chemnitz	75,00%
EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG, Chemnitz <sup>2)</sup>	70,00%
TBZ - PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung - Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Chemnitz <sup>3)</sup>	66,67%
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz <sup>4)</sup>	51,00%
Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	51,00%

#### Beteiligte Unternehmen

Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach/Vogtland	49,00%
e2net GmbH, Marienberg <sup>5)</sup>	49,00%
RAC - Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	33,33%
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	26,07% <sup>6)</sup>
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH, Chemnitz	25,00%
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	18,72%
Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	18,45%
Tender 365 GmbH, Leipzig <sup>7)</sup>	16,67%
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig	9,81%
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau <sup>8)</sup>	9,25%
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	8,20%
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	7,50%
Conergos GmbH & Co. KG, München	6,57%
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München <sup>9)</sup>	5,93%
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen <sup>10)</sup>	5,85%
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,85%
VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig	2,12%

- 1) Zum 31.12.2017 bestand ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 3.006.267,64 EUR.
- 2) Sitzverlegung der Gesellschaft von Wörrstadt nach Chemnitz am 06.03.2018.
- 3) Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.09.2017, der festgestellt ist.
- 4) Zum 31.12.2017 besteht ein nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckter Fehlbetrag von 105.174,75 EUR.
- 5) Die Gesellschaft wurde am 06.10.2017 gegründet. Die Anteile wurden zum 01.01.2018 erworben.
- 6) Der angegebene Kapitalanteil basiert auf der Eigenkapitalquote laut Satzung des Zweckverbandes gemäß Jahresabschluss 2018.
- 7) Die Gesellschaft wurde am 03.08.2018 gegründet. Die Anteile wurden zum 05.11.2018 erworben.
- 8) Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der eins über die EnergieStern GmbH. Diese Aufstellung enthält neben der Kom9 GmbH & Co. KG keine indirekten Beteiligungen.
- 9) Die Gesellschafter der SYNECO GmbH & Co. KG i. L. haben die Liquidation der Gesellschaft zum 01.05.2016 beschlossen. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresüberschuss beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.04.2018, der festgestellt ist.
- 10) Das Kommanditkapital beträgt unverändert 41.000.000 EUR. In 2018 wurden die Kommanditeinlagen vollständig eingezahlt.



#### 4. Schlussbemerkungen

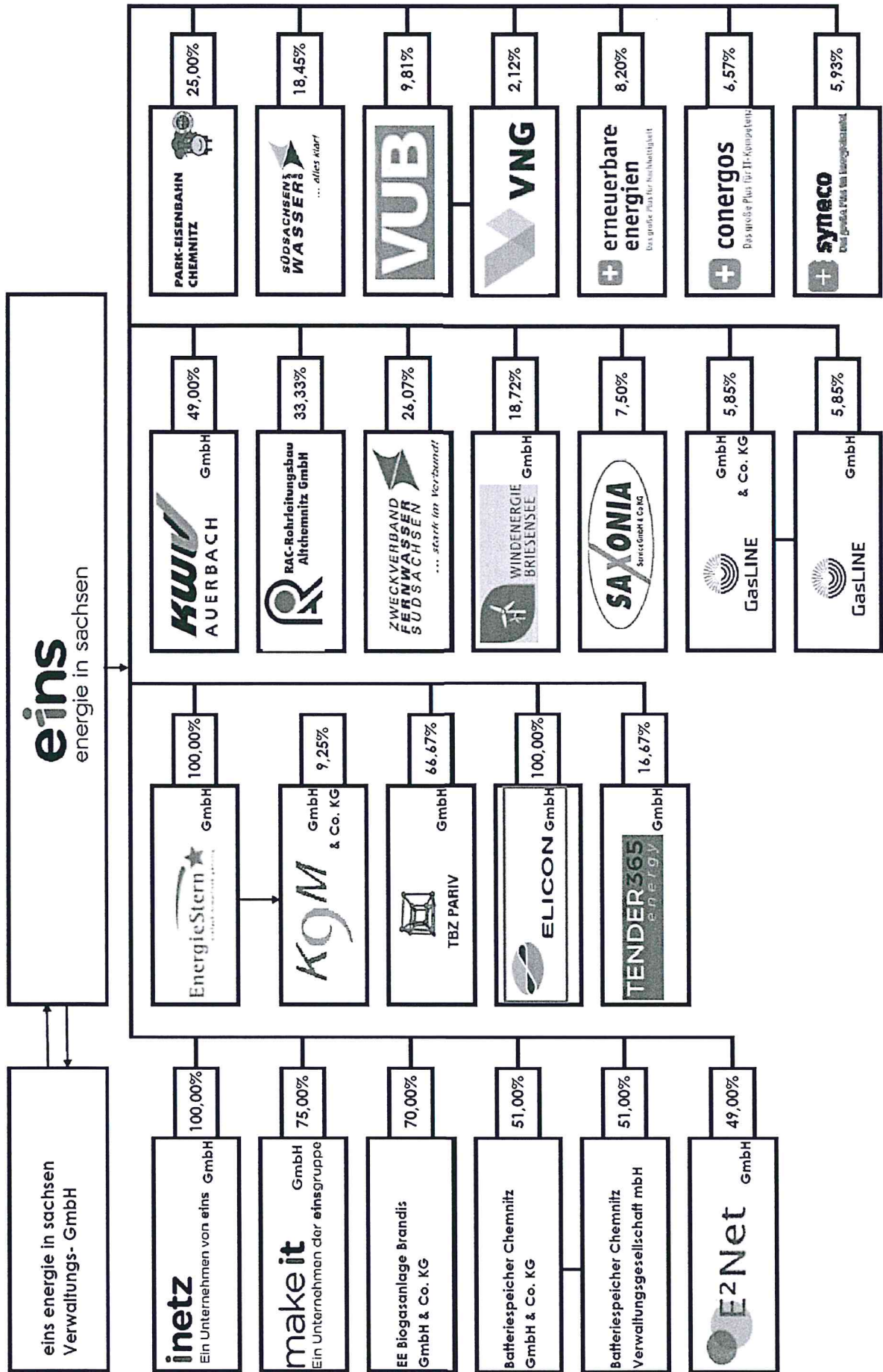
Weitere Informationen können den Jahresabschlüssen entnommen werden. Diese werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Außerdem berichtet die Geschäftsführung der **eins** in der Verbandsversammlung ausführlich über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie über wesentliche Geschäftsentwicklungen.

Die von der Verbandsversammlung gewählten Vertreter im Verwaltungsrat entsenden Vertreter in den Aufsichtsrat und in die Gesellschafterversammlung der **eins**. In diesen Gremien werden die im Gesellschaftsvertrag festgelegten wichtigen Entscheidungen beraten und beschlossen.

Darüber hinaus erhält die für den Zweckverband zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, die Landesdirektion Sachsen, neben dem Geschäftsbericht auch den geprüften und testierten Jahresabschluss.

Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG – Stand 31.12.2018



## **Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2018)**

<b>Nr.</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadt/ Gemeinde</b>
1.	08626	Stadt Adorf/Vogtl.
2.	09648	Gemeinde Altmittweida
3.	09439	Gemeinde Amtsberg
4.	09546	Stadt Annaberg-Buchholz
5.	09392	Gemeinde Auerbach
6.	08209	Stadt Auerbach/Vogtl.
7.	09573	Stadt Augustusburg
8.	08645	Stadt Bad Elster
9.	08301	Gemeinde Bad Schlema
10.	09471	Gemeinde Bärenstein
11.	09627	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
12.	08324	Gemeinde Bockau
13.	09618	Stadt Brand-Erbisdorf
14.	08359	Gemeinde Breitenbrunn/Erzgeb.
15.	09217	Stadt Burgstädt
16.	09235	Gemeinde Burkhardtsdorf
17.	09337	Gemeinde Callenberg
18.	09111	Stadt Chemnitz
19.	09236	Gemeinde Claußnitz
20.	04678	Stadt Colditz
21.	09474	Gemeinde Crottendorf
22.	08393	Gemeinde Dennheritz
23.	09430	Gemeinde Drebach
24.	09427	Stadt Ehrenfriedersdorf
25.	08309	Stadt Eibenstock

<b>Nr.</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadt/ Gemeinde</b>
26.	08236	Gemeinde Ellefeld
27.	09481	Stadt Elterlein
28.	09575	Gemeinde Eppendorf
29.	08223	Stadt Falkenstein/Vogtl.
30.	09557	Stadt Flöha
31.	09669	Stadt Frankenberg/Sa.
32.	08427	Gemeinde Fraureuth
33.	09599	Stadt Freiberg
34.	09423	Gemeinde Gelenau/Erzgeb.
35.	09326	Stadt Geringswalde
36.	09355	Gemeinde Gersdorf
37.	09468	Stadt Geyer
38.	09405	Gemeinde Gornau/Erzgeb.
39.	09390	Gemeinde Gornsdorf
40.	09518	Gemeinde Großrückerswalde
41.	09603	Stadt Großschirma
42.	08223	Gemeinde Höhenluftkurort Grünbach
43.	08344	Stadt Grünhain-Beierfeld
44.	09661	Stadt Hainichen
45.	09633	Gemeinde Halsbrücke
46.	08118	Stadt Hartenstein
47.	09232	Gemeinde Hartmannsdorf
48.	08468	Gemeinde Heinsdorfergrund
49.	09337	Stadt Hohenstein-Ernstthal
50.	09394	Gemeinde Hohndorf
51.	09387	Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.
52.	08349	Stadt Johanngeorgenstadt

<b>Nr.</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadt/ Gemeinde</b>
53.	09477	Stadt Jöhstadt
54.	08107	Stadt Kirchberg
55.	08248	Stadt Klingenthal
56.	09306	Gemeinde Königshain-Wiederau
57.	08134	Gemeinde Langenweißbach
58.	08315	Stadt Lauter-Bernsbach
59.	08485	Stadt Lengenfeld
60.	09573	Gemeinde Leubsdorf
61.	09244	Gemeinde Lichtenau
62.	08115	Gemeinde Lichtentanne
63.	08491	Gemeinde Limbach
64.	09212	Stadt Limbach-Oberfrohna
65.	08294	Stadt Lößnitz
66.	09385	Stadt Lugau/Erzgeb.
67.	09328	Stadt Lunzenau
68.	09496	Stadt Marienberg
69.	08258	Stadt Markneukirchen
70.	09648	Stadt Mittweida
71.	09241	Gemeinde Mühlau
72.	09619	Gemeinde Mulda/Sa.
73.	08132	Gemeinde Mülsen
74.	08491	Stadt Netzschkau
75.	09221	Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.
76.	08496	Gemeinde Neumark
77.	09366	Gemeinde Niederdorf
78.	09243	Gemeinde Niederfrohna
79.	09577	Gemeinde Niederwiesa

<b>Nr.</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadt/ Gemeinde</b>
80.	09399	Gemeinde Niederwürschnitz
81.	09353	Stadt Oberlungwitz
82.	09484	Stadt Kurort Oberwiesenthal
83.	09569	Stadt Oederan
84.	09376	Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
85.	09526	Stadt Olbernhau
86.	09322	Stadt Penig
87.	08523	Stadt Plauen
88.	08352	Gemeinde Raschau-Markersbach
89.	08468	Stadt Reichenbach im Vogtland
90.	08141	Gemeinde Reinsdorf
91.	09306	Stadt Rochlitz
92.	08228	Stadt Rodewisch
93.	09661	Gemeinde Rossau
94.	09619	Stadt Sayda
95.	09481	Stadt Scheibenberg
96.	09487	Stadt Schlettau
97.	08261	Stadt Schöneck/Vogtl.
98.	08304	Gemeinde Schönheide
99.	08340	Stadt Schwarzenberg/Erzgeb.
100.	09465	Gemeinde Sehmatal
101.	08237	Gemeinde Steinberg
102.	09468	Gemeinde Tannenberg
103.	09249	Gemeinde Taura
104.	09380	Stadt Thalheim/Erzgeb.
105.	09488	Gemeinde Thermalbad Wiesenbad
106.	09419	Stadt Thum

<b>Nr.</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadt/ Gemeinde</b>
107.	08233	Stadt Treuen
108.	09306	Gemeinde Wechselburg
109.	08538	Gemeinde Weischlitz
110.	09600	Gemeinde Weißenborn/Erzgeb.
111.	08412	Stadt Werdau
112.	08112	Stadt Wilkau-Haßlau
113.	09429	Stadt Wolkenstein
114.	09306	Gemeinde Zettlitz
115.	09405	Stadt Zschopau
116.	08321	Gemeinde Zschorlau
117.	08297	Stadt Zwönitz

## Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2018)

Grundlage für die Ermittlung der Beteiligungen:

Gutachterliche Ermittlung der Anteile der einzelnen Verbandsmitglieder am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Chemnitz zum 01. Januar 2015

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in €	Stimmen	Stimm- anteile in %
<b>insg.:</b>	<b>135.774.333</b>	<b>100,00000</b>	<b>311.509.993,81</b>	<b>26.475</b>	<b>100,00</b>
Adorf	3.848.590	1,490188	4.642.084,55	394	1,4882
Altmittweida	475.894	0,184268	574.013,24	49	0,18508
Amtsberg	1.499.979	0,580797	1.809.240,70	154	0,58168
Annaberg-Buchholz	1.038.767	0,402214	1.252.936,81	107	0,40415
Auerbach/Erzg.	1.285.123	0,497604	1.550.086,19	132	0,49858
Auerbach/Vogtl.	4.895.560	1,895578	5.904.914,91	501	1,89235
Augustusburg	1.486.837	0,575708	1.793.387,96	153	0,5779
Bad Elster	2.274.552	0,880714	2.743.512,13	233	0,88008
Aue - Bad Schlema	1.983.264	0,767927	2.392.169,35	203	0,76676
Bärenstein	2.296.149	0,889077	2.769.563,71	235	0,88763
Bobritzsch- Hilbertsdorf	1.065.907	0,412723	1.285.673,39	109	0,41171
Bockau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Brand-Erbisdorf	5.594.519	2,166217	6.747.982,44	573	2,16431
Breitenbrunn	756.664	0,292983	912.671,33	78	0,29462
Burgstädt	4.614.981	1,786937	5.566.487,34	472	1,78281
Burkhardtsdorf	2.832.767	1,096857	3.416.819,17	290	1,09537
Callenberg	30.818	0,011933	37.172,49	4	0,01511
Chemnitz	264.706	0,102495	319.282,17	28	0,10576
Claußnitz	1.021.961	0,395707	1.232.666,85	105	0,3966
Colditz	1.320.332	0,511237	1.592.554,35	136	0,51369
Crottendorf	2.527.539	0,978672	3.048.661,09	259	0,97828
Dennheritz	320.613	0,124142	386.714,74	33	0,12465
Drebach	1.630.661	0,631398	1.966.867,87	167	0,63078
Ehrenfriedersdorf	3.047.692	1,180077	3.676.057,79	312	1,17847
Eibenstock	2.067.913	0,800703	2.494.269,87	212	0,80076
Ellefeld	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Elterlein	1.279.764	0,495529	1.543.622,36	131	0,49481
Eppendorf	1.999.174	0,774087	2.411.358,37	205	0,77432
Falkenstein	3.686.900	1,427581	4.447.057,48	378	1,42776
Flöha	4.066.681	1,574633	4.905.139,16	416	1,57129
Frankenberg	4.480.313	1,734793	5.404.053,57	459	1,73371
Fraureuth	1.292.570	0,500488	1.559.070,14	133	0,50236
Freiberg	632.062	0,244737	762.380,21	65	0,24551
Gelenau	4.122.168	1,596118	4.972.067,08	422	1,59396
Geringswalde	1.377.653	0,533432	1.661.693,99	141	0,53258
Gersdorf	4.474.739	1,732635	5.397.331,18	458	1,72993
Geyer	1.785.335	0,691288	2.153.431,21	183	0,69122
Gornau	1.180.691	0,457168	1.424.124,01	121	0,45703
Gornsdorf	1.065.799	0,412681	1.285.542,56	109	0,41171



Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in €	Stimmen	Stimmanteile in %
Großrückerswalde	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Großschirma	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünbach	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünhain-Beierfeld	6.007.434	2,326099	7.246.030,85	615	2,32295
Hainichen	3.127.852	1,211115	3.772.744,26	320	1,20869
Halsbrücke	1.422	0,000553	1.722,65	1	0,00378
Hartenstein	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Hartmannsdorf	2.472.175	0,957235	2.981.882,69	253	0,95562
Heinsdorfergrund	659.956	0,255537	796.023,29	68	0,25685
Hohenstein-Ernstthal	7.620.309	2,950610	9.191.445,03	780	2,94618
Hohndorf	1.787.275	0,692039	2.155.770,65	183	0,69122
Jahnsdorf	1.439.445	0,557358	1.736.225,87	148	0,55902
Johanngeorgenstadt	688.951	0,266764	830.996,52	71	0,26818
Jöhstadt	2.104.092	0,814712	2.537.909,30	216	0,81586
Kirchberg	3.730.046	1,444287	4.499.098,34	382	1,44287
Klingenthal	4.741.012	1,835736	5.718.501,10	485	1,83192
Königshain-Wiederau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Kurort Oberwiesenthal	1.826.815	0,707349	2.203.462,83	187	0,70633
Langenweißbach	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Lauter-Bernsbach	5.672.424	2,196382	6.841.949,43	581	2,19452
Lengenfeld	6.781.822	2,625945	8.180.081,11	694	2,62134
Leubsdorf	1.001.806	0,387903	1.208.356,61	103	0,38905
Lichtenau	722.806	0,279873	871.832,36	74	0,27951
Lichtentanne	2.463.948	0,954049	2.971.957,98	252	0,95184
Limbach	510.469	0,197655	615.715,08	53	0,20019
Limbach-Oberfrohna	10.047.409	3,890392	12.118.959,88	1.028	3,88291
Lößnitz	2.347.461	0,908945	2.831.454,51	241	0,91029
Lugau	2.794.597	1,082078	3.370.781,11	286	1,08026
Lunzenau	641.948	0,248565	774.304,82	66	0,24929
Marienberg	3.660.650	1,417416	4.415.392,49	375	1,41643
Markneukirchen	4.921.063	1,905453	5.935.676,52	504	1,90368
Mittweida	7.539.852	2,919457	9.094.400,32	772	2,91596
Mühlau	781.315	0,302528	942.404,95	80	0,30217
Mulda	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Mülsen	3.193.247	1,236436	3.851.621,71	327	1,23513
Netzschkau	3.310.334	1,281773	3.992.850,99	339	1,28045
Neukirchen	1.976.354	0,765251	2.383.833,34	203	0,76676
Neumark	1.201.182	0,465102	1.448.839,21	123	0,46459
Niederdorf	483.372	0,187163	583.031,45	50	0,18886
Niederfrohna	1.322.501	0,512077	1.595.171,03	136	0,51369
Niederwiesa	1.403.254	0,543345	1.692.573,98	144	0,54391
Niederwürschnitz	1.439.625	0,557428	1.736.443,93	148	0,55902
Oberlungwitz	2.136.949	0,827434	2.577.539,60	219	0,8272
Oederan	3.719.356	1,440148	4.486.204,95	381	1,43909
Oelsnitz	5.838.612	2,260731	7.042.403,00	598	2,25873
Olbernhau (Pfaffroda)	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Penig	2.568.262	0,994440	3.097.779,98	263	0,99339
Plauen	754.821	0,292269	910.447,14	78	0,29462
Raschau-Markersbach	3.361.226	1,301478	4.054.234,04	344	1,29934
Reichenbach	3.250.059	1,258434	3.920.147,68	333	1,25779
Reinsdorf	1.706.621	0,660810	2.058.489,19	175	0,661
Rochlitz	2.561.808	0,991941	3.089.995,35	262	0,98961

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in €	Stimmen	Stimmanteile in %
Rodewisch	4.525.271	1,752201	5.458.281,23	463	1,74882
Rossau	168.232	0,065140	202.917,61	18	0,06799
Sayda	16.882	0,006537	20.363,41	2	0,00755
Scheibenberg	1.245.082	0,482100	1.501.789,68	128	0,48347
Schlettau	1.533.543	0,593793	1.849.724,54	157	0,59301
Schöneck	1.141.119	0,441845	1.376.391,33	117	0,44193
Schönheide	139.613	0,054059	168.399,19	15	0,05666
Schwarzenberg	1.968.566	0,762236	2.374.441,32	202	0,76298
Sehmatal	5.171.736	2,002514	6.238.031,24	529	1,99811
Steinberg	1.174.059	0,454600	1.416.124,43	121	0,45703
Tannenberg	39.590	0,015329	47.751,37	5	0,01889
Taura	993.544	0,384704	1.198.391,41	102	0,38527
Thalheim	2.977.084	1,152737	3.590.890,96	305	1,15203
Thermalbad Wiesenbad	622.402	0,240996	750.726,62	64	0,24174
Thum	3.281.182	1,270485	3.957.687,74	336	1,26912
Treuen	3.628.246	1,404870	4.376.310,45	372	1,4051
Wechselburg	453.089	0,175438	546.506,90	47	0,17753
Weischlitz	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Weißborn	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Werdau	2.215.092	0,857691	2.671.793,18	227	0,85741
Wilkau-Haßlau	6.083.267	2,355462	7.337.499,53	623	2,35316
Wolkenstein	1.571.785	0,608601	1.895.852,94	161	0,60812
Zettlitz	48.074	0,018614	57.984,47	5	0,01889
Zschopau	6.975.324	2,700870	8.413.479,97	714	2,69688
Zschorlau	2.402.906	0,930414	2.898.332,59	246	0,92918
Zwönitz	3.938.868	1,525143	4.750.972,86	403	1,52219

# Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes  
„Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland“

2018



## Inhaltsverzeichnis des Beteiligungsberichtes

### 1. Unmittelbare Beteiligung der Kommune am ZWA

Anlage 1	Stimmenanteile der Kommunen
Anlage 2	Bilanz des ZWA zum 31.12.2018
Anlage 3	Gewinn- und Verlustrechnung des ZWA für das Jahr 2018
Anlage 4	Bilanz- und Leistungskennzahlen
Anlage 5	Verbandsorgane
Anlage 6	Anteile der Kommunen am Anlagevermögen und an den Bankverbindlichkeiten und am Eigenkapital des ZWA Hainichen
Anlage 7	Umlage für nichtgebührenfähigen Aufwand

### 2. Mittelbare Beteiligung der Kommune an unmittelbaren Beteiligungen des ZWA



# 1.

## Unmittelbare Beteiligung der Kommune am ZWA

## 1. Unmittelbare Beteiligung der Kommune

### 1.1. Zweckverband

Unternehmensdaten: Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/ Abwasserentsorgung  
„Mittleres Erzgebirgsvorland“  
Käthe-Kollwitz-Straße 6  
09661 Hainichen  
Telefon: 037207/640  
Telefax: 037207/ 64100  
E-Mail: geschaeftsleitung @zwa-mev.de

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verbandsmitglieder: Siehe Anlage 1

#### Unternehmenszweck

Die in der Anlage 1 genannten Kommunen haben den Zweckverband Kommunale Wasserversorgung / Abwasserentsorgung zur Übernahme der Aufgaben der Trinkwasserversorgung sowie der hoheitlichen Aufgabenerfüllung der Abwasserentsorgung gegründet.

#### Unternehmensgegenstand

Im § 3 Verbandssatzung des ZWA sind die Aufgaben des Verbandes festgelegt. Dabei wird auf die gesetzliche Definition nach WHG (§§50, 54, 56) und SächsWG (§§42, 43, 46, 50) verwiesen. Vereinfacht lässt sich das Folgendermaßen zusammenfassen:

- (1) „Der Verband hat die Wasserversorgungsanlagen einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu errichten, zu unterhalten und zu erweitern einschließlich der notwendigen Planungen, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher in seinem Gebiet mit Trinkwasser und Brauchwasser erforderlich sind.“
- (2) „Der Verband hat die Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle sowie Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten und zu erneuern einschließlich der notwendigen Planungen, die für eine den gesetzlichen Bestimmungen und den jeweiligen Behördenauflagen entsprechende Abwasserbeseitigung in seinem Gebiet erforderlich sind.“
- (3) „Der Verband erhebt anstelle der Kommunen die Kleineinleiterabgabe“

### 1.2 Unternehmensergebnis (Anlage 2 und 3)

### 1.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des ZWA

Die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und das vorangegangene Jahr sind in der Anlage 4 enthalten.

### 1.4 Verbandsorgane (Anlage 5)

### 1.5 Lagebericht

Die Unternehmensvorgänge, die von besonderer Bedeutung im vergangenen Geschäftsjahr waren und die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Wirtschaftsjahr sind entsprechend den Anforderungen des § 289 HGB im Lagebericht dargestellt, der Bestandteil des Prüfungsberichtes per 31.12.2017 der Euros GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist.

### 1.6 Beteiligungen des ZWA

Der ZWA ist Mitglied im Zweckverband Fernwasser mit einem Anteil an den Stimmrechten in Höhe von 8 %. Weiterhin ist der ZWA mit 6,93 % am Stammkapital der Südsachsen Wasser GmbH beteiligt. Unter Punkt 2 des Beteiligungsberichtes sind diese mittelbaren Beteiligungen der Kommune aufgeführt. Auf einen Ausweis der Beteiligungsquote der Kommune am ZV Fernwasser und an der Südsachsen Wasser GmbH kann verzichtet werden, da hier jeweils eine Beteiligung unter 5 % vorliegt.

### 1.7 Finanzbeziehungen zwischen der Kommune und dem ZWA

Gemäß § 5 der Verbandssatzung (Verbandsversammlung, Stimmzahlen) sind die Mitglieder wie bereits unter Punkt 1.1. dargestellt u.a. am Anlagevermögen und an den Verbindlichkeiten des Verbandes beteiligt (Anlage 6).

Gewinnabführung:	nein
Verlustabdeckung:	nein
Sonst. Zuschüsse:	- Umlagen für den nicht gebührenfähigen Aufwand in der Sparte Abwasser (Anlage 7)
	- Umlagen für die anteilige Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen für die Straßenentwässerung gemäß § 17 (3) SächsKAG, § 23(5) SächsStrG Diese Umlagen sind Bestandteil der von der Verbandsversammlung des ZWA beschlossenen Haushalts- satzung mit Wirtschaftsplan im jeweiligen Geschäftsjahr.
Sonstige gewährte Vergünstigungen:	nein
Bürgschaften:	nein
Gewährleistungen:	nein

# Anlage 1

## Stimmenanteile der Kommunen



## Stimmenanteile der Kommunen 2018

	Wasserversorgung				Abwasserentsorgung			
	<u>2015, 2016</u> Tm³/a - Ø	Stimmen TW		%	<u>2015, 2016</u> Tm³/a - Ø	Stimmen AW		%
		absolut				absolut		
Erzgebirgskreis								
Amtsberg					88,2	9	(9)	2,036%
Börnichen					16,8	2	(2)	0,453%
Drebach					111,9	12	(11)	2,715%
Gornau	21,3	3	(3)	0,638%	35,2	4	(4)	0,905%
Großolbersdorf					56,6	6	(6)	1,358%
Grünhainichen	73,3	8	(8)	1,702%	81,6	9	(8)	2,036%
Zschopau					26,7	3	(3)	0,679%
<b>Erzgebirgskreis</b>	<b>94,6</b>	<b>11</b>	<b>(11)</b>	<b>2,3%</b>	<b>417,0</b>	<b>45</b>	<b>(43)</b>	<b>10,2%</b>
Landkreis Mittelsachsen								
Altmittweida	52,5	6	(6)	1,277%	50,5	6	(5)	1,358%
Augustusburg	167,7	17	(17)	3,617%	129,8	13	(13)	2,941%
Eppendorf	132,0	14	(13)	2,979%	113,2	12	(12)	2,715%
Erlau	93,7	10	(10)	2,128%	53,8	6	(6)	1,358%
Flöha	362,3	37	(37)	7,872%	334,8	34	(34)	7,692%
Frankenberg	603,4	61	(59)	12,979%	781,6	79	(81)	17,873%
Geringswalde	135,5	14	(14)	2,979%	100,8	11	(10)	2,489%
Hainichen	311,8	32	(31)	6,809%	240,5	25	(24)	5,656%
Königsfeld	54,6	6	(6)	1,277%	12,2	2	(2)	0,453%
Königshain-Wiederau	60,1	7	(6)	1,489%	21,5	3	(3)	0,679%
Kriebstein	103,8	11	(8)	2,340%	42,6	5	(5)	1,131%
Leubsdorf	105,1	11	(11)	2,340%	57,2	6	(6)	1,358%
Lichtenau	49,0	5	(5)	1,064%	169,0	17	(15)	3,846%
Lunzenau	146,5	15	(15)	3,192%	104,8	11	(11)	2,489%
Mittweida	595,7	60	(57)	12,766%	553,6	56	(53)	12,670%
Niederwiesa	179,9	18	(18)	3,830%	148,1	15	(15)	3,394%
Oederan	285,4	29	(28)	6,170%	251,3	26	(26)	5,882%
Penig	419,2	42	(35)	8,936%	269,3	27	(20)	6,109%
Rochlitz	215,7	22	(23)	4,681%	194,3	20	(20)	4,525%
Rossau	88,9	9	(8)	1,915%	52,9	6	(5)	1,358%
Seelitz	38,0	4	(4)	0,851%	23,0	3	(3)	0,679%
Striegistal	143,2	15	(12)	3,192%	43,4	5	(3)	1,131%
Wechselburg	60,6	7	(6)	1,489%	26,6	3	(3)	0,679%
Zettlitz	18,1	2	(2)	0,426%	19,4	2	(2)	0,453%
<b>Landkreis Mittelsachsen</b>	<b>4.422,7</b>	<b>454</b>	<b>(431)</b>	<b>96,6%</b>	<b>3.794,2</b>	<b>393</b>	<b>(377)</b>	<b>88,9%</b>
Landkreis Leipzig								
Colditz	49,9	5	(5)	1,064%	39,5	4	(4)	0,905%
<b>Landkreis Leipzig</b>	<b>49,9</b>	<b>5</b>	<b>(5)</b>	<b>1,1%</b>	<b>39,5</b>	<b>4</b>	<b>(4)</b>	<b>0,9%</b>
<b>ZWA</b>	<b>4.567,2</b>	<b>470</b>	<b>(447)</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.250,8</b>	<b>442</b>	<b>(424)</b>	<b>100,0%</b>

Zweckverband  
Kommunale Wasserversorgung/  
Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland  
K.-Kollwitz-Str. 6  
09661 Hainichen

---



## **Anlage 2**

### **Bilanz des ZWA zum 31.12.2018**

Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland, Hainichen  
Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2017		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	748.957,70	795.526,71	20.534.156,23	20.534.156,23
2. Geleistete Anzahlungen	3.000,-	868.444,75	16.773.406,32	10.464.420,14
	748.957,70	1.663.971,46	37.307.562,55	30.998.576,37
II. Sachanlagen			26.984.275,93	23.960.371,70
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfte-, Betriebs- und anderen Bauten	30.701.699,32	31.049.501,87	64.271.835,46	54.956.645,07
2. Bauten auf fremden Grundstücken	10.606.544,93	10.194.066,12		
3. Wasserversorgungs- und Heizanlagen	161.501,21	171.630,09		
4. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	246.872.289,14	243.809.963,17		
5. Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	13.359.749,89	13.697.499,85		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.194.909,43	2.817.247,25		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.170.814,86	3.727.549,69		
	310.069.467,88	305.467.458,04		
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	474.114,58	474.114,58		
	311.292.540,16	307.695.544,08		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	495.123,58	440.659,61		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.627.849,87	6.790.859,71	146.219.078,60	146.790.895,43
2. Forderungen an Gemeinden	247.997,65	275.821,56	152.186,69	161.275,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	259.729,27	227.879,79	4.862.787,77	3.216.919,64
	8.135.576,69	7.294.561,06	2.501,48	14.413,32
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.595.603,09	2.293.102,79	916.004,56	2.318.040,44
	12.226.303,36	10.028.123,46		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65.349,11	70.446,54		
	525.584.192,63	517.704.114,08		
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen				
2. Zweckgebundene Rücklagen				
II. Bilanzgewinn				
davon Gewinnvortrag EUR 23.960.371,70 (Vj. EUR 18.896.250,85)				
B. Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und für die unentgeltliche Übernahme von Gegenständen des Anlagevermögens				
C. Sonderposten mit Rücklageanteil				
D. Empfangene Ertragszuschüsse				
E. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen			529.563,00	48.726,00
2. Sonstige Rückstellungen			3.307.228,14	4.899.338,56
			3.836.791,14	4.948.066,56
F. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden				
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern EUR 272.896,24 (Vj. EUR 201.481,37) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 796,72 (Vj. EUR 1.579,06)				
			152.162.558,00	152.501.643,74
			525.584.192,63	517.704.114,08

Zweckverband  
Kommunale Wasserversorgung/  
Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland  
K.-Kollwitz-Str. 6  
09661 Hainichen



## Anlage 3

# Gewinn- und Verlustrechnung des ZWA für das Jahr 2018

Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland, Hainichen  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	41.896.900,02	40.689.602,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.179.739,63	912.165,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.085.606,70</u>	<u>4.502.263,58</u>
	45.162.246,35	<u>46.104.031,53</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.161.903,96	-7.268.563,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.040.683,37	-5.445.735,97
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.710.085,42	-7.365.198,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 52.032,65 (Vj. EUR 52.041,68)	-1.610.315,99	-1.537.180,47
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und für die unentgeltliche Übernahme von Gegenständen des Anlagevermögens	4.491.708,61	4.711.315,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.407.247,49	-13.290.652,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-4.518.858,60</u>	<u>-4.577.960,73</u>
	-34.957.386,22	-34.773.976,35
9. Erträge aus Beteiligungen	20.790,00	27.720,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500.233,00	259.616,21
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.756.040,69</u>	<u>-2.322.640,73</u>
	-1.235.017,69	<u>-2.035.304,52</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-359.084,67</u>	<u>-894.572,15</u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u>8.610.757,77</u>	<u>8.400.178,51</u>
14. Sonstige Steuern	<u>-35.440,48</u>	<u>-35.226,21</u>
15. Jahresüberschuss	<u>8.575.317,29</u>	<u>8.364.952,30</u>
16. Gewinnvortrag	23.960.371,70	18.895.250,85
17. Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen	<u>-5.571.416,06</u>	<u>-3.299.831,45</u>
18. Bilanzgewinn	<u>26.964.272,93</u>	<u>23.960.371,70</u>

Zweckverband  
Kommunale Wasserversorgung/  
Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland  
K.-Kollwitz-Str. 6  
09661 Hainichen



## **Anlage 4**

### **Bilanz- und Leistungskennzahlen**

## Bilanz- und Leistungskennzahlen für Beteiligungsbericht 2018

### Vermögenssituation des ZWA

Bezeichnung	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2017
<b>Vermögenssituation</b>			
Abschreibung in T€	8.550,0	8.915,5	8.579,3
Neuinvestition in T€	19.755,5	18.068,5	16.231,6
Investitionsdeckung in %	<b>43,3</b>	<b>49,3</b>	<b>52,9</b>
Anlagevermögen in T€	-	311.292,5	307.605,5
Gesamtkapital in T€	-	323.584,2	317.704,1
Vermögensstruktur in %		<b>96,2</b>	<b>96,8</b>
Fremdkapital in T€	-	155.989,4	157.449,6
Fremdfinanzierung in %	-	<b>48,2</b>	<b>49,6</b>
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital in T€	59.803,7	64.271,8	54.959,0
Eigenkapital incl.wirtschaftlichem			
Eigenkapital in T€		167.594,8	160.254,5
Eigenkapitalquote in %	-	<b>51,8</b>	<b>50,4</b>
Jahresfehlbetrag in T€	0,0	0,0	0,0
<b>Liquidität</b>			
Umlaufvermögen in T€	-	12.226,3	10.028,1
kurzfr.Verbindlichkeiten in T€	-	0,0	0,0
Verbindlichkeiten in T€	-	152.152,6	152.501,5
Effektivverschuldung in Jahren	-	<b>12,4</b>	<b>15,2</b>
<b>Rentabilität</b>			
Verlustvortrag in T€		0,0	0,0
Jahresüberschuss in T€	4.844,7	8.575,3	8.365,0
<b>Geschäftserfolg</b>			
Umsatz in T€	43.385,2	41.896,9	40.689,6
Mitarbeiteranzahl	216	212	204
Pro-Kopf-Umsatz in T€	<b>200,9</b>	<b>197,6</b>	<b>199,5</b>
Personalkosten in T€	9.190,0	9.320,4	8.902,4
Arbeitsproduktivität	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>	<b>4,6</b>

Zweckverband  
Kommunale Wasserversorgung/  
Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland  
K.-Kollwitz-Str. 6  
09661 Hainichen



## **Anlage 5**

### **Verbandsghremien**



## Verbandsversammlung und Vorsitz

Im Jahr 2018 setzte sich die Verbandsversammlung des ZWA wie folgt zusammen:

### Verbandsmitglieder

#### (Städte und Gemeinden)

#### Vertreter der Verbandsmitglieder

Altmittweida	Bürgermeister Herr Uwe Miether
Amtsberg	Bürgermeister Herr Sylvio Krause
Augustusburg	Bürgermeister Herr Dirk Neubauer
Börnichen	Bürgermeister Herr Frank Lohr
Colditz	Bürgermeister Herr Matthias Schmiedel Ab 01.06.2018 Herr Robert Zillmann
Drebach	Bürgermeister Herr Jens Haustein
Eppendorf	Bürgermeister Herr Axel Röthling
Erlau	Bürgermeister Herr Peter Ahnert
Flöha	Oberbürgermeister Herr Volker Holuscha
Frankenberg	Bürgermeister Herr Thomas Firmenich
Geringswalde	Bürgermeister Herr Thomas Arnold
Gornau	Bürgermeister Herr Nico Wollnitzke
Großolbersdorf	Bürgermeister Herr Uwe Günther
Grünhainichen	Bürgermeister Herr Prof. Dr. Günther Schneider Ab 10.06.2018 Herr Robert Arnold
Hainichen	Bürgermeister Herr Dieter Greysinger
Königsfeld	Bürgermeister Herr Frank Ludwig
Königshain-Wiederau	Bürgermeister Herr Johannes Voigt
Kriebstein	Bürgermeisterin Frau Maria Euchler
Leubsdorf	Bürgermeister Herr Dirk Fröhlich
Lichtenau	Bürgermeister Herr Andreas Graf
Lunzenau	Bürgermeister Herr Ronny Hofmann
Mittweida	Oberbürgermeister Herr Ralf Schreiber
Niederwiesa	Bürgermeisterin Frau Ilona Meier
Oederan	Bürgermeister Herr Steffen Schneider
Penig	Bürgermeister Herr Thomas Eulenberger

Rochlitz	Oberbürgermeister Herr Frank Dehne
Rossau	Bürgermeister Herr Dieter Gottwald
Seelitz	Bürgermeister Herr Thomas Oertel
Striegistal	Bürgermeister Herr Bernd Wagner
Wechselburg	Bürgermeisterin Frau Renate Naumann
Zettlitz	Bürgermeister Herr Steffen Dathe
Zschopau	Oberbürgermeister Herr Arne Sigmund

Verbandsvorsitzender des ZWA ist Herr Thomas Eulenberger, Bürgermeister der Stadt Penig. Stellvertretende Verbandsvorsitzende sind Herr Ronny Hofmann, Bürgermeister der Stadt Lunzenau als 1. Stellvertretender Verbandsvorsitzender und Herr Jens Haustein, Bürgermeister der Gemeinde Drebach als 2. Stellvertretender Verbandsvorsitzender.

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Steffen Schneider	Bürgermeister Oederan
Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach
Herr Axel Röthling	Bürgermeister Eppendorf
Herr Volker Holuscha	Oberbürgermeister Flöha
Herr Thomas Firmenich	Bürgermeister Frankenberg
Herr Thomas Arnold	Bürgermeister Geringswalde
Herr Nico Wollnitzke	Bürgermeister Gornau
Herr Johannes Voigt	Bürgermeister Königshain-Wiederau
Herr Dirk Fröhlich	Bürgermeister Leubsdorf
Herr Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
Herr Ralf Schreiber	Oberbürgermeister Mittweida
Frau Ilona Meier	Bürgermeisterin Niederwiesa
Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister Penig
Herr Frank Dehne	Oberbürgermeister Rochlitz
Herr Bernd Wagner	Bürgermeister Striegistal



## **Anlage 6**

### **Anteile der Kommunen am Anlagevermögen, an den Bankverbindlichkeiten und am Eigenkapital des ZWA Hainichen**

## Anteile der Kommunen am Anlagevermögen des ZWA per 31.12.2018

	Trinkwasserversorgung	Abwasserentsorgung	Anteil am	Anteil am
	Stimmen	nach AW-Umlage	Anl.vermögen	Anl.vermögen
	TW	AW	Trinkwasser	Abwasser
	%	%		
Erzgebirgskreis				
Amtsberg		2,59%	0,00	5.606.035,27
Börnichen		0,69%	0,00	1.486.893,75
Drebach		2,66%	0,00	5.747.919,96
Gornau	0,64%	1,09%	605.820,02	2.354.216,63
Großolbersdorf		1,96%	0,00	4.242.797,15
Grünhainichen	1,70%	2,39%	1.609.209,44	5.159.887,22
Zschopau		1,04%	0,00	2.242.199,85
<b>Erzgebirgskreis</b>	<b>2,34%</b>	<b>12,42%</b>		
Landkreis Mittelsachsen				
Altmittweida	1,28%	1,32%	1.211.640,05	2.861.363,71
Augustusburg	3,62%	3,14%	3.426.669,51	6.777.435,93
Eppendorf	2,98%	2,88%	2.820.849,48	6.214.821,38
Erlau	2,13%	2,21%	2.016.244,77	4.771.948,16
Flöha	7,87%	7,42%	7.449.693,10	16.044.418,81
Frankenberg	12,98%	9,89%	12.286.787,35	21.369.877,53
Geringswalde	2,98%	2,92%	2.820.849,48	6.308.830,53
Hainichen	6,81%	5,92%	6.446.303,69	12.796.607,02
Königsfeld	1,28%	1,00%	1.211.640,05	2.164.270,82
Königshain-Wiederau	1,49%	1,83%	1.410.424,74	3.945.275,84
Kriebstein	2,34%	1,48%	2.215.029,46	3.196.975,40
Leubsdorf	2,34%	2,32%	2.215.029,46	5.023.926,34
Lichtenau	1,06%	4,95%	1.003.389,41	10.710.223,04
Lunzenau	3,19%	2,99%	3.019.634,18	6.455.569,84
Mittweida	12,77%	10,24%	12.088.002,66	22.143.258,74
Niederwiesa	3,83%	3,38%	3.625.454,20	7.305.332,17
Oederan	6,17%	5,58%	5.840.483,67	12.068.203,76
Penig	8,94%	6,13%	8.462.548,45	13.250.389,17
Rochlitz	4,68%	4,04%	4.430.058,92	8.722.154,53
Rossau	1,91%	2,52%	1.807.994,13	5.453.772,84
Seelitz	0,85%	1,20%	804.604,72	2.602.377,75
Striegistal	3,19%	1,24%	3.019.634,18	2.672.267,77
Wechselburg	1,49%	1,28%	1.410.424,74	2.760.977,34
Zettlitz	0,43%	0,50%	407.035,33	1.088.176,26
<b>Landkreis Mittelsachsen</b>	<b>96,61%</b>	<b>86,38%</b>		
Landkreis Leipzig				
Colditz	1,06%	1,21%	1.003.389,41	2.610.642,41
<b>Landkreis Leipzig</b>	<b>1,06%</b>	<b>1,21%</b>		
<b>ZWA</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>94.659.378,69</b>	<b>216.159.046,89</b>

## Anteile der Kommunen an den Verbindlichkeiten des ZWA per 31.12.2018

	Trinkwasserversorgung Stimmen TW %	Abwasserentsorgung nach AW-Umlage AW %	Anteil an Verbindlichk. Trinkwasser	Anteil an Verbindlichk. Abwasser
Erzgebirgskreis				
Amtsberg		2,59%	0,00	2.879.971,82
Börnichen		0,69%	0,00	763.857,50
Drebach		2,66%	0,00	2.952.861,81
Gornau	0,64%	1,09%	235.595,22	1.209.424,70
Großolbersdorf		1,96%	0,00	2.179.639,55
Grünhainichen	1,70%	2,39%	625.799,81	2.650.773,51
Zschopau		1,04%	0,00	1.151.878,65
<b>Erzgebirgskreis</b>	<b>2,34%</b>	<b>12,42%</b>		
Landkreis Mittelsachsen				
Altmittweida	1,28%	1,32%	471.190,44	1.469.959,86
Augustusburg	3,62%	3,14%	1.332.585,48	3.481.751,99
Eppendorf	2,98%	2,88%	1.096.990,25	3.192.721,70
Erlau	2,13%	2,21%	784.090,35	2.451.478,73
Flöha	7,87%	7,42%	2.897.085,00	8.242.451,53
Frankenberg	12,98%	9,89%	4.778.165,61	10.978.283,59
Geringswalde	2,98%	2,92%	1.096.990,25	3.241.016,74
Hainichen	6,81%	5,92%	2.506.880,41	6.573.962,84
Königsfeld	1,28%	1,00%	471.190,44	1.111.844,41
Königshain-Wiederau	1,49%	1,83%	548.495,13	2.026.794,82
Kriebstein	2,34%	1,48%	861.395,03	1.642.372,66
Leubsdorf	2,34%	2,32%	861.395,03	2.580.926,73
Lichtenau	1,06%	4,95%	390.204,59	5.502.131,01
Lunzenau	3,19%	2,99%	1.174.294,94	3.316.400,68
Mittweida	12,77%	10,24%	4.700.860,92	11.375.590,42
Niederwiesa	3,83%	3,38%	1.409.890,16	3.752.946,55
Oederan	6,17%	5,58%	2.271.285,19	6.199.762,40
Penig	8,94%	6,13%	3.290.970,76	6.807.083,00
Rochlitz	4,68%	4,04%	1.722.790,06	4.480.806,49
Rossau	1,91%	2,52%	703.104,49	2.801.750,49
Seelitz	0,85%	1,20%	312.899,90	1.336.911,78
Striegistal	3,19%	1,24%	1.174.294,94	1.372.816,17
Wechselburg	1,49%	1,28%	548.495,13	1.418.388,67
Zettlitz	0,43%	0,50%	158.290,54	559.025,55
<b>Landkreis Mittelsachsen</b>	<b>96,61%</b>	<b>86,38%</b>		
Landkreis Leipzig				
Colditz	1,06%	1,21%	390.204,59	1.341.157,56
<b>Landkreis Leipzig</b>	<b>1,06%</b>	<b>1,21%</b>		
<b>ZWA mit Fernwasser</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>36.811.753,51</b>	<b>111.046.743,91</b>

## Anteile der Kommunen am Eigenkapital des ZWA per 31.12.2018

	Trinkwasserversorgung Stimmen TW %	Abwasserentsorgung nach AW-Umlage AW %	Anteil am Eigenkapital Trinkwasser	Anteil am Eigenkapital Abwasser
Erzgebirgskreis				
Amtsberg		2,59%	0,00	805.578,67
Börnichen		0,69%	0,00	213.664,35
Drebach		2,66%	0,00	825.967,28
Gornau	0,64%	1,09%	212.544,72	338.297,32
Großolbersdorf		1,96%	0,00	609.683,44
Grünhainichen	1,70%	2,39%	564.571,90	741.467,88
Zschopau		1,04%	0,00	322.200,68
<b>Erzgebirgskreis</b>	<b>2,34%</b>	<b>12,42%</b>		
Landkreis Mittelsachsen				
Altmittweida	1,28%	1,32%	425.089,43	411.173,58
Augustusburg	3,62%	3,14%	1.202.206,05	973.907,15
Eppendorf	2,98%	2,88%	989.661,34	893.060,30
Erlau	2,13%	2,21%	707.375,39	685.721,63
Flöha	7,87%	7,42%	2.613.635,82	2.305.558,37
Frankenberg	12,98%	9,89%	4.310.672,54	3.070.818,62
Geringswalde	2,98%	2,92%	989.661,34	906.569,27
Hainichen	6,81%	5,92%	2.261.608,63	1.838.852,80
Königsfeld	1,28%	1,00%	425.089,43	311.002,40
Königshain-Wiederau	1,49%	1,83%	494.830,67	566.930,09
Kriebstein	2,34%	1,48%	777.116,62	459.400,46
Leubsdorf	2,34%	2,32%	777.116,62	721.930,51
Lichtenau	1,06%	4,95%	352.027,19	1.539.042,62
Lunzenau	3,19%	2,99%	1.059.402,57	927.655,48
Mittweida	12,77%	10,24%	4.240.931,30	3.181.952,31
Niederwiesa	3,83%	3,38%	1.271.947,29	1.049.765,03
Oederan	6,17%	5,58%	2.049.063,91	1.734.182,37
Penig	8,94%	6,13%	2.968.984,01	1.904.060,60
Rochlitz	4,68%	4,04%	1.554.233,24	1.253.360,23
Rossau	1,91%	2,52%	634.313,14	783.698,79
Seelitz	0,85%	1,20%	282.285,95	373.957,69
Striegistal	3,19%	1,24%	1.059.402,57	384.000,78
Wechselburg	1,49%	1,28%	494.830,67	396.748,21
Zettlitz	0,43%	0,50%	142.803,48	156.369,26
<b>Landkreis Mittelsachsen</b>	<b>96,61%</b>	<b>86,38%</b>		
Landkreis Leipzig				
Colditz	1,06%	1,21%	352.027,19	375.145,31
<b>Landkreis Leipzig</b>	<b>1,06%</b>	<b>1,21%</b>		
<b>ZWA</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>33.210.112,01</b>	<b>31.061.723,47</b>

Zweckverband  
Kommunale Wasserversorgung/  
Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland  
K.-Kollwitz-Str. 6  
09661 Hainichen



## **Anlage 7**

### **Umlage für nicht gebührenfähigen Aufwand**

**Aufstellung zu den Umlagen der Kommunen (nicht entgeltfähiger Aufwand in der Sparte Abwasserents.)  
gemäß Verbandssatzung vom 05.12.2014, §12 (3)b und (4)**

	Einwohner per 30.12.15 AW	Anteil Einwohner gesamt %	Anteile gemäß Nettomengen 2015, 2016			Allgemeine Umlage nach §12, Abs. 3 b)		nach §12, (4)		Gesamtumlage Summe aus Anteilen nach §12 Abs. 3 b) und 4 [€]
			Tm²/a - Ø	Stimmen		Anteile Einwohner gesamt Abwasser [€]	50% der Umlage gemäß Anteile AW-Nettomenge Abwasser [€]	50% der Umlage gemäß Anteile Einwohner gesamt Abwasser [€]	besondere Betriebskostenuml. Straßenentw. Ant. Einwohner [€]	
				absolut	AW					
<b>Erzgebirgskreis</b>										
Amtsberg	3.779	2,6%	88,2	9	2,0%	187,84	148,24	25.297,92	25.634,00	
Börnichen	984	0,7%	16,8	2	0,5%	48,91	32,94	6.587,23	6.669,08	
Drebach	3.881	2,6%	111,9	12	2,7%	192,91	197,65	25.980,74	26.371,30	
Gornau	1.508	1,0%	35,2	4	0,9%	74,96	65,88	10.095,07	10.235,91	
Großolbersdorf	2.892	2,0%	56,6	6	1,4%	143,75	98,82	19.360,04	19.602,61	
Grünhainichen	3.519	2,4%	81,6	9	2,0%	174,92	148,24	23.557,39	23.880,55	
Zschopau (Kramh./Gan)	1.469	1,0%	26,7	3	0,7%	73,02	49,41	9.833,99	9.956,42	
	18.032	12,3%	417,0	45	10,2%	896,31	741,18	120.712,38	122.349,87	
<b>Landkreis Mittelsachsen</b>										
Altmittweida	1.932	1,3%	50,5	6	1,4%	96,03	98,82	12.933,47	13.128,32	
Augustusburg	4.573	3,1%	129,8	13	2,9%	227,31	214,12	30.613,23	31.054,66	
Eppendorf	4.231	2,9%	113,2	12	2,7%	210,31	197,65	28.323,76	28.731,72	
Erlau	3.256	2,2%	53,8	6	1,4%	161,85	98,82	21.796,78	22.057,45	
Flöha	10.967	7,5%	334,8	34	7,7%	545,14	560,00	73.416,86	74.522,00	
Frankenberg	14.462	9,9%	781,6	79	17,9%	718,86	1.301,18	96.813,58	98.833,62	
Geringswalde	4.331	3,0%	100,8	11	2,5%	215,28	181,18	28.993,20	29.389,66	
Hainichen	8.711	5,9%	240,5	25	5,7%	433,00	411,76	58.314,42	59.159,18	
Königsfeld	1.492	1,0%	12,2	2	0,5%	74,16	32,94	9.987,96	10.095,06	
Königshain-Wied	2.712	1,9%	21,5	3	0,7%	134,81	49,41	18.155,06	18.339,28	
Kriebstein	2.164	1,5%	42,6	5	1,1%	107,57	82,35	14.486,56	14.676,48	
Leubsdorf	3.406	2,3%	57,2	6	1,4%	169,30	98,82	22.800,93	23.069,05	
Lichtenau	7.236	4,9%	169,0	17	3,8%	359,68	280,00	48.440,26	49.079,94	
Lunzenau	4.376	3,0%	104,8	11	2,5%	217,52	181,18	29.294,44	29.693,14	
Mittweida	14.939	10,2%	553,6	56	12,7%	742,57	922,35	100.006,78	101.671,70	
Niederviesa	4.909	3,4%	148,1	15	3,4%	244,01	247,06	32.862,53	33.353,60	
Oederan	8.172	5,6%	251,3	26	5,9%	406,21	428,24	54.706,17	55.540,62	
Penig	9.036	6,2%	269,3	27	6,1%	449,15	444,71	60.490,08	61.383,94	
Rochlitz	5.905	4,0%	194,3	20	4,5%	293,52	329,41	39.530,09	40.153,02	
Rossau	3.598	2,5%	52,9	6	1,4%	178,85	98,82	24.086,24	24.363,91	
Seelitz	1.773	1,2%	23,0	3	0,7%	88,13	49,41	11.869,07	12.006,61	
Striegistal	1.851	1,3%	43,4	5	1,1%	92,01	82,35	12.391,23	12.565,59	
Wechselburg	1.884	1,3%	26,6	3	0,7%	93,65	49,41	12.612,14	12.755,20	
Zettlitz	737	0,5%	19,4	2	0,5%	36,63	32,94	4.933,73	5.003,30	
	126.653	86,5%	3.794	393	88,9%	6.295,55	6.472,93	847.858,57	860.627,05	
<b>Landkreis Leipzig</b>										
Colditz	1.773	1,2%	39,5	4	0,9%	88,13	65,88	11.869,07	12.023,08	
	1.773	1,2%	39,5	4	0,9%	88,13	65,88	11.869,07	12.023,08	
ZWA	146.458	100,0%	4.251	442	100,0%	7.279,99	7.279,99	980.440,02	995.000,00	





## 2.

# Mittelbare Beteiligung der Kommune an unmittelbaren Beteiligungen des ZWA

Zweckverband  
Kommunale Wasserversorgung/  
Abwasserentsorgung  
Mittleres Erzgebirgsvorland  
K.-Kollwitz-Str. 6  
09661 Hainichen



---

## 2. Mittelbare Beteiligungen an unmittelbaren Beteiligungen des Zweckverbandes „Mittleres Erzgebirgsvorland“ Hainichen

### 2.1. Unternehmen der Privatrechtsform

Südsachsen Wasser GmbH  
Theresenstraße 13, 09010 Chemnitz

Beteiligung ZWA: 6,93 (ausschließlich Wasserversorgung)  
Stammkapital: 5.112.960,00 €  
Unternehmenszweck: Fernwasserversorgung  
Unternehmensgegenstand: Betriebsführung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen

### Finanzbeziehungen zwischen der Kommune und der Südsachsen Wasser GmbH

Gewinnabführung: nein  
Verlustabdeckung: nein  
Sonst. Zuschüsse: nein  
Gewinnverzicht/  
Nichteinziehung von Forderungen: nein  
Bürgschaften: nein  
Gewährleistungen: nein

## 2.2. Zweckverbände

Zweckverband Fernwasser Südsachsen  
Theresenstraße 13, 09010 Chemnitz

Beteiligung des ZWA 2018: 8 % (ausschließlich Wasserversorgung)

Unternehmenszweck: Fernwasserversorgung

Unternehmensgegenstand: Fernwasserversorgung

Finanzbeziehungen zwischen den Kommunen und dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Gewinnabführung: nein

Verlustabdeckung: nein

Sonst. Zuschüsse: nein

Gewinnverzicht/  
Nichteinziehung von Forderungen: nein

Bürgschaften: nein

Gewährleistungen: nein

# **Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz**

## **Lagebericht für 2018**

---

### **1 Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

#### **1.1 Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien**

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, und einen weiteren Standort in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8.

Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH) ist die technische und kaufmännische Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen (Verband FWS). Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Verbandes FWS.

Die bei der Optimierung der Aufbereitungs-, Überwachungs- und Verteilungsprozesse beim Verband FWS gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse und das anerkannte Fachwissen werden vorteilhaft beim zweiten Aufgabengebiet der SW GmbH, den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, eingesetzt.

#### **1.2 Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

#### **1.3 Beteiligung an der AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH**

Die AVS gGmbH ist eine 100%ige Tochter der SW GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Versorgungsunternehmen in Südsachsen.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 01.09.2017 bis 31.08.2018 einen Jahresfehlbetrag von 257 TEUR (Plan -366 TEUR) aus.

Der Jahresfehlbetrag wird in Höhe von ca. 188 TEUR über Gewinnrücklagen, die aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft ausschließlich für deren Gesellschaftszweck eingesetzt werden dürfen, finanziert. Über ca. 69 TEUR wurde ein Verlustvortrag gebildet.

## **1.4 Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung, widmet jedoch der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen große Aufmerksamkeit. Sie ist ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführung des Verbandes FWS. So betreuen Mitarbeiter der SW GmbH regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen.

Im Berichtsjahr begann die Durchführung des bisher größten Forschungsprojektes „Mikroprojekt“ der TU Dresden, an dem sich das Wasser- und Umweltlabor als Projektpartner beteiligt.

Mit dem DVGW Technologiezentrum Wasser (TZW) – Außenstelle Dresden wurde ein Projekt zur Optimierung der Trinkwasseraufbereitung im Wasserwerk Burkersdorf durchgeführt.

## **1.5 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange**

Die Zielstellung, die Unternehmensprozesse kontinuierlich zu verbessern und den Energiebedarf nachhaltig zu senken, steht im Fokus der Unternehmenspolitik.

Die Verantwortung für ihre Mitarbeiter zeigt die Gesellschaft unter anderem in der Erweiterung und Umsetzung von Maßnahmen im Gesundheitsmanagement. Im Berichtsjahr wurde der Angebotskatalog um verschiedene Bausteine, wie z. B. die finanzielle Bezuschussung von sportlichen Aktivitäten, erweitert. Außerdem konnten in einem ersten Schritt eine Vielzahl von Büroarbeitsplätzen mit ergonomisch optimierten Arbeitsstühlen ausgestattet werden. Im zweiten Schritt erhielten erste Arbeitsplätze moderne, höhenverstellbare Schreibtische.

Die SW GmbH bietet ihren Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten zum Erwerb bzw. zur Vertiefung des notwendigen Fachwissens an, um den anspruchsvollen Aufgaben jederzeit gewachsen zu sein. Den Mitarbeitern standen vielfältige interne Schulungen, u. a. für Leitstandfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas-, Chlordioxid- und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche sowie für SAP-Anwender, zur Verfügung.

Parallel bildeten sich Mitarbeiter auch durch die Teilnahme an externen Weiterbildungsseminaren, u. a. für IT-Sicherheitsbeauftragte, für die Verantwortliche Schweißaufsicht nach GW 331, die Verantwortliche Fachaufsicht nach GW 301, für Personen mit Schaltberechtigung bis 30 kV und verschiedene Weiterbildungen zu kaufmännischen Themen weiter. Neben den regelmäßig nachzuweisenden Lehrgängen, z. B. für Schweißer und Staplerfahrer, wurden auch zur Vertiefung des Fachwissens Veranstaltungen wie das Dresdner Trinkwasserkolloquium, der Wasserhygienetag in Bad Elster und die Jahrestagung des BDEW zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die SW GmbH neben der gesellschaftlichen Verpflichtung ein wichtiger Pool zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Insgesamt 13 Jugendliche absolvierten im Geschäftsjahr ihre Ausbildung bei der SW GmbH.

Die praktische Unterweisung der Auszubildenden im Unternehmen nehmen dabei die jeweiligen Ausbildungsbeauftragten vor.

## **1.6 Zertifizierung und Akkreditierung**

Die SW GmbH arbeitet in den Bereichen Wasserversorgung einschließlich Betriebsführung und wasserwirtschaftliche Dienstleistungen streng nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001 sowie nach dem technischen Sicherheitsmanagement W1000.

Die Managementsysteme sind für die SW GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Die Überprüfungen einzelner Managementsysteme sind jedoch sehr zeit- und kostenaufwendig. Deshalb wurden verschiedene Prozesse in ein Integriertes Managementsystem zusammengeführt, um aus betriebswirtschaftlicher Sicht Kosten und aus organisatorischer Sicht Mitarbeiterpotenziale zu sparen.

Im November 2018 wurden das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 gemeinsam erfolgreich rezertifiziert.

Ebenfalls im November 2018 wurde das Wasser- und Umweltlabor der SW GmbH als eines der ersten Labore in Deutschland nach der neuen, komplett überarbeiteten DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert.

Der Verband FWS betreibt eine der größten Infrastrukturen zur Wasserversorgung in der Region und gehört damit zur kritischen Infrastruktur. Daraus resultieren weitreichende gesetzliche Anforderungen und Auflagen, über deren Erfüllung gegenüber dem Gesetzgeber ein Nachweis (Nachweisverfahren nach § 8a (3) BSIG) geführt werden muss.

Die SW GmbH als Betriebsführer des Verbandes FWS hat sich dieser Aufgabe gestellt und konnte nach umfangreichen Vorarbeiten im Mai 2018 einen Prüfbericht an das BSI einreichen. Damit ist die SW GmbH eines der ersten Unternehmen der Wasser-/Abwasserbranche in Deutschland, welches dieses Nachweisverfahren auf der Grundlage des Branchenstandards Wasser/Abwasser erfolgreich absolviert hat. Bereits im Juni 2018 wurde der erreichte Stand mit der erfolgreichen Zertifizierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach ISO 27001 untermauert.

## 2      **Geschäftsverlauf und Lage**

Ihrer Hauptaufgabe, der technischen und kaufmännischen Betriebsführung des Verbandes FWS, ist die SW GmbH zu jeder Zeit vollumfänglich gerecht geworden.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Um den für die sichere Trinkwasserversorgung notwendigen Aufwand bestmöglich zu beeinflussen, wird kontinuierlich an der Optimierung der Anlagen und des Anlagenbetriebes gearbeitet.

Eine hohe Priorität besitzt beim Verband FWS die IT-Sicherheit. Mit Blick auf die seit 25. Mai 2018 geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung wurden Datenschutz und IT-Sicherheit bei der Bearbeitung personenbezogener Daten der SW GmbH und ihrer Kunden durch die Einführung von Verschlüsselungsverfahren signifikant erhöht.

Das Zusammenwirken aller Spezialleistungen, die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie die hohe Fachkompetenz des Personals ermöglichen es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Verbandes FWS konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen.

Dazu gehörten u. a. jeweils der Ersatzneubau Wasserbehälter Torfstraße, die Nennweitenreduzierung des Ableitungssystems vom Wasserwerk Einsiedel zwischen Altenhainer Allee und Reichenhainer Mühlberg in Chemnitz (RL 07), die Spülabwasserbehandlung im Wasserwerk Lichtenberg und die Erweiterung der Speicherkapazität des Wasserbehälters Börnichen.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik für die Gesellschafter und weitere Auftraggeber beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen.

Zudem ist der gewerbliche Bereich Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions- und Dosieranlagen.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Güteüberwachung sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt.

Der Ersatz der drei mehr als 20 Jahre alten Titrationsautomaten an allen drei Laborstandorten diene der Sicherung der Akkreditierung sowie der Sicherung des Auftragsvolumens für Gesellschafter und weitere Auftraggeber. Gleichzeitig wird mit diesen Geräten eine höhere Automatisierung und Wirtschaftlichkeit, u. a. bei der Probenvorbereitung, erreicht.

Im März 2018 wurde mit der Neugestaltung der Außenanlagen des Standortes Schneeberger Straße begonnen. In einem ersten Bauabschnitt entstanden ein neuer Carport, der zehn Fahrzeugen witterungsgeschützte Unterstellmöglichkeiten bietet sowie ein neuer Containerplatz. Im zweiten Bauabschnitt erfolgt die Neugestaltung der Außenanlagen zwischen Laborgebäude und Mehrzweckhalle. In 2018 wurde mit der Erneuerung der Entwässerung und dem Bau neuer Parkflächen für die Kunden des Labors und der gewerblichen Leistungen begonnen.

### 3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 3.1 Vermögenslage

Die Bilanz der SW GmbH schließt mit einer Bilanzsumme von 13.130 TEUR ab. Nennenswerte Änderungen im Bestand waren die Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH und des Sachanlagevermögens im Zusammenhang mit den Investitionsmaßnahmen am Standort Schneeberger Straße.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um den Jahresüberschuss 2018 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2018	2017	2016
Betriebsleistung	TEUR	13.088	13.279	13.792
Abschreibungen	TEUR	621	602	603
Finanzergebnis	TEUR	-20	32	41
Sondereinflüsse	TEUR	29	121	184
Jahresüberschuss	TEUR	741	682	818
Umsatzrentabilität	%	5,7	5,1	5,8
Eigenkapitalrentabilität	%	7,1	6,9	8,5
<b>Bilanzstichtag</b>		<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Bilanzsumme	TEUR	13.130	12.531	12.088
Investitionen	TEUR	1.176	917	1.990
Eigenkapital	TEUR	10.375	9.934	9.652
Eigenkapitalquote	%	79,0	79,3	79,9



Verschuldungsgrad*	%	13,5	10,8	12,0
Anlagendeckungsgrad I	%	143,5	148,5	141,7
<b>Geschäftsjahr</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.500	1.324	1.801
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.154	-398	-1.937
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-300	-400	-301
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	4.425	4.379	3.853

\* ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

### 3.2 Finanzlage

Im Jahr 2018 war die SW GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen.

An die Anteilseigner wurde im Jahr 2018 ein Gewinnanteil in Höhe von 300 TEUR ausgezahlt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 666 TEUR und die Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 510 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Als große Einzelvorhaben wurden der Neubau eines Carports fertig gestellt und mit der Neugestaltung der Außenanlagen mit Parkflächen am Standort Schneeberger Straße 8 mit einer Jahresscheibe von 280 TEUR begonnen. Neue Vermessungstechnik wurde in Höhe von 59 TEUR angeschafft. In neue Labortechnik wurden insgesamt 144 TEUR investiert.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 4.425 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und für anstehende Investitionen benötigt.

### 3.3 Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2018 für die Gesellschaft positiv. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 741 TEUR erzielt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Planansatz 2018	Ist-Ergebnis 2018	Abweichung	Ist-Ergebnis 2017	Ist-Ergebnis 2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	12.585	13.054	469	13.267	14.052
<i>Betriebsführungsleistung</i>	9.520	9.076	-444	9.343	9.123
<i>Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen</i>	2.892	3.756	864	3.584	4.551
<i>Sonstige Dienstleistungen</i>	173	222	49	340	378
Bestandsänderungen	0	30	30	1	-143
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	5	3	18	24
Sonstige betriebliche Erträge	0	58	58	147	81
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>12.587</b>	<b>13.147</b>	<b>560</b>	<b>13.433</b>	<b>14.014</b>
Materialaufwand	535	589	-54	646	1.130
Personalaufwand	9.175	9.110	65	9.402	9.426
Abschreibungen	679	621	58	602	603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.751	1.665	86	1.722	1.630
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>12.140</b>	<b>11.985</b>	<b>155</b>	<b>12.372</b>	<b>12.789</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	38	48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	20	-20	6	7
<b>Zinsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>-20</b>	<b>32</b>	<b>41</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	130	361	-231	371	406
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>317</b>	<b>781</b>	<b>464</b>	<b>722</b>	<b>860</b>
Sonstige Steuern	40	40	0	40	42
<b>Jahresergebnis</b>	<b>277</b>	<b>741</b>	<b>464</b>	<b>682</b>	<b>818</b>

Für die Leistungen im Rahmen der Betriebsführung wurden dem Verband FWS 9.076 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Verbandes FWS 192 TEUR.

Im Rahmen der weiteren wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsänderungen Erträge in Höhe von 3.786 TEUR und damit 894 TEUR mehr als geplant.

Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 222 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS gGmbH sowie Verkäufe von Material und Mieteinnahmen, erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge resultieren unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen sowie Verkäufen von Anlagevermögen.

Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 13.147 TEUR und sind damit um 560 TEUR gegenüber Plan gestiegen.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 11.985 TEUR und damit insgesamt um 155 TEUR unterplanmäßig in Anspruch genommen. Die Überschreitung des geplanten Materialaufwandes um 54 TEUR steht im direkten Zusammenhang mit den Mehrerlösen bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Der Personalaufwand beträgt 9.110 TEUR. Die Planunterschreitung in Höhe von 65 TEUR begründet sich durch zeitlich verschobene Stellenwiederbesetzungen.

#### **4 Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung**

##### **4.1 Finanzbeziehungen**

Vom Jahresüberschuss 2017 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2018 ein Anteil von 300.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 382.245,39 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

##### **4.2 Weitere Angaben**

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

#### **5 Chancen- und Risikobericht**

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Im Übrigen sind neben den allgemeinen Risiken der künftigen Entwicklung wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungstromschwankungen bestehen nicht.

Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt. Insbesondere sieht die Gesellschaft bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen Chancen für einen Fortbestand der positiven Entwicklung.

## **6 Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2019 beinhaltet als wesentliche Eckdaten:

Betriebliche Erträge	13.044 TEUR
Betriebliche Aufwendungen ohne Steueraufwand	12.564 TEUR
Jahresüberschuss	301 TEUR

Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahresplan.

Die tatsächliche Stellenübersicht per 31. Dezember 2018 weist 169 Mitarbeiter aus (163 Vollarbeitskräfte, alle Angaben jeweils ohne Auszubildende). In den gewerblichen Bereichen werden 2019 Personalreduzierungen durch Optimierungen im Betrieb FWS möglich. Im Ingenieur- und Laborbereich sind geringe Aufstockungen erforderlich.

Im Ergebnis enthält die Stellenübersicht per 31. Dezember 2019 gleichbleibend 169 Mitarbeiter (164 Vollarbeitskräfte). Infolge u. a. durch berücksichtigte Tarifsteigerungen erhöht sich der Personalaufwand.

2019 sind Investitionsauszahlungen in das Anlagevermögen in Höhe von 650 TEUR vorgesehen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln der Gesellschaft.

Im Finanzplan 2019 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2018 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2019 ausgeschüttet wird.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum ausreichend für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten. Der Finanzmittelbestand steigt im Planungszeitraum kontinuierlich leicht an.

Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Chemnitz, den 1. März 2019

Ute Gernke

Geschäftsführerin

## ZWECKVERBAND FERNWASSER SÜDSACHSEN, CHEMNITZ

### LAGEBERICHT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018

#### **Überblick**

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) ist die Versorgung seiner Mitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Verband auch im Jahr 2018 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

#### **Wasserabgabe**

Das Jahr 2018 war von einer extremen Trockenperiode geprägt. In den Monaten April bis Oktober regnete es in Sachsen nur 60 Prozent des langjährigen Mittelniederschlags. Da der Verband FWS bei der Dimensionierung seiner Anlagen nicht nur die durchschnittliche Auslastung, sondern als Vorhaltung den maximalen Tagesbedarf der Verbandsmitglieder und eine Reserve für Extremsituationen berücksichtigt, war es möglich, den aufgetretenen Mehrbedarf an Fernwasser zu decken.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 49,0 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser und 6,0 Mio. m<sup>3</sup> Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Erhöhung um ca. 5 % ist.

Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 103,7 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 97,5 % und 108,8 %.

Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 98,0 % in Anspruch genommen.

#### **Trinkwasserqualität**

Die extrem langanhaltende Trockenheit führte auf Grund der teilweise erheblich verringerten Stauinhalte der Talsperren zu einer stärkeren Belastung der Rohwasserqualität.

Um die Trinkwasserqualität jederzeit zuverlässig zu gewährleisten, wurden deshalb die Routineuntersuchungen durch das Wasser- und Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH verstärkt. Zusätzlich war, bedingt durch das starke Algenwachstum, die Überwachung von Geruchs- und Geschmacksstoffen sowie Mykotoxinen notwendig.

Diese flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten an die acht Verbandsmitglieder hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt.

Auch die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen der Wasserwerke in die Gewässer eingeleitet wurden, entsprachen den Vorgaben.

Die Ergebnisse der regelmäßigen Untersuchung des Trinkwassers hinsichtlich sogenannter Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe zeigten, dass diese nicht im Trinkwasser vorhanden sind.

## **Betrieb**

Der Betrieb der Anlagen des Verbandes FWS unterliegt einer kontinuierlichen Kontrolle und Optimierung, um jederzeit eine sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

Die extreme Trockenperiode im Jahr 2018, die zu sinkenden Füllständen in den Trinkwassertalsperren und deutlich veränderter Rohwasserqualität führte, machte deutlich, wie wichtig die konsequente Kontrolle aller Einzelprozesse ist. In dieser besonderen Situation wurde zusätzlich die Auslastung der einzelnen Wasserwerke kontinuierlich überwacht und unter Nutzung der Möglichkeiten des Fernwasserverbundsystems an die jeweils aktuelle Versorgungslage angepasst.

Weiterhin wurden verschiedene Qualitätsparameter in Roh- und Reinwasser sowie auch zwischen den einzelnen Aufbereitungsschritten sehr engmaschig analysiert und überwacht. Die Ergebnisse sind die Grundlage für die Umsetzung des Minimierungsgebotes der Trinkwasserverordnung, nach dem so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich Aufbereitungsstoffe eingesetzt werden.

Damit konnte die Trinkwasserversorgung auf dem gewohnt hohen Niveau gesichert werden.

Zur Gestaltung effizienter Betriebsabläufe und zur Erschließung weiterer Aufwandsreduzierungen standen Maßnahmen zur Optimierung des Bedien- und Aufbereitungsaufwandes im Vordergrund.

Durch rationellen Umgang mit Energie wird eine kontinuierliche Verbesserung energiebezogener Leistungen und damit eine Senkung des Kostenfaktors Energie bewirkt.

Mit dem Austausch von neun alten gegen fünf neue hocheffiziente Pumpen im Wasserwerk Werda ist es nun möglich, an diesem Standort jährlich ca. 8 % des gesamten bisherigen Energieverbrauches und 10 t CO<sub>2</sub> pro Jahr einzusparen.

Im Pumpwerk Dröda wurden ebenfalls zwei neue große Förderpumpen installiert. Mit dieser Maßnahme werden pro Jahr ca. TEUR 5 Energiekosten eingespart.

Die Erneuerung des Ableitungssystems vom Wasserwerk Einsiedel nach Chemnitz wurde planmäßig fortgesetzt. Im August 2018 begannen planmäßig die Arbeiten am 3. Bauabschnitt zwischen Altenhainer Allee und Reichenhainer Mühlberg. Dieser Bauabschnitt der Nennweitenreduzierung beinhaltet den Einzug einer Rohrleitung in den vorhandenen, derzeit außer Betrieb befindlichen gemauerten Stollen.

Planmäßig in Betrieb genommen wurden die Erweiterung der Speicherkapazität des Wasserbehälters Börnichen und der Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße. Beide Maßnahmen dienen der langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung der angeschlossenen Gebiete.

Im Wasserwerk Lichtenberg erfolgte mit dem Neubau eines Puffer- und Absetzbeckens mit integriertem Sandfang die Ertüchtigung der Spülabwasserbehandlung. Diese Maßnahme diente der Optimierung des bisherigen Entsorgungsweges für den Dünnschlamm. Bereits vorhandene Anlagen der bisherigen Spülabwasserbehandlung konnten in die neuen technologischen Abläufe einbezogen werden.



Bedingt durch die extreme Trockenheit traten an den großdimensionierten Leitungen Schäden auf, die aufgrund der Lage nur mit höheren finanziellen Aufwendungen beseitigt werden konnten. Die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen mit Bauunternehmen sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit betroffenen Verbandsmitgliedern haben sich bewährt.

### **Forschung und Entwicklung**

In die Untersuchungen zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz unter sich ständig ändernden Einflüssen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen.

So arbeitet der Verband FWS z. B. seit Jahren erfolgreich mit dem Technologiezentrum Wasser (TZW) in Dresden als wissenschaftlicher Partner für Versorgungsunternehmen zusammen. Dadurch fließen die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik in die Projekte des Verbandes FWS ein.

Im Jahr 2018 wurden z. B. gemeinsame Untersuchungen zur Optimierung der Manganeliminierung im Wasserwerk Burknersdorf durchgeführt.

### **Umwelt- und Arbeitnehmerbelange**

Die Südsachsen Wasser GmbH als technischer und kaufmännischer Betriebsführer des personallosen Verbandes FWS gewährleistet den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen.

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Verband FWS diesem Anspruch gerecht.

Die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 konnte mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung im November 2018 untermauert werden.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2016	2017	2018
Trinkwasserabgabe	TEUR	28.845	29.351	30.799
	Mio. m <sup>3</sup>	45,9	46,6	49,0
Rohwasserabgabe	TEUR	1.259	1.344	1.711
	Mio. m <sup>3</sup>	5,9	5,9	6,0
Abschreibungen	TEUR	5.421	5.330	5.499
Investitionen	TEUR	4.152	4.188	5.528
Finanzergebnis	TEUR	-381	-351	-311
Jahresergebnis	TEUR	-175	-232	-490
Bilanzstichtag		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2018</b>
Bilanzsumme	TEUR	107.269	105.459	107.527
Vermögensstruktur	%	95	95	93
Investitionsdeckung	%	131	127	99
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	82.599	81.391	79.928
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	77	77	74
Eigenkapitalreichweite	Jahre	320	241	113
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	20.802	19.867	19.765
Kreditfinanzierung	%	19	19	18
Effektivverschuldung	%	403	445	335
kurzfristige Liquidität	%	120	100	97
Wirtschaftsjahr		<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus*				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.476	4.179	3.801
Investitionstätigkeit	TEUR	-4.138	-4.188	-5.524
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.000	-968	-96
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	3.339	2.362	543

\*Die Vorjahre sind aufgrund der Anwendung des DRS 21 ab 2017 nur bedingt vergleichbar.

Bezogen auf die zum Vorjahr gestiegene Bilanzsumme hat sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote aufgrund der gesunkenen Sonderposten (Fördermittel), des Jahresfehlbetrages und der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 74 % reduziert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus um TEUR 1.092 gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus TEUR 682 Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen.

## **Ertragslage (Geschäftsergebnis)**

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Verbandes FWS als stabil ein.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 weist der Verband FWS einen Fehlbetrag von EUR 489.350,27 aus. Damit ist der Fehlbetrag TEUR 189 höher als geplant.

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen TEUR 32.509. Der Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 30.695) resultiert vor allem aus den gestiegenen Abgabemengen sowie aus den Bezugsrechtsüberschreitungen. Die durchschnittliche Umlage von ca. 63 Cent/m<sup>3</sup> ist im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

Die Erträge aus Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 993 stehen im direkten Zusammenhang mit Erstattungen aus Weiterberechnungen für die im Berichtsjahr nicht fertiggestellte Maßnahme, Umverlegung der RL 12 im Rahmen der Baumaßnahme B 169 Ortsumgehung Göltzschtal, durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Weitere TEUR 1.864 vereinnahmte der Verband FWS hauptsächlich durch die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten, Mieteinnahmen, Fördermitteln, Erträgen aus Energierückgewinnung, Weiterberechnungen sowie die Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.

Der Betriebsaufwand (Materialaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern) beträgt TEUR 35.545 und ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 32.498) um ca. 9 % höher. Die Aufwandsanstiege begründen sich durch das gestiegene Rohwasserentgelt, durch Inflation sowie durch wichtige Instandhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Der Aufwand für Instandhaltung beinhaltet ca. TEUR 920 für die o.g. Maßnahme Umverlegung der RL 12, die vollständig durch Weiterberechnungen an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr finanziert wird. Durch die höheren Umlagen aus dem Wasserverkauf konnten wichtige Instandhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, wie z. B. die Sanierung der Filter im Wasserwerk Sosa, vorgezogen realisiert werden. Weiterhin konnte dadurch mit den Abbruchmaßnahmen in Vorbereitung der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern begonnen werden. Neben den vorgezogenen wichtigen Instandhaltungsmaßnahmen waren aufgrund der lang anhaltenden Trockenperiode mehr als TEUR 500 Aufwendungen für die Behebung von Rohrschäden erforderlich, die hauptsächlich im 2. Halbjahr 2018 aufgetreten sind.

Einsparungen konnten beim Aufwand für Energie infolge der durchgeführten Energieeinsparmaßnahmen sowie beim Zinsaufwand erzielt werden.

Für die vom Verband FWS zu bedienenden Darlehen beträgt der Zinsaufwand auf Grundlage der im Vorjahr erfolgten Umschuldungen zu günstigen Konditionen noch TEUR 311 (Vj.: TEUR 350).

## **Finanzlage**

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Verband FWS TEUR 5.528 auf.

Größte Einzelmaßnahmen waren der dritte Bauabschnitt der Nennweitenreduzierung der RL 07 in Chemnitz in Höhe von TEUR 2.084, der Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße in Höhe von TEUR 1.143 und die Ertüchtigung der Spülabwasserbehandlung im Wasserwerk Lichtenberg in Höhe von TEUR 772. Der Verband FWS erhielt im Wirtschaftsjahr 2018 Fördermittel für Investitionen in Höhe von TEUR 305. Für den genutzten Anteil am Ersatzneubau des Wasserbehälters Torfstraße wurden TEUR 1.300 von der Landestalsperrenverwaltung vorschüssige Mietzahlungen entsprechend der vertraglichen Vereinbarung gezahlt.

Weitere Investitionsmaßnahmen im Jahr 2018 waren u. a.:

- die Erweiterung der Speicherkapazität Wasserbehälter Börnichen,
- die Ertüchtigung Prozessleitsystem und Automatisierungstechnik im Wasserwerk Carlsfeld,
- die Planungsleistungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern.

Die Investitionsmaßnahmen dienen der Gewährleistung der Versorgungssicherheit.

Die nach Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel im Wirtschaftsjahr verfügbaren Abschreibungen wurden vollständig für Investitionen und Tilgungen eingesetzt.

Aufgrund der anhaltenden Zinssituation konnten keine Zinserträge für Geldanlagen erzielt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte eine Darlehensneuaufnahme von TEUR 1.000. Durch die planmäßige Tilgung von TEUR 1.090 hat sich der Darlehensbestand gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

Die Liquidität des Verbandes war im Wirtschaftsjahr jederzeit gewährleistet.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von TEUR 543. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen nicht ausreichend. Der Verband FWS musste dazu das im Wirtschaftsplan 2018 geplante Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 im Januar 2019 aufnehmen.

## Finanzbeziehungen

### Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs werden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2018 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2018 EUR	Jahresabschluss 2018 EUR
Grundumlage Trinkwasser	20.022.000	20.022.000
Umlage Bezugsrechtsüberschreitung	0	1.432.849
Grundumlage Rohwasser	1.187.000	1.187.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	8.581.185	9.343.916
Arbeitsumlage Rohwasser	508.890	523.715

Die zusätzliche Umlage Bezugsrechtsüberschreitung zum Jahresabschluss 2018 erfolgte gemäß § 14 Abs. 6 der Verbandssatzung.

## **Verwendung Jahresergebnis 2017**

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von TEUR 232 wurde entsprechend Beschluss Nr. 224/18 der Verbandsversammlung vom 31. Mai 2018 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

## **Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO**

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

## **Weitere Angaben**

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Verbandmitgliedern erfolgen im Anhang.

## **Chancen- und Risikobericht**

Das Rohwasserentgelt stellt für den Verband FWS die größte Aufwandsposition dar. Die Entgeltzahlungsvereinbarung mit der Landestalsperrenverwaltung ist per 31. Dezember 2018 ausgelaufen. Für die Wirtschaftsplanung 2019 lag keine neue Entgeltvereinbarung vor.

Im Rahmen einer Prüfung des sächsischen Rechnungshofes wurde die Höhe des Rohwasserentgeltes aufgegriffen. In den Verhandlungen für die Folgejahre ab 2019 sieht der Verband FWS Chancen diese Aufwandsposition zu verringern.

Der Verband sieht in der Entwicklung des Rohwasserentgeltes gleichzeitig ein finanzielles Risiko, da eine Erhöhung im laufenden Wirtschaftsjahr 2019 nicht kompensiert werden kann und sich negativ auf den Finanzbedarf auswirken würde.

Des Weiteren sieht der Verband FWS Chancen für die Bewilligung zusätzlicher Fördermittel für Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen

und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Die allgemeinen Risiken wurden in der mittelfristigen Planung mit entsprechenden Einschätzungen zur demografischen Entwicklung und z. B. zu Preissteigerungen angemessen berücksichtigt bzw. wird auf diese im Ausblick hingewiesen. Weitere wesentliche spezielle Risiken bzw. Chancen zur künftigen Entwicklung sind derzeit nicht ersichtlich.

Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch Abschlüsse und Umschuldungen von langfristigen Festzinsdarlehen begegnet. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

### **Ausblick**

Der Wirtschaftsplan 2019 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort.

Der Wirtschaftsplan wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

	TEUR
Erträge	<u>32.024</u>
Aufwendungen einschließlich Zinsaufwand und Steuern	32.324
Fehlbetrag	300

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31. Dezember 2018 steht unter Berücksichtigung des 2018 geplanten Fehlbetrages von TEUR 300 ein Gewinnvortrag von TEUR 1.399 zur Verfügung. Davon sollen im Wirtschaftsjahr 2019 weitere TEUR 300 zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 0,2 %. Dabei sinkt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 63,4 Ct/m<sup>3</sup>. Die Rohwasserumlage bleibt unverändert bei 29,2 Ct/m<sup>3</sup>.

Die verbleibenden Gewinnvorträge sollen vollständig zur Stabilisierung der Umlagen bis einschließlich 2022 eingesetzt werden. Die Umlagen sollen bis zum Ende dieses Planungszeitraumes nur geringfügig ansteigen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.379 vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2020 bis 2022 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 16.285 vor. Dagegen stehen im gesamten Planungszeitraum Einzahlungen von Fördermitteln u. a. aus dem Programm Stadtumbau Ost über insgesamt TEUR 1.767.

Der Liquiditätsplan weist für das Jahr 2019 keine Darlehensaufnahme aus. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen sinkt der Darlehensbestand absolut um TEUR 1.080.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Zeitraum von 2019 bis 2022 insgesamt TEUR 3.160.

Chemnitz, den 8. April 2019

Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Thomas Eulenberger  
Verbandsvorsitzender



**Beteiligungsübersicht zum 31.12.2018**

**vom 20. März 2019**

**Zweckverband**

**Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**

## Allgemeiner Überblick

**Mitglieder des Zweckverbandes (Stand 31.12.2018): 54 Mitglieder mit 87 Stimmen**

Gemeinde Amtsberg	Stadt Annaberg-Buchholz	Stadt Rodewisch
Gemeinde Burkhardtsdorf	Stadt Augustusburg	Stadt Schöneck
Gemeinde Callenberg	Stadt Chemnitz	Stadt Schwarzenberg
Gemeinde Ellefeld	Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau	Stadt Stollberg
Gemeinde Eppendorf	Stadt Ehrenfriedersdorf	Stadt Thalheim
Gemeinde Gornau	Stadt Eibenstock	Stadt Treuen
Gemeinde Heinsdorfergrund	Stadt Flöha	Stadt Zschopau
Gemeinde Hohndorf	Stadt Frankenberg	Stadt Zwickau
Gemeinde Jahnsdorf/Erzgebirge	Stadt Frauenstein	Stadt Zwönitz
Gemeinde Lichtenau	Stadt Grünhain-Beierfeld	
Gemeinde Lichtentanne	Stadt Hainichen	Landkreis Erzgebirgskreis
Gemeinde Neumark	Stadt Hartenstein	Landkreis Zwickau
Gemeinde Raschau-Markersbach	Stadt Lauter-Bernsbach	
Gemeinde Reinsdorf	Stadt Lengenfeld	
Gemeinde Schönheide	Stadt Löbnitz	Verwaltungsverband Jägerswald
Gemeinde Sehmatal	Stadt Lugau	
Gemeinde Stützensgrün	Stadt Lunzenau	
Gemeinde Wechselburg	Stadt Markneukirchen	
Gemeinde Weischlitz	Stadt Meerane	
Gemeinde Zschorlau	Stadt Penig	
	Stadt Plauen	
	Stadt Reichenbach im Vogtland	

Die Verbandsmitglieder werden in der Verbandsversammlung durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten, sofern nicht auf dessen Vorschlag das Hauptorgan des Verbandsmitglieds einen anderen leitenden Bediensteten zum Vertreter wählt.

Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme. Verbandsmitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten haben 3 Stimmen, mit mehr als 400 Beschäftigten haben 4 Stimmen, mit mehr als 800 Beschäftigten haben 5 Stimmen, mit mehr als 1.600 Beschäftigten haben 6 Stimmen, mit mehr als 3.200 Beschäftigten haben 7 Stimmen.

Für die Anzahl der Beschäftigten ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder maßgebend. Für die Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau wird eine Zahl von 15 Beschäftigten festgeschrieben.

Mehrere Stimmen eines Verbandsmitgliedes können nur einheitlich abgegeben werden.

### Verbandsvorsitzender

Thomas Kunzmann, Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach

### Stellvertretende Verbandsvorsitzende

Kerstin Schöniger, Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch

### **Aufgaben des Verbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechtes abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht Kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z. B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Der Zweckverband kann auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausbilden, fortbilden und die gesetzlich vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abnehmen, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

### **Finanzbeziehungen**

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt, entsprechend einer Regelung in der Verbandssatzung, gemäß § 58 Abs.2 SächsKomZG nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Jahresabschluss und Lagebericht werden durch eine(n) gemäß § 4 Abs. 4 Nr. 2 Verbandssatzung bestimmte(n) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Wirtschaftsprüfer geprüft.

Der Zweckverband hat keine Absicht der Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten. Der Verband erhebt zur Deckung seiner voraussichtlichen Kosten Entgelte auf der Grundlage seiner Entgeltordnungen. Der Zweckverband ist berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben. Bemessungsgrundlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Für die Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau wird eine Zahl von 15 Beschäftigten festgeschrieben. Die Umlage ist von den Mitgliedern in einem Betrag bis zu dem auf dem Bescheid angegebenen Fälligkeitsdatum zu begleichen.

### **Eine Umlage musste in 2018 nicht erhoben werden.**

Bemessungsgrundlage für die Beteiligung am Eigenkapital des Zweckverbandes ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Für die Stadt Döbeln für die Ortschaft Mochau wird eine Zahl von 15 Beschäftigten festgeschrieben.

### Anlagen

- Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Stimmrecht des Zweckverbandes zum 31.12.2018
- Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Zweckverbandes zum 31.12.2018

**2018: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital  
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen  
zum 31.12.2018**

<b>Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2017</b>	<b>Eigenkapital gesamt</b>
<b>13063</b>	<b>542.217,69 €</b>

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Beschäftigte gemäß § 10b Verbandssatzung zum 30.06.2017</b>	<b>Anteil Eigenkapital in €</b>	<b>Anteil Eigenkapital in %</b>
GV Amtsberg	45	1.867,86 €	0,344%
GV Burkhardtsdorf	93	3.860,23 €	0,712%
GV Callenberg	26	1.079,21 €	0,199%
GV Ellefeld	36	1.494,28 €	0,276%
GV Eppendorf	40	1.660,32 €	0,306%
GV Gornau	49	2.033,89 €	0,375%
GV Heinsdorfergrund	10	415,08 €	0,077%
GV Hohndorf	22	913,17 €	0,168%
GV Jahnsdorf	69	2.864,05 €	0,528%
GV Lichtenau	85	3.528,17 €	0,651%
GV Lichtentanne	95	3.943,25 €	0,727%
GV Neumark	72	2.988,57 €	0,551%
GV Raschau-Markersbach	48	1.992,38 €	0,367%
GV Reinsdorf	41	1.701,82 €	0,314%
GV Schönheide	63	2.615,00 €	0,482%
GV Sehmatal	49	2.033,89 €	0,375%
GV Stützengrün	24	996,19 €	0,184%
GV Wechselburg	9	373,57 €	0,069%
GV Weischlitz	63	2.615,00 €	0,482%
GV Zschorlau	22	913,17 €	0,168%
Verwaltungsverband Jägerswald	12	498,09 €	0,092%
STV Annaberg-Buchholz	306	12.701,42 €	2,342%
STV Augustusburg	47	1.950,90 €	0,360%
STV Chemnitz	4433	184.004,52 €	33,936%
STV Döbeln für die Ortschaft Mochau	15	622,62 €	0,115%
STV Ehrenfriedersdorf	21	871,67 €	0,161%
STV Eibenstock	28	1.162,22 €	0,214%
STV Flöha	140	5.811,11 €	1,072%
STV Frankenberg	144	5.977,14 €	1,102%
STV Frauenstein	20	830,16 €	0,153%

1

**2018: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital  
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen  
zum 31.12.2018**

<b>Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2017</b>	<b>Eigenkapital gesamt</b>
<b>13063</b>	<b>542.217,69 €</b>

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Beschäftigte gemäß § 10b Verbandssatzung zum 30.06.2017</b>	<b>Anteil Eigenkapital in €</b>	<b>Anteil Eigenkapital in %</b>
STV Grünhain-Beierfeld	40	1.660,32 €	0,306%
STV Hainichen	53	2.199,92 €	0,406%
STV Hartenstein	27	1.120,71 €	0,207%
STV Lauter -Bernsbach	83	3.445,16 €	0,635%
STV Lengenfeld	66	2.739,52 €	0,505%
STV Löbnitz	86	3.569,70 €	0,658%
STV Lugau	50	2.075,39 €	0,383%
STV Lunzenau	28	1.162,20 €	0,214%
STV Markneukirchen	44	1.826,35 €	0,337%
STV Meerane	94	3.901,74 €	0,720%
STV Penig	118	4.897,93 €	0,903%
STV Plauen	817	33.911,95 €	6,254%
STV Reichenbach	187	7.761,98 €	1,432%
STV Rodewisch	74	3.071,60 €	0,566%
STV Schöneck	38	1.577,30 €	0,291%
STV Schwarzenberg	147	6.101,66 €	1,125%
STV Stollberg	76	3.154,60 €	0,582%
STV Thalheim	38	1.577,30 €	0,291%
STV Treuen	108	4.482,85 €	0,827%
STV Zschopau	170	7.056,34 €	1,301%
STV Zwickau	1174	48.730,27 €	8,987%
STV Zwönitz	176	7.305,39 €	1,347%
Landkreis Erzgebirgskreis	1868	77.536,76 €	14,300%
Landkreis Zwickau	1374	57.031,85 €	10,518%
<b>Gesamt</b>	<b>13063</b>	<b>542.217,74 €</b>	<b>100,00%</b>

**2018: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Stimmrecht  
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**

<b>Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2017</b>	<b>Anzahl Stimmen gesamt</b>
<b>13063</b>	<b>87</b>

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Beschäftigte gemäß § 4 Abs. 3 Verbandssatzung</b>	<b>Anzahl Stimmen absolut</b>	<b>Anteil Stimmrecht</b>
GV Amtsberg	45	1	1,1494%
GV Burkhardtsdorf	93	1	1,1494%
GV Callenberg	26	1	1,1494%
GV Ellefeld	36	1	1,1494%
GV Eppendorf	40	1	1,1494%
GV Gornau	49	1	1,1494%
GV Heinsdorfergrund	10	1	1,1494%
GV Hohndorf	22	1	1,1494%
GV Jahnsdorf	69	1	1,1494%
GV Lichtenau	85	1	1,1494%
GV Lichtentanne	95	1	1,1494%
GV Neumark	72	1	1,1494%
GV Raschau-Markersbach	48	1	1,1494%
GV Reinsdorf	41	1	1,1494%
GV Schönheide	63	1	1,1494%
GV Sehmatal	49	1	1,1494%
GV Stützengrün	24	1	1,1494%
GV Wechselburg	9	1	1,1494%
GV Weischlitz	63	1	1,1494%
GV Zschorlau	22	1	1,1494%
Verwaltungsverband Jägerswald	12	1	1,1494%
STV Annaberg-Buchholz	306	3	3,4483%
STV Augustusburg	47	1	1,1494%
STV Chemnitz	4433	7	8,0460%
STV Döbeln für den Ortschaft Mochau	15	1	1,1494%
STV Ehrenfriedersdorf	21	1	1,1494%
STV Eibenstock	28	1	1,1494%
STV Flöha	140	2	2,2989%
STV Frankenberg	144	2	2,2989%
STV Frauenstein	20	1	1,1494%

**2018: Abbildung der Anteile der Verbandsmitglieder am Stimmrecht  
des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**

<b>Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2017</b>	<b>Anzahl Stimmen gesamt</b>
<b>13063</b>	<b>87</b>

<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>Beschäftigte gemäß § 4 Abs. 3 Verbandssatzung</b>	<b>Anzahl Stimmen absolut</b>	<b>Anteil Stimmrecht</b>
STV Grünhain-Beierfeld	40	1	1,1494%
STV Hainichen	53	1	1,1494%
STV Hartenstein	27	1	1,1494%
STV Lauter-Bernsbach	83	1	1,1494%
STV Lengenfeld	66	1	1,1494%
STV Löbnitz	86	1	1,1494%
STV Lugau	50	1	1,1494%
STV Lunzenau	28	1	1,1494%
STV Markneukirchen	44	1	1,1494%
STV Meerane	94	1	1,1494%
STV Penig	118	2	2,2989%
STV Plauen	817	5	5,7471%
STV Reichenbach	187	2	2,2989%
STV Rodewisch	74	1	1,1494%
STV Schöneck	38	1	1,1494%
STV Schwarzenberg	147	2	2,2989%
STV Stollberg	76	1	1,1494%
STV Thalheim	38	1	1,1494%
STV Treuen	108	2	2,2989%
STV Zschopau	170	2	2,2989%
STV Zwickau	1174	5	5,7471%
STV Zwönitz	176	2	2,2989%
Landkreis Erzgebirgskreis	1868	6	6,8966%
Landkreis Zwickau	1374	5	5,7471%
<b>Gesamt</b>	<b>13063</b>	<b>87</b>	<b>100,00%</b>

54 Mitglieder

mit 87 Stimmen